# Jahresbericht

des

# Ersten deutschen Staatsgymnasiums

## in Brünn

## für das Schuljahr 1904-1905.

Inhalt:

1. Das Archiv des I. deutschen Staatsgymnasiums in Brünn, von Direktor Julius Wallner.
2. Schulnachrichten.

BRÜNN.
Verlag des Ersten deutschen Staatsgymnasiums.
Druck von Rudolf M. Rohrer.

gbr 50 (1905)

# Verzeichnis der Abhandlungen

in den Jahresberichten

## a) des k. k. Gymnasiums in Brünn.

**Dr. Gabriel** . . . . Über den Zweck und die Mittel der Gymnasialbildung. (1850.)
**Dr. Th. F. Bratranek** Die ursprüngliche Bedeutung Athens. (1850.)
**Dr. Gabriel** . . . Historisch-statistischer Überblick des k. k. Gymnasiums in Brünn von 1630—1850. (1850.)
**F. X. Richter** . . Das Familienleben nach Homer. (1851.)
**A. Král** . . . . . Die Argonautenfahrt. (1852.)
**Fr. J. Pisko** . . . Foucaults Beweis für die Achsendrehung der Erde. (1853.)
**St. Wolf** . . . . . Metrische Übungen in den altklassischen Sprachen, ein Förderungsmittel der Gymnasialbildung. (1854.)
**Dr. Netolička** . . Naturhistorisches von Homer. (1855.)
**M. Procházka** . . Překlad I. zpěvu Odyssee. (1855.)
**L. Kotzurek** . . . . Über die Notwendigkeit gleicher Schulausgaben der lateinischen Klassiker auf österreichischen Gymnasien nebst einem Versuche, die verschiedenen Lesarten in Ciceros Rede „pro Ligario" zu läutern. (1856.)
**A. Král** . . . . . Kaiser Rudolf II. und Michael IV., Woywode der Walachei. (1856.)
**W. Schwarz** . . . . Die Fragmente der ältesten lateinischen Poesie. (1857.)
**J. Hanačik** . . . . Překlad prologu ze Sofokleovy truchlohry „Aias". (1857.)
**V. Adam** . . . . . Das Entwerfen geographischer Kartennetze in Verbindung mit dem mathematischen Unterrichte an Obergymnasien. (1858.)
**J. Hanačik** . . . . Překlad prvního choru a episodia ze Sofokleovy truchlohry „Aias". Fortsetzung. (1858.)
**V. Adam** . . . . . Grundformeln der Dioptrik. Entwicklung der Formeln für den Durchgang eines Lichtstrahls durch eine einzelne Linse mit Berücksichtigung ihrer Dicke. (1859.)
**J. Hanačik** . . . . Překlad Sofokleovy truchlohry „Aias". Fortsetzung. (1859.)
**L. Kotzurek** . . . . Methodius und Welehrad. (1860.)
**J. Hanačik** . . . . Překlad Sofokleovy truchlohry „Aias". Schluß. (1860.)
**V. Adam** . . . . . Anwendung der stereometrischen Lehrsätze auf die Berechnung des Inhaltes verschiedener Körperformen. (1864).
**Dr. E. Schwab** . . . Historische Skizze der Gründner Städte (dargestellt aus um Teil ungedruckten Quellen). (1864.)
**A. Kotsmich** . . . . Über die Komposita im Griechischen, insbesondere bei Sophokles. (1865.)

## b) des deutschen k. k. Gymnasiums in Brünn.

**F. J. Kretschmeyer** Kritische Geschichte des Perserkönigs Cyrus mit einer besonderen Würdigung der verschiedenen Nachrichten über seine Abstammung und seinen Tod. (1867.)
**K. Jaksch** . . . . . Die Drehung der Polarisationsebene des Lichtes. (1868.)
**W. Förster** . . . . Quaestionum Horatianarum pars prior. I. et II. (1869.)
**W. Förster** . . . . Quaestionum particula altera. (1870.)
**A. Tomaschek** . . . Über Kulturen der Pollenschlauchzelle. (1871.)
**Dr. K. Dittrich** . . Die Karolinger und die Normannen, ein Fragment. (1872.)
**W. Grünert** . . . . Die Prinzipien der mechanischen Wärmetheorie. (1873.)
**Dr. K. Dittrich** . . Die Karolinger und die Normannen, ein Fragment. Schluß. (1874.)
**A. O. Černý** . . . . Die Möglichkeit einer leidvollen Tat im Drama, in Beispielen erläutert. (1875.)
**H. Horak** . . . . . Über die verba praeterito-praesentia im Mittelhochdeutschen. Ihr Gebrauch nach Bedeutung und Syntax mit dem Neuhochdeutschen verglichen. (1876.)
**L. Lampel** . . . . . Über den Einfluß der Dichtung auf die geistige Entwicklung der Jugend und insbesondere auf deren sittliche Bildung. (1877.)
**A. O. Černý** . . . . Über das sogenannte Epitheton ornans in den Horazischen Oden. (1878.)

LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

# Das Archiv des I. deutschen Staatsgymnasiums in Brünn.

Um bei dem geneigten Leser keine Enttäuschung hervorzurufen, sei gleich eingangs bemerkt, daß der Verfasser unter dem Archive der Anstalt nichts anderes verstanden wissen will, als den Bestand an alten Katalogen, Normalienbüchern, Anstaltsakten u. dgl., kurz das, was man im gewöhnlichen Sprachgebrauche den Aktenbestand oder die Registratur einer Kanzlei zu nennen pflegt. Der stolzer klingende Titel Archiv wurde gewählt, weil der Schreiber dieser Zeilen durch diesen Ausdruck den älteren, mit der Gymnasialorganisation vom Jahre 1849 abschließenden Teil des Akten- und Schriftenbestandes, von dem jüngeren, seit dem genannten Jahre angesammelten und sich jährlich vermehrenden Teile unterschieden haben und vorschlagen möchte, nicht nur hier, sondern überhaupt bei der Benennung älterer Gymnasialaktenbestände, den ersteren, abgeschlossenen, in die früheren Entwicklungsepochen der Anstaltsgeschichte zurückreichenden Teil als Archiv, den jüngeren, im lebendigen Zusammenhange mit der Reform vom Jahre 1849 stehenden, bis auf die Gegenwart reichenden Teil dagegen als Registratur zu bezeichnen. Diese Unterscheidung ist kein bloß müßiges Spiel mit Worten, sie ist auch sachlich begründet, da die Art der Aufbewahrung und Benützung beider Bestände verschieden ist und sein muß. Während die Registratur naturgemäß bei der Direktion der Anstalt, wohl geordnet und bequem benützbar, aufbewahrt werden und mit der Amtsführung des Direktors unzertrennlich verbunden sein muß, da er ihrer fast alltäglich bedarf, erscheint es keineswegs notwendig, daß der Archivbestand, der ja nur schulgeschichtliches und kein aktuelles Interesse mehr zu bieten vermag, in so engem Verbande mit der Direktionskanzlei zu stehen braucht; es entspricht vollkommen dem Zwecke, wenn die Aufbewahrung der Archivalien eine derartige ist, daß sie einerseits die unbeschädigte Erhaltung des Materials, anderseits die jederzeitige Benützbarkeit durch den Forscher verbürgt. Aber in der gleichzeitigen Erfüllung dieser zwei einfachen, selbstverständlich scheinenden Forderungen liegt häufig die Schwierigkeit und der Schreiber dieser Zeilen kann auf Grund der Erfahrung sagen, daß es Gymnasialarchive gibt, deren Konservierungszustand durch die unzweckmäßigste Art der Behandlung schwer gelitten hat und daß auch in manchen Fällen die Benützbarkeit der Archivalien, sei es wegen Mangel eines geeigneten Ortes oder jeglicher Ordnung, geradezu ausgeschlossen erscheint.

Der schlimmste Feind der Gymnasialarchive ist die Raumnot, die naturgemäß mit der Entwicklung der Anstalten immer mehr zunimmt und bevor gründliche Abhilfe durch Zubauten u. dgl. erfolgt, zur raffiniertesten Ausnutzung aller vorhandenen Räumlichkeiten nötigt. Unter solchen Umständen wurde und wird das vielleicht bis dahin gut und zugänglich untergebrachte Archiv der Anstalt nicht selten den steigenden Anforderungen der Gegenwart zum Opfer gebracht, wenn auch ungerne, aber doch unbarmherzig aus der Oberwelt entfernt, in Kisten verpackt und wandert so in ein unterirdisches Gelaß, günstigenfalls in eine Gerätekammer, sonst einfach in den Keller, um der unvermeidlichen Vermoderung entgegenzugehen. Anderorts ist die Aufbewahrung der vorhandenen Archivalien vielleicht eine ganz gute, aber der ungeordnete Zustand der Schriftenbestände, der Standort des Archivkastens (z. B. in einem unheizbaren Raume) schließen wieder die Benützbarkeit einer solchen Sammlung durch den Forscher teilweise oder ganz aus. Wo etwa derartige Schwierigkeiten, insbesonders Platzmangel und damit die Gefahr unzureichender Konservierung vorhanden sind, erscheint es daher wohl als das zweckmäßigste, die Archivbestände gänzlich von den Anstalten zu trennen und an Landes- oder sonstige große Archive abzugeben, wo ihnen eine weit rücksichtsvollere Behandlung zuteil werden kann, als an ihren bisherigen Standorten. Auch die Zugänglichkeit zur wissenschaftlichen Erforschung würde durch eine solche Konzentrierung in Landes-, Provinzial- oder ähnlichen Archiven nur gewinnen, da dem Forscher an einem Orte eine ganze Reihe solcher Quellen zu Gebote stünde und er nicht bemüßigt wäre, mehrere Anstalten aufzusuchen. Wenn etwa die Einwendung erhoben würde, daß das Material der Gymnasialarchive doch nur einen sehr geringen geschichtlichen Wert habe, daß das Wesentliche der Geschichte dieser Anstalten weit bequemer, übersichtlicher und vollständiger aus den gedruckten Quellen, insbesonders aber aus dem Archive des Unterrichtsministeriums geschöpft werden könne, demnach eine besondere Fürsorge für die an den Gymnasien vorhandenen alten Aktenbestände überflüssig oder doch zumindest entbehrlich sei, müßte erwidert werden, daß der erste Satz des Einwandes nur zum Teile, der zweite Satz dagegen durchaus keine Berechtigung besitzt. Die Geschichte der österreichischen Gymnasien — auch einzelner Anstalten — wurde bis jetzt meist so behandelt, daß in den einzelnen Zeiträumen die Ziele der Unterrichtsverwaltung, die Projekte der mit grundlegenden Änderungen betrauten Schulmänner, die hieraus resultierenden Organisationspläne, die Instruktionen und Weisungen für die Behandlung der einzelnen Unterrichtsfächer u. dgl. aus gedruckten oder bis dahin noch unbekannten Quellen mit größerer oder geringerer Ausführlichkeit in den Vordergrund gestellt wurden. So enthielt jede derartige Darstellung der Geschichte einer Einzelanstalt einen längeren oder kürzeren Abriß der Gymnasialorganisation überhaupt, wozu freilich die vorhandenen gedruckten Vorarbeiten und Quellen vollkommen ausreichten, neuer Stoff nur aus dem Zentralarchive des Unterrichtsministeriums geschöpft werden konnte und die Benutzung der an den einzelnen Anstalten befindlichen

Archivalien belanglos erschien. Diese Art der Darstellung der Anstaltsgeschichten erschöpft aber den vorhandenen Stoff nur zum Teile und wird fernerhin einer geänderten Richtung weichen müssen, schon aus dem Grunde, weil das jüngst begonnene, im I. Teile vollendete Werk von Dr. Wotke, „Das österreichische Gymnasium im Zeitalter Maria Theresias," XXX. Band der Monumenta Germaniae paedagogica, eine abschließende, vollständige Geschichte der österreichischen Gymnasialorganisation zu werden verspricht, nach deren Vollendung über die Geschichte des österreichischen Gymnasiums, d. h. seiner einheitlichen Organisation, wie selbe sich aus den diesbezüglichen Verhandlungen, Gesetzen, Vorschriften und Weisungen spiegelt, kaum wesentlich Neues wird geboten werden können. Diese monumentale Darstellung schneidet aber der Einzelforschung nicht alle Wege ab, im Gegenteile, sie eröffnet neue. Es erscheint notwendig, durch Einzelforschung festzustellen, wie in jedem Kronlande, an jeder Anstalt die jeweilige Gymnasialorganisation praktisch durchgeführt wurde. Ein wirklich lebensvolles, plastisches Bild der österreichischen Gymnasialeinrichtungen der jeweiligen Zeitalter wird erst dann gezeichnet werden können, wenn durch umfassende Einzelforschungen das individuelle Leben der einzelnen Anstalten, der wirkliche Unterrichtsbetrieb, das Verhältnis des tatsächlich Geleisteten zu den Forderungen der Unterrichtsvorschriften klargestellt sein wird. Hierzu bedarf es noch vieler, umständlicher, emsiger, aber auch dankbarer Arbeit, die nur aus den Archivalien jeder einzelnen Anstalt, aus den in besonderen Fällen ergangenen Belehrungen und Weisungen, aus Inspektionsbefunden, Visitationsberichten, endlich aus den in den Katalogen niedergelegten Studienerfolgen der Schüler geleistet werden kann. Auch noch andere Aussichten öffnen sich. Die äußeren Verhältnisse der Anstalten, ihre jeweilige Ausstattung mit Lehrmitteln, die zu ihrer Verfügung stehenden Geldbeträge, die Beschaffenheit der Schulräume und viele derartige Dinge werfen oft ein überraschendes Streiflicht auf die Art der Durchführung der von der Regierung aufgestellten Unterrichtsnormen, auf den Unterschied zwischen dem Gewollten und Erreichten. Auch die bisher so kümmerlich bedachte und wenig gepflegte biographische Würdigung verdienter österreichischer Schulmänner der älteren Zeit könnte durch die Erschließung der Gymnasialarchive reiches, bisher ungehobenes Material gewinnen.

Welche Wichtigkeit die hohe Unterrichtsverwaltung der Erforschung der österreichischen Schulgeschichte beimißt, geht aus dem Inhalte des Erlasses des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 22. August 1900, Z. 24.441, hervor, in dem angeordnet wird, „daß namentlich an älteren Anstalten das Quellenmaterial sorgfältig durchforscht, die wichtigsten Dokumente publiziert und die Geschichte der einzelnen Anstalten überhaupt bis zu den ältesten, feststellbaren Nachrichten zurück verfolgt und im Zusammenhange dargelegt werde." Die Gründung der „Gesellschaft für deutsche Schul- und Erziehungsgeschichte", insbesonders die Bildung einer „Österreichischen Gruppe" dieser Gesellschaft bezeugen, daß in der Gegenwart allerorts der Erforschung des Schulwesens in allen seinen Teilen das größte Interesse

entgegengebracht wird und die jüngst in Angriff genommene Errichtung einer „Mährischen Gruppe“ dieser Gesellschaft läßt erhoffen, daß das reiche, schulgeschichtliche Material dieses Kronlandes bald zahlreiche, emsige Bearbeiter finden werde.

---

In dem Bestreben, die an den älteren Gymnasien Österreichs noch vorhandenen Archivbestände womöglich zu erhalten und sie der geschichtlichen Forschung zugänglich zu machen, hat der Schreiber dieser Zeilen vor einiger Zeit der k. k. Zentralkommission für Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale in Wien den Vorschlag unterbreitet, zunächst eine Übersicht über die noch an den Gymnasien vorhandenen Archivalien aus der Zeit vor dem Jahre 1849 durch Umfrage an alle vor diesem Jahre bestandenen Anstalten zu gewinnen. Die k. k. Zentralkommission hat diesem Vorschlage beigestimmt und im Einvernehmen mit dem k. k. Unterrichtsministerium wurden vor Jahresfrist an alle derartige Anstalten Fragebogen bezüglich des Vorhandenseins und der Aufbewahrungsart von Archivalien (Katalogen, Akten usw.) versendet. Ob und welchen Erfolg diese Umfrage gehabt, ist dem Schreiber dieser Zeilen nicht bekannt, er hat sich jedoch entschlossen, im Interesse der Sache das an der hiesigen Anstalt vorhandene archivalische Material weiteren Kreisen bekannt zu machen, und zwar durch Veröffentlichung des Inhaltsverzeichnisses nach der gegenwärtigen Aufstellung. Den Titeln der einzelnen Bände beziehungsweise Aufschriften der einzelnen Faszikel sind dort, wo es nötig schien, kurze, orientierende Bemerkungen angefügt.

Das Archiv des I. deutschen Staatsgymnasiums in Brünn besteht derzeit aus zwei getrennten Beständen, aus dem Archive der Philosophischen Lehranstalt in Brünn (und Nikolsburg) und aus dem Archive des Gymnasiums selbst, dem wieder ein kleinerer Bestand, nämlich die Akten des mährisch-schlesischen Studiendirektorates in Brünn, beigesellt ist.

Die Akten der Philosophischen Lehranstalten in Brünn und Nikolsburg wurden jedenfalls nach Verschmelzung dieser Anstalten mit dem neuorganisierten Gymnasium im Jahre 1849 letzterem einverleibt, auch die Akten des mährisch-schlesischen Studiendirektorates dürften damals gleichzeitig mit Auflösung dieser Amtsstelle dahin gelangt sein.

Die Archivbestände wurden anfänglich wohl geordnet, nach Materien eingeteilt, in der Präfektur, später in der Direktionskanzlei aufbewahrt, noch heute vorhandene Reste von Indizes u. dgl. beweisen dies. Doch mit der Zeit geschah dem hiesigen Archive dieselbe Unbill, welche vorhin geschildert wurde. Platzmangel nötigte zur Aufbewahrung in einem feuchten, unterirdischen Raume, wo fast der ganze Bestand teils in Kisten verpackt, teils offen liegend unter dem Einflusse von Feuchtigkeit, Schimmel und Wurmfraß so erheblich litt, daß ein guter Teil der Akten fast zugrunde ging. Nur die wichtigsten Bücher (Kataloge, Album, Verordnungsbücher u. dgl.) waren in Kanzleiräumen verwahrt geblieben und sind daher auch gut erhalten. Bald nach seinem Amtsantritte entschloß sich der Schreiber dieser

Zeilen den dem Untergange geweihten Bestand zu retten; zu diesem Zwecke wurde der ganze, völlig außer Ordnung geratene, vollständig durchfeuchtete Wust zunächst zur Trocknung in Kanzleiräume gebracht, wo er durch Jahre verblieb, bis endlich in den Ferien des Vorjahres der Unterzeichnete an die Ordnung des Ganzen schreiten konnte. Hierbei wurde die alte, in Spuren vorgefundene Einteilung nach Materien tunlichst geschont, so daß die gegenwärtige Einteilung der noch ersichtlichen früheren im wesentlichen entspricht. Alles wurde vom Schmutze und anhaftenden Schimmel gründlich gesäubert, die Akten innerhalb ihrer Materieneinteilung chronologisch geordnet, die Bände und Faszikel signiert, ein Zettelkatalog angelegt und endlich das Ganze gereinigt und ordentlich verwahrt in zwei großen, von der Unterrichtsverwaltung zu diesem Zwecke neu angeschafften Archivkasten im Festsaale der Anstalt aufgestellt. Nach zweimonatlicher, mühevoller Arbeit war die Aufgabe vollendet; das Archiv der Anstalt befindet sich nun in gesicherter, der Benützung leicht zugänglicher Unterbringung.

## A. Archiv der Philosophischen Lehranstalt.

Nr. 1. Akten betreffend die Gründung der Philosophischen Lehranstalten in Brünn und Nikolsburg. 1804—1808. 1 Fasz., Fol. mit 35 Stücken.

Die Akten beginnen mit der Mitteilung der Errichtung einer Philosophischen Lehranstalt in Pilsen durch den Abt von Tepl, 1804, und der Erhebung über den Bestand einer internen Philosophischen Lehranstalt der Piaristen in Nikolsburg, welche 1790 gegründet und nebenbei auch von externen Schülern besucht wurde, ferner mit der amtlichen Erhebung über die Einrichtung des theologischen Hausstudiums im Minoritenkonvent zu Brünn. Der Piaristenprovinzial erklärt sich 1807 bereit, eine öffentliche Philosophische Lehranstalt zu Nikolsburg zu errichten, das bischöfliche Konsistorium hält aber die Errichtung einer solchen Anstalt zu Brünn für zweckmäßiger und wird hierin von den Bürgern dieser Stadt unterstützt, welche eine Bittschrift um Errichtung einer solchen Anstalt in Brünn bei Hofe einbrachten. Es folgen Verhandlungen mit den Prälaten von Altbrünn, Raigern und Neureisch wegen Besetzung der Lehrkanzeln mit Stiftsgeistlichen und mit dem Minoritenkonvent in Brünn wegen Beistellung der Schulräume. Trotzdem erstere erklären, keine geeigneten Kräfte beistellen zu können, wird die Errichtung der Brünner Philosophischen Lehranstalt mit Hofdekret vom 9. Dezember 1807 angeordnet und die Eröffnung im Schuljahre 1808/9 aufgetragen. Die Lehrkanzeln übernehmen fünf Piaristenordenspriester, deren Besoldung vorläufig von den genannten Stiftern bestritten wurde.

Nr. 2. Sammlung der Verordnungen in Studiensachen bei dem k. k. Philosophischen Institute in Brünn. Angefangen im Jahre 1808 beziehungsweise im Schuljahre 1809. 1 Band, Fol., 426 Seiten, davon 122 beschrieben.

Enthält die Inhaltsangabe der Verordnungen in Registerform bis 19. Juli 1843.

Nr. 3. Sammlung der Verordnungen bei der Brünner Philosophischen Studienanstalt seit ihrer Errichtung im Jahre 1808 bis inklusive 1844. 1 Band, Fol., 268 Seiten.

Nr. 4. Fortsetzung der erflossenen, die philosophischen Studien betreffenden Normalvorschriften, gesammelt für die Brünner

Philosophische Lehranstalt vom Anfange des Jahres 1845. 1 Band, Fol., 184 Seiten, davon 34 beschrieben. Reicht bis 18. Oktober 1848.

Nr. 5. Normalienbuch, angefangen vom 20. April 1848. 1 Band, Fol., 182 Seiten, davon 44 beschrieben. Reicht bis 25. August 1849.

Enthält die Verordnungen und Erlässe vollinhaltlich in äußerst gefälliger Schrift und übersichtlicher Anordnung. Die Verordnungen beginnen mit der Intimation des Hofdekretes vom 9. Dezember 1807, womit die Errichtung der Philosophischen Lehranstalt in Brünn im Schuljahre 1808/9 und die Besetzung der Lehrkanzeln mit Priestern der Stifter Altbrünn, Neureisch und Raigern angeordnet wird.

Für die Kenntnis der Organisation, des Lehrplanes in seinen mannigfachen Gestaltungen und Abänderungen, der Instruktionen für die Professoren usw. eine wichtige und reichhaltige Quelle. Die Eintragungen beziehen sich auch auf die Philosophische Lehranstalt in Nikolsburg.

Die Eintragungen schließen mit der Verordnung vom 25. August 1849, mit der die Vereinigung des Lehrkörpers mit dem des neuorganisierten Gymnasiums verfügt wird.

Nr. 6. Matricula studii philosophici Brunae, ab anno scholastico 1809 usque ad annum 1832. Tomus I. 1 Band, Fol., 432 Seiten, davon 431 beschrieben.

Nr. 7. Matricula studii philosophici Brunae, incip. ab anno 1832. 1 Band, Fol., 364 Seiten, davon 197 beschrieben. Reicht bis einschließlich 1844.

Namensverzeichnisse der Hörer. Jedem Jahre vorangestellt sind die Namen des bischöflichen Kommissärs und der Mitglieder des Lehrkörpers, hierauf folgen klassenweise die Namen der Hörer in alphabetischer Reihenfolge. Bis 1832 sind den Namen die Rubriken: „Natio", Patria, Aetas, Numerus domicilii, von 1833 dagegen die Rubriken: Alter, Vaterland und Geburtsort, Vorname und Wohnort des Vaters, Ort und Jahr der nächstvorherigen Studienklasse, Stipendist, befreit oder zahlend, Wohnung in Brünn, beigefügt.

Nr. 8. Liber calculorum ab anno 1809—1822 Philosophici Lycaei. 1 Band, Fol., 363 Seiten, davon 360 beschrieben.

Nr. 9. Liber calculorum ab anno 1823 usque 1838 Philosophici Lycaei. 1 Band, Fol., 706 Seiten, davon 536 beschrieben.

Verzeichnisse der Hörer mit ihren Semestralnoten. Enthalten folgende Rubriken: Namen, Vaterland, Geburtsort, Stipendist, Klassen aus Religionslehre, theoretischer Philosophie, praktischer Philosophie, Mathematik, Physik, Geschichte, griechischer (seit 1825 lateinischer) Literatur. In jedem dieser Gegenstände werden Fortgang, Fleiß und Sitten gesondert klassifiziert.

Nr. 10. Kataloge der Philosophischen Lehranstalt in Brünn. 1812 bis 1849. 3 Fasz., Fol. mit zusammen 471 Stücken.

Entsprechen den gegenwärtigen Hauptkatalogen; sie werden jahrgang- und semesterweise in gesonderten Heften geführt. Auch die Kataloge der freien Lehrgegenstände wie Landwirtschaftslehre, Erziehungskunde u. dgl. bilden gesonderte Hefte. Außen sind die Namen der Professoren eingetragen, die zweite Seite enthält die statistische Übersicht. Die Katalogsrubriken sind: Namen, Vaterland, Geburtsort, Name und Stand der Eltern, Stipendist, Klassen aus der Religionslehre, theoretischen Philosophie, praktischen Philosophie, Mathematik, Physik, Geschichte, griechische (seit 1825 lateinische) Literatur, endlich Klasse aus den Sitten, die hier einheitlich gegeben erscheint, während im liber calculorum die Professoren das sittliche Verhalten gesondert beurteilten.

Nr. 11. Kataloge der Philosophischen Lehranstalt in Nikolsburg. 1812—1845. 1 Fasz., Fol. mit 168 Stücken.

Nr. 12. I. Hauptkatalog über die Hörer der Ökonomie am k. k. Philosophischen Institute in Brünn. Anfangend vom Schuljahre 1816/7, endigend mit dem Schuljahre 1824. 1 Heft brosch., Fol., 88 Seiten.

Nr. 13. II. Hauptkatalog über die Hörer der Ökonomie am k. k. Philosophischen Institute zu Brünn, angefangen vom Schuljahre 1824/5. 1 Band, Fol., 174 Seiten, davon 171 beschrieben. Reicht bis einschließlich 1835.

Nr. 14. Hauptkatalog über die Hörer der Landwirtschaftslehre an der Philosophischen Lehranstalt in Brünn, angefangen vom Schuljahre 1835/6. 1 Band, Fol., 266 Seiten, davon 151 beschrieben. Reicht bis einschließlich 1845.

Nr. 15. Verzeichnis aller nichttheologischen Hörer der Ökonomie in Brünn vom Jahre 1818—1848. 1 Fasz., Fol. mit 29 Stücken.

Nr. 16. Tabellen über die aus der Landwirtschaftslehre am Brünner k. k. Philosophischen Institute in den Schuljahren 1820—1838 ausgetretenen absolvierten Schüler. 1 Fasz., Fol. mit 19 Stücken.

Nr. 17. Vormerkung über die ausgestellten Zeugnisse aus der Landwirtschaftslehre bei der Philosophischen Lehranstalt zu Brünn. 1823—1846. 1 Fasz., Fol. mit 5 Heften.

Nr. 18. Zeugnisse für die Hörer der Landwirtschaftslehre. 1845 und 1847. 1 Fasz., Fol. mit (16+35) 51 Stücken.

Nr. 19. Hauptkatalog über die Hörer der Naturgeschichte an der Philosophischen Lehranstalt zu Brünn, anfangend vom Schuljahre 1825/6. 1 Band, Fol., 90 Seiten.

Enthält den Katalog von 1825/6 bis einschließlich 1831.

Nr. 20. Katalog für den Obligatgegenstand Naturgeschichte vom Studienjahre 1832. 1 Band, Fol., 236 Seiten, davon 164 beschrieben. Reicht bis einschließlich 1845.

Nr. 21. Vormerkung über die ausgestellten Zeugnisse aus der Naturgeschichte bei der Philosophischen Lehranstalt in Brünn. 1826—1840. 1 Fasz., Fol. enthaltend 3 Hefte.

Nr. 22. Katalog der Philosophischen Lehranstalt über Naturgeschichte, Erziehungskunde, Landwirtschaftslehre, Weltgeschichte. 1825—1828. 1 Band, Fol., 354 Seiten, davon 76 beschrieben.

Nr. 23. Handkataloge der obligaten und freien Lehrgegenstände. 1817—1849. Querquart, 4 Fasz. mit zusammen 261 Stücken.

Das ganze Konvolut enthält wenig Bemerkenswertes, zu beachten sind unter dem ganzen Wuste zwei Hefte aus den Jahren 1817/8 und 1819, vom Professor der Landwirtschaftslehre Zeman geführt, in denen bei jedem Hörer die aus diesem Gegenstande gestellten Prüfungsfragen angegeben sind, ein willkommener Behelf zur Beurteilung der Behandlung dieses Gegenstandes in jener Zeit.

Nr. 24. Alphabetischer Bücherkatalog der Brünner Philosophischen Lehranstalt. Schlußnotiz: Verfaßt von B.(enedikt) R.(ichter) im

Jahre 1834 und Schuljahre 1835. O. a. m. D. g. 1 Band, halbsteif, 68 Seiten.

Führt etwa 400 Buchtitel an. Die Werke umfassen alle Wissensgebiete, die an der Lehranstalt in Betracht kommen; die deutsche Literatur ist schwach vertreten, Goethe z. B. fehlt gänzlich, von Schiller sind nur „Ästhetische und philosophische Miszellen" vorhanden, dagegen ist Grillparzers Sappho angeführt.

Nr. 25. Alphabetisches Verzeichnis der Werke in der Bibliothek der Brünner Philosophischen Lehranstalt seit ihrem Entstehen bis zum Schuljahre 1835 inkl. 1 Heft, Fol.; ferner:

Alphabetisches Verzeichnis des Zuwachses der Bibliothek an der Brünner Philosophischen Lehranstalt. 1836—1842 und 1843, 2 Hefte, Fol.; ferner:

Alphabetischer Bücherkatalog der Brünner Philosophischen Lehranstalt. 1841. 1 Heft, Fol.; endlich:

Nummernrepertorium zur Evidenzhaltung des Büchervorrates der Bibliothek an der Philosophischen Lehranstalt in Brünn. 1843. 1 Heft, Fol., zusammen 1 Fasz. mit 5 Heften.

Das Zuwachsverzeichnis aus den Jahren 1836—1843 weist unter anderem zahlreiche Werke in italienischer Sprache, wahrscheinlich eine Schenkung, auf, darunter Bolzas Rivista Viennese, worin auch Bruchstücke Goethescher und Schillerscher Werke in italienischer Übersetzung erschienen. So aus Torquato Tasso, Schillers Geschichte des Abfalles der Niederlande, Ritter Toggenburg, das verschleierte Bild, die Antrittsrede über das Studium der Universalgeschichte. Maria Stuart wird in böhmischer Übersetzung von P. J. Šafařík (1831) angeführt, so daß also diese Klassiker früher in Übersetzungen als im Originale in die Bibliothek gelangten.

Nr. 26. Alphabetischer Bücherkatalog der Brünner Philosophischen Lehranstalt. 1 Band broschiert, 376 Seiten, davon 293 beschrieben.

Stammt aus derselben Zeit wie Nr. 24 und 25.

Der Katalog ist recht übersichtlich angelegt, so sind die Einzelaufsätze in Sammelwerken gesondert nach den Autoren angeführt.

Nr. 27. Annales Domus Brunensis Piarum Scholarum cum iis, quae ad Philosophiam spectant ab Anno 1808 ad annum scholasticum 1821. 1 Band, Fol., 264 Seiten, davon 89 beschrieben.

Der vielversprechende Titel bringt bei der Durchsicht des Bandes leider Enttäuschung. Die Chronik behandelt nur Äußerlichkeiten, Witterungsberichte, magere und flüchtige Notizen über die zeitgenössischen Weltereignisse, nur sehr wenig über den Studienbetrieb. Die Mangelhaftigkeit dieser Annalen hat schon L. Weingartner in der Geschichte des Brünner deutschen Gymnasiums, S. 46, charakterisiert.

Nr. 28. Besondere Amtsinstruktion für den Direktor des Philosophischen Studiums. 1 Heft, Fol., 10 Blätter, davon 9 beschrieben.

Im Zusammenhange mit dem Studienplane von 1805 herausgegeben. Sie handelt: I. Von der Aufsicht des Direktors über die philosophischen Studien. II. Von der Aufsicht des Direktors über die Professoren seines Faches. III. Von der Oberaufsicht des Direktors über die Schüler seines Faches. IV. Von dem Wirkungskreise des Direktors in Rücksicht auf die philosophische Fakultät usw.

Nr. 29. Entwurf einer Gesetzsammlung für die Schüler der philosophischen Studien am Lyzeum zu Olmütz. Ohne Zeitangabe. 1 Heft, Fol., 16 Seiten und 1 Beilage.

Jedenfalls nach 1826 verfaßt, wie aus Hinweisen auf Verordnungen dieses Jahres hervorgeht.

Nr. 30. Personalstandesveränderungstabellen. 1823—1846. 1 Fasz., Fol. mit 24 Stücken.

Diese Tabellen führen die Personalverhältnisse der Professoren, Lehrfach, Gehalt, Anstellung, Dienstzeit usw. an, sind daher für die Personalgeschichte nicht ohne Wert.

Nr. 31. Tabellarischer Ausweis der militärpflichtigen Studierenden an der Brünner Philosophischen Lehranstalt. 1847/8. 1 Fasz., Fol. mit 8 Stücken.

Nr. 32. Ausweise über Militärpflichtige und Pupillen. 1831—1843. 1 Fasz., Fol. mit 17 Stücken.

Nr. 33. Ältere Voranschläge über die Erfordernisse an der Lehranstalt. 1819—1838. 1 Fasz., Fol. mit 48 Stücken.

Zur Beleuchtung der ökonomischen Verhältnisse nicht ohne Wert, insbesonders gewähren die Inventarien Einblick in die Ausstattung der Anstalt mit Lehrmitteln. Das älteste Inventar physikalischer Lehrmittel stammt vom Jahre 1819 und enthält 138 „Instrumente und Maschinen".

Nr. 34. Verzeichnis der jährlich bestrittenen Auslagen und Inventar über die vorhandenen Schuleffekte an der Brünner Philosophischen Lehranstalt. 1838—1846. 1 Band, halbsteif, Fol., 86 Seiten, davon 27 beschrieben.

Der vom Staate beigestellte Regieverlag für die Hausausgaben betrug um 1840 jährlich 60 fl., welcher Betrag nicht immer vollständig verausgabt wurde.

Nr. 35. Verzeichnis der jährlich bestrittenen Auslagen an dem Brünner Philosophischen Institute vom Jahre 1821—1837 samt einem angehängten Inventario derselben Lehranstalt. 1 Band, broschiert, Fol., 34 Seiten, davon 32 beschrieben.

Nr. 36. Voranschläge, Rechnungen, Erledigungen und Verordnungen die Auslagen der Philosophischen Lehranstalt betreffend. (Aus den 40ger Jahren des 19. Jahrhunderts.) 1 Fasz., Fol. mit 113 Stücken.

Nr. 37. Gestionsprotokoll des Brünner Philosophischen Studiendirektorates, angefangen vom Monate August 1808 als der Zeit, wo die Philosophische Lehranstalt zu Brünn ins Leben trat. 1 Band, Fol., 468 Seiten. Reicht bis 31. Dezember 1835.

Nr. 38. Gestionsprotokoll vom Jahre 1836—1849. 1 Band, Fol., 746 Seiten, davon 479 beschrieben.

Nr. 39. Sitzungs- und Geschäftsprotokoll bei dem Lehrkörper der Philosophie in Brünn, anfangend vom 21. April 1848. 1 Heft, broschiert, Fol., 68 Seiten, davon 61 beschrieben.

Ist in Art eines Gestionsprotokolles tabellarisch geführt, auf der einen Seite die Einläufe oder Anträge, auf der andern die gefaßten Beschlüsse.

Nr. 40. Promulgationes. Ab anno 1821/2—1827 in Instituto philosophico Brunae. 1 Heft, broschiert, Fol., 90 Seiten, davon 8 beschrieben.

Agenden- oder Kundmachungsbuch, geführt in Form eines Diariums der den Hörern mitgeteilten Anordnungen des Lehrkörpers.

Nr. 41. Berichte über den Zustand der Philosophischen Lehranstalten in Brünn und Nikolsburg. (Mit Beilagen.) 1819—1848. 1 Fasz., Fol. mit 237 Stücken.

Für die Geschichte dieser Anstalten eine sehr wertvolle Quelle. Es sind die Konzepte der Zustandsberichte über beide Anstalten, welche von den Studiendirektoren an das Gubernium erstattet wurden. Sie erstrecken sich auf den Studienbetrieb, Erfolg, die Tätigkeit der einzelnen Lehrpersonen und enthalten auch Wünsche und Anträge zur Verbesserung der Studieneinrichtungen. Der Inhalt der einzelnen Jahresberichte ist seinem Werte nach ungleich, neben schablonenhaft erstatteten Berichten solcher Jahre, in denen sich nichts Bemerkenswertes ergab, finden sich eingehende Erörterungen über den Zustand dieser Anstalten und die Hemmnisse ihrer Entwicklung. Für die Personalgeschichte wertvoll ist die Beurteilung der Lehrtätigkeit und der Unterrichtserfolge der Professoren.

Nr. 42. Akten die Philosophischen Lehranstalten in Brünn und Nikolsburg betreffend. 1808—1849. 9 Fasz., Fol. mit 6710 Stücken.

Dieser Aktenbestand ist dem Umfange nach ziemlich vollständig, der Erhaltungszustand vieler Jahrgänge dagegen sehr mangelhaft, da gerade dieser Teil des Archives durch Nässe und Schimmel stark gelitten hat. Für die Geschichte der Philosophischen Lehranstalten in Brünn und Nikolsburg bildet dieser umfangreiche Aktenbestand eine reiche Quelle, wenn auch die älteren Jahrgänge weit spärlicheres bieten als die späteren. Für die noch so wenig bearbeitete biographische Darstellung österreichischer Schulmänner und ihres Wirkens bieten natürlich diese Akten eine ergiebige Fundgrube, soweit es sich um Personen handelt, die in Brünn wirkten. Unter diesen seien beispielsweise genannt die Piaristen Anselm Wirkner, Adaukt Winarz, Calasanz Likawetz, Kassian Hallaschka, Leopold Bruckner, Robert Genik, Marzellin Horak, der böhmische Literat Dominikus Kinsky, die Benediktiner Benedikt Richter, Gregor Wolny, Alois Skarka, Beda Dudik, Günther Kaliwoda, die Augustiner Fulgenz Süsser, Aurelius Thaler, Philipp Gabriel, Matthäus Klácel, Thomas Bratranek, die Prämonstratenser Norbert Ritschl, Franz Friedrich, Meinhard Schubert, der hochverdiente Ökonom und Landwirtschaftslehrer Franz Diebl.

---

Das Archiv der Philosophischen Lehranstalten in Brünn und Nikolsburg besteht daher aus 20 Bänden, 13 Heften, 28 Faszikeln mit 8126 Stücken.

## B. Archiv des Gymnasiums.

Nr. 1. Album Gymnasii Brunensis in Collegio S. J. ab anno domini MDCXXX. A. D. M. D. G. Enthält das Schülerverzeichnis von 1630—1735. 1 Band, Fol., 960 Seiten, in stark beschädigtem Holzdeckeleinband mit Lederüberzug, der Reste von gepreßten und vergoldeten Verzierungen zeigt. 3 gravierte Metallschließenteile (einer fehlt).

Die Innenseite des Deckels enthält ein ziemlich roh in Wasserfarben gemaltes Wappen, das erste Vorsetzblatt eine in Sepia ausgeführte ziemlich rohe Zeichnung Christi am Kreuze. Es folgen vier leere Vorsetzblätter, dann das in Antiquabuchstaben geschriebene Titelblatt. Oben und unten vom Titel befinden sich randleistenartige Sepiazeichnungen. Oben der Name Jesus von einem Kranze und Blumenverzierungen umgeben, unten ein Engelskopf mit Blumen. Die Zeichnung ist recht mittelmäßig.

Das Album enthält die Namen der Schüler und meist auch die Namen der Lehrer, doch sind die Verzeichnisse nicht lückenlos. Von 1630—1636 sind nur die Schüler angeführt, im Jahre 1637 fehlt überhaupt die Eintragung, weiterhin sind die Lehrer und Schüler regelmäßig verzeichnet. In der Jesuitenzeit sind die Namen der Schüler in alphabetischer Reihenfolge der Taufnamen angeführt. (Vgl. L. Weingartner, Gesch. des Brünner deutschen Gymnasiums, S. 3.)

Zum bekannten Schwedenjahre 1645 ist im Album nachstehende Notiz von zeitgenössischer Hand eingetragen:

„Annus sequens 1645 fuit valde heteroclitus et Brunae fatalis. Docuerunt ad initium Novembris Magistri, qui sunt notati, sed sub Decembrem M. Parvae scholae Joanni Korzinek substitutus Wenceslaus Gelinek Novitius et M. Grammaticae M. Joanni Malobiczki substitutus M. Antonius Schubertus. Posteaquam autem sub initia Martii in Bohemia cladem fuissent passi nostri, studiosi fere semper vel in propugnaculis occupabantur vel ad arma contra hostem gestanda instruebantur. Tandem crescentibus periculis et appropinquante cum tota potentia hoste plurimi e Collegio sunt ad tutiora missi. E quibus novissime ipse Praefectus scholarum nominatus cum M. Laberhitel, M. Schuberto et M. Schweger. Supplente interea Poesin usque ad autumnales Ferias M. Rabovio, Grammaticam M. Peuerelli. Quia autem cum Novitiis aliis alevit M. Parvae scholae M. Wenceslaus Gelinek substitutus ei est. Joannes Kraus Novitius paulo ante susceptus, qui etiam Principia supplevit. Duravit obsidio a 3. Maii usque ad 23. Augusti. Postquam mense Octobri die 5. Octobris Praefectus ad sua rediit, aliis alibi collocatis a P. Provinciale, qui cum P. Schelitzio et P. Arriago circa hoc tempore Romam ad Congregationem generalem est profectus."

Am Schlusse des Schülerverzeichnisses des Jahres 1645 folgen die „Nomina studiosorum qui tempore obsidionis pro muris steternet toto quadrimestri a 3. Maii ad 23. Augusti anno 1645," das wohlbekannte, wiederholt abgedruckte Verzeichnis der an dem Schwedenkampfe beteiligten Studenten. Sonst finden sich im Album keine weiteren geschichtlichen Notizen.

Nr. 2. Album Caesarei Regiique Societatis Jesu Gymnasii Brunensis. Anno ab inscripto hominibus Deo MDCCXXXVI scribi coeptum. Enthält das Schülerverzeichnis von 1736—1789, von 1790—1807 nur das Verzeichnis der Professoren. 1 Band, Fol., 932 Seiten, davon 402 beschrieben. Ziemlich gut erhaltener Holzdeckeleinband mit Lederüberzug mit Pressung und Goldverzierung. Zwei gut erhaltene Messingschließen und solche Eckstücke mit Buckeln. Goldschnitt.

Nr. 3. Gedrucktes Einladungsblatt der Sodalitas Sanctae Mariae gloriose in coelos assumptae. 1757. 1 Blatt.

Die Sodalität ladet ihre Mitglieder zu einer kirchlichen Feier am Ende des Jahres 1757 ein.

Dieses Stück ist die einzige im Gymnasialarchiv vorhandene Erinnerung an die am Brünner Kollegium bestandene Sodalität.

Nr. 4. Matrica Caes. Reg. Gymnasii Brunensis, anno scholastico MDCCCVIII. scribi coepta. 1 Band, Fol., Ledereinband, gepreßt, 954 Seiten. Reicht bis 1846.

Nr. 5. Matrica Caes. Reg. Ac. Gymnasii Brunensis ab anno MDCCCXLVII. 1 Band, Fol., Lederrücken, 760 Seiten, davon 88 beschrieben. Reicht bis 1850.

Die Matrik ist die Fortsetzung des Albums. Sie enthält die Namen der Schüler, jahr- und klassenweise geordnet in alphabetischer Reihenfolge. Den Namen beigesetzt sind der Geburtsort und das Lebensalter, seit 1829 auch Namen und Stand der Eltern.

Nr. 6. Numerus scholarium Gymnasii Brunensis, 1778—1833. 1 Fasz., Fol. mit 2 Heften.

Augenscheinlich zum Amtsgebrauche aus dem Album und der Matrik ausgezogene Übersicht der Frequenz der einzelnen Klassen und Jahrgänge. Bietet eine bequeme Übersicht für die Frequenzstatistik der Anstalt.

Nr. 7. Nomina iuvenum in Caes. Reg. Gymnasio Brunae humanioribus literis studentium ex ordine classium in quas altero-semestri anni huius scholastici referre meruere publice proposita ad diem usw. 1788, 1792, 1794, 1797—1810, 1812—1817, 1819—32, 1834—37, 1839—47, 4°, gedruckt bei Siedler, seit 1808 bei Gastl in Brünn. 1 Fasz. mit 54 Heften.

Die sogenannten „Klassenbüchel". Seit 1808 führen sie den Titel: „Juventus Caes. Reg. Gymnasii Brunae moribus et progressu in litteris censa exeunte anno scholastico . . . . "

Die Klassenbüchel, welche anfangs am Schlusse jedes Semesters, später bloß am Jahresschlusse, gleich den heutigen „Jahresberichten", an die Schüler verteilt wurden, enthalten die Schülerverzeichnisse mit Angabe der Prämianten, klassenweise geordnet. Bis 1805 sind die Schüler nach der erhaltenen Fortgangsklasse geordnet, nach 1805 ist den Namen eine Tabelle mit Angabe der Sitten-, Fleiß- und Fortgangsnoten beigefügt, seit 1808 entfällt die Fleißnote, dafür sind die Leistungen in den einzelnen Lehrgegenständen angeführt.

Diese, leider noch lückenhafte Sammlung wurde im heurigen Jahre in überaus dankenswerter Weise durch die Spende von 21 Heften seitens des hiesigen Advokaten Herrn Dr. Otto Janiczek vermehrt.

Nr. 8. Liber Calculorum Caesarei Gymnasii Brunae ab anno MDCCLXXVIII usque ad annum MDCCCI inclusive. 1 Band, Fol., Ledereinband, 454 Seiten, davon 446 beschrieben.

Nr. 9. Liber Calculorum Caes. Reg. Gymnasii Brunensis ab anno MDCCCII. 1 Band, Fol., Ledereinband, gepreßt, 944 Seiten. Reicht bis 1837.

Nr. 10. Liber Calculorum Gymnasii Brunensis ab anno 1838 usque ad 1849. 1 Band, Fol., Lederrücken, 754 Seiten, davon 456 beschrieben.

Die Eintragungen der Noten erfolgten ganz in derselben Weise wie in den „Klassenbücheln". Letztere sind der Abdruck der Eintragungen im liber calculorum.

Nr. 11. Kataloge des k. k. Gymnasiums in Brünn. 1812—1849. 4 Fasz. (1812—1820 in Querquart, die übrigen in Fol.) mit zusammen 410 Stücken.

Entsprechen völlig den späteren „Hauptkatalogen". Sie sind nach Jahren, Klassen und Semestern getrennt. Auf der Vorderseite jedes Heftes sind die Namen der Professoren, auf der zweiten Seite die statistischen Daten eingetragen.

Nr. 12. Historia Caes. Reg. Gymnasii Brunensis anno scholastico MDCCCVIII scribi coepta. 1 Konvolut, Fol., 60 Seiten, davon 50 beschrieben, in einem Buchdeckel (Ledereinband mit Pressung) eingelegt.

Diese handschriftliche Geschichte des Brünner Gymnasiums ist in den Jahren 1808—1828 von der Hand des Präfekten Friedlmayer, danach von seinem Nachfolger Genik geschrieben. Die Eintragungen des ersteren umfassen in schlichter, knapper Form alle wesentlichen Ereignisse der Schuljahre, die Notizen des letzteren sind kürzer, flüchtiger und gehen oft über den Rahmen der Anstalt hinaus. So ist

z. B. auch die Frequenz sämtlicher mährischer Gymnasien eingetragen. Mit dem Jahre 1834 bricht die Geschichte ab. Da Genik über dieses Jahr hinaus im Amte blieb und das vorliegende Manuskript noch viele leere Blätter aufweist, ist anzunehmen, daß die Führung der Anstaltsgeschichte einfach in Vergessenheit geriet und ohne äußeren Grund unterlassen wurde. Da die Anstaltsgeschichte erst wieder im Jahre 1850 fortgeführt wurde, besteht eine Lücke von 1835—1849. Die Fortsetzung der Anstaltsgeschichte, seit 1850 bis zur Gegenwart regelmäßig fortgeführt, befindet sich in der Registratur der Anstalt. Sie enthält als Einleitung einen Überblick über die Ereignisse des Jahres 1849, soweit selbe das Leben der Anstalt berührten, z. B. die Gründung und Namenliste der Brünner Akademischen Legion und andere wertvolle Notizen aus jener bewegten Zeit.

Nr. 13. Ordinationes scholasticae ab anno 1804 usque ad annum 1839. 1 Band, Fol., Ledereinband mit Pressung, 950 Seiten, davon 536 beschrieben.

Enthält sämtliche behördlichen Erlässe und Verordnungen in übersichtlicher Form (kurze Inhaltsangaben am Rande) in der Reihenfolge des Einlangens eingetragen. Leider fehlt die Sammlung bezw. Abschrift der Normalien vor dem Jahre 1804, wahrscheinlich ist eine solche an der Anstalt früher nicht geführt worden.

Nr. 14. Abschrift der Normalien, 1840 bis 2. Februar 1848. 1 Fasz., Fol. mit 38 Blättern (76 Seiten).

Einzelne Blätter, die aus einem Bande herausgeschnitten erscheinen. Wahrscheinlich wurde der umfangreich angelegte Band zu anderen Zwecken benutzt und die nur 76 Seiten betragenden Normalienabschriften herausgetrennt.

Die Eintragung der Normalien erscheint in den Jahren 1848 und 1849 unterbrochen und beginnt erst wieder im Jahre 1850.

Nr. 15. Normalien betreffend die Aufnahme, Zahl und das Normalalter der Schüler. 1782—1847. 1 Fasz., Fol. mit 44 Stücken.

Nr. 16. Aufnahme der Schüler. Aufnahmsverzeichnisse und besondere Bewilligungen. 1809—1848 (1816 und 1819 fehlen). 1 Fasz., Fol. mit 357 Stücken.

Nr. 17. Ausschließungen von Schülern. 1796—1847. 1 Fasz., Fol. mit 104 Stücken.

Dieses Konvolut enthält vielfach normative Weisungen anläßlich bestimmter Fälle, insbesonders spielt in den ersten Jahren des 19. Jahrhunderts die Frage der Ausschließung wegen mangelhaften Fortganges eine große Rolle.

Nr. 17a. Verzeichnis der von den Studien ausgeschlossenen Gymnasialschüler. Vom Jahre 1829—1842. 2 Bände, Fol., halbsteif und 1 Heft.

Nr. 18. Sammlung der dem k. k. Gymnasium in Brünn gehörigen und in dessen Bibliothek befindlichen Bücher. Mit Anhang: Sammlung des am k. k. Gymnasium in Brünn zur Erteilung des Unterrichtes in den szientifischen Lehrfächern vorhandenen und in dessen Bibliothek aufbewahrten Apparates (ohne Datum). 1 Heft, Fol., 48 Seiten, davon 34 beschrieben.

Von der Hand des Präfekten Friedlmayer geschrieben, dürfte dieses Verzeichnis aus der Zeit um das Jahr 1815 stammen, da die jüngsten eingetragenen Bücher das Verlagsjahr 1813 tragen. Die Bibliothek enthält meist nur alte, aus dem 16. und 17. Jahrhunderte stammende Bücher, vorwiegend Klassiker, die wohl alle aus der Bibliothek des Jesuitenkollegiums herrühren.

Der Lehrmittelapparat ist höchst bescheiden. Zum Unterrichte in der Geometrie sind vorhanden ein Zirkel, Lineal und Winkelhaken. Zum Unterrichte in der Geographie ein Globus und die vorgeschriebenen Atlanten der Alten und Neuen Welt. Die Naturlehre begnügt sich mit je 2 Kugeln aus Blei, Ton, Kork, Lindenholz und Lignum sanctum, je einem teilbaren, kegel- und zylinderförmigen Körper, einem teilbaren Würfel, einem hölzernen Lineal als Hebel, 2 hölzernen Tafeln, einer Luftpumpe mit einem Paar Magdeburger Halbkugeln, einer Glasglocke, einem Barometer, einem Thermometer, einer Elektrisiermaschine samt Isolierschemel, Flasche und Entlader.

Nr. 19. Inventarien und Akten die Bibliothek des Brünner Gymnasiums betreffend. 1798—1847. 1 Fasz., Fol. mit 71 Stücken.

Meist Geldbewilligungen zur Anschaffung von Bibliothekswerken und Lehrmitteln, Vorschriften über Verrechnung und Inventarisierung, Verzeichnisse erfolgter Anschaffungen, mehrere begonnene, nicht zu Ende geführte Inventare u. dgl.

Nr. 20. Verzeichnis der in der Brünner Gymnasiumsbibliothek vorgefundenen und von 1807—1827 auf öffentliche Kosten angeschafften oder sonst für dieselbe erhaltenen Bücher. 1 Band, broschiert, Fol., 252 Seiten, davon 248 beschrieben.

Dieser Katalog ist durch Nachträge bis über das Jahr 1840 ergänzt. Er enthält die Werke nach Fachkategorien geordnet, und zwar: I. Literaturgeschichte, II. Altertümer und Mythologie, III. Sprachlehre, IV. Wörterbücher, V. Klassische Schriftsteller [*a*) griechische, *b*) lateinische, *c*) deutsche], VI. Kritik, Ästhetik, Rhetorik, Poetik, VII. Geographie, Geschichte, VIII. Naturgeschichte, Naturlehre, Mathematik, IX. Pädagogik, X. Katechetik.

Nr. 21. Verzeichnis der von dem Exjesuitenpriester Herrn Aloys Standhartner der Brünner Gymnasiumsbibliothek im Testamente vermachten Bücher. 1823. 1 Band, broschiert, Fol. mit 276 Seiten, davon 264 beschrieben.

Sehr sorgfältig geführtes Verzeichnis, in derselben Gruppeneinteilung wie Nr. 20.

Nr. 22. Verzeichnis der vom Präfekten Johann Friedlmayer nach seiner Versetzung in den Ruhestand der Brünner Gymnasiumsbibliothek bestimmten Bücher. 1827. 1 Band, broschiert, Fol., 204 Seiten, davon 101 beschrieben.

Ebenso geführt wie Nr. 20. Die Bücherlegate Standhartners und Friedlmayers sind sehr umfangreich, so daß sie den Hauptstock der späteren Gymnasialbibliothek darstellen, während der frühere Bestand und die jährlichen Nachschaffungen sehr bescheiden waren.

Nr. 23. Verzeichnis der mit Ende des Schuljahres 1827 in der Brünner Gymnasiumsbibliothek befindlichen Bücher. 1 Band, Fol., broschiert, 160 Seiten, davon 144 beschrieben.

Dieselbe Fachgruppeneinteilung wie in Nr. 20. Nach einer im Bande eingetragenen Notiz entspricht die Einteilung dem im Jahre 1816 von der Behörde vorgeschriebenen Entwurfe einer Büchersammlung für Gymnasien.

Nr. 24. Verzeichnis der mit Ende des Schuljahres 1827 in der Brünner Gymnasialbibliothek befindlichen Bücher nach dem Alphabete. 1 Band, Fol., 104 Seiten, davon 96 beschrieben.

Nr. 25. Verzeichnis der mit Ende des Schuljahres 1827 in der Brünner Gymnasiumsbibliothek befindlichen Bücher nach Fächern. 1 Band, Fol., halbsteif, 240 Seiten.

Gleich Nr. 23, nur sind in dieser Ausfertigung die Buchtitel vollständiger, Verlagsjahr, Format u. dgl. angeführt.

Nr. 26. Verzeichnis der mit Ende des Schuljahres 1849 in der Brünner Gymnasiumsbibliothek befindlichen Bücher. 1 Band, Fol., broschiert, 154 Seiten, davon 152 beschrieben.

Gleicht den vorher angeführten Katalogen, ist jedoch bis 1849 ergänzt und mit einer Revisionsklausel ddo. 21. Dezember 1849 versehen. Der Bücherstand der Gymnasialbibliothek zu dieser Zeit ist daher aus diesem Bande ersichtlich.

Nr. 27. Katalog böhmischer Bücher. 1 Band, Querformat, 552 Seiten, davon 40 beschrieben.

Begonnenes, aber nicht weiter geführtes Verzeichnis ohne Zeitangabe.

Nr. 28. Verzeichnis von Büchern in böhmischer Sprache nach Verfassern geordnet. 1 Heft, 4°, 68 Seiten.

Vormerkheft, ist nach den angeführten Verlagsdaten um 1848 zusammengestellt.

Nr. 29. Poznamenány kněh a čtenařu. 1846. 1 Band, Fol., 296 Seiten, davon 186 beschrieben.

Nr. 30. Inventarien vom Brünner k. k. Gymnasium. 1828, 1831, 1834—1837, 1839—1847. 1 Fasz., Fol. mit 18 Heften.

Enthält die Inventare über die Einrichtung, Hausgeräte und teilweise auch über die Lehrmittelsammlungen der Anstalt.

Nr. 31. Gestionsprotokolle des Brünner Gymnasiums. 1806—1847. (1808, 1809, 1811, 1815, 1817 fehlen.) 2 Fasz., Fol. mit zusammen 37 Heften.

Nr. 32. Exhibitenbuch 1848 und 1849. 1 Band, Fol. mit 92 Seiten.

Nr. 33. Berichte über den Zustand des Brünner Gymnasiums. (Konzepte der von dem Präfekten erstatteten Jahresberichte.) 1831—1848. 1 Fasz., Fol. mit 18 Stücken.

Diese Berichte sind in 6 Abschnitte geteilt, und zwar 1. Personalveränderungen während des Schuljahres, 2. Zahl der öffentlichen und der Privatschüler, 3. Schilderung des Zustandes des Unterrichtes im allgemeinen und besonderen, die Ursachen des Fortschreitens oder Rückganges, 4. Angabe verdienstlicher Handlungen, vorzüglicher Verwendung, neuer Schriften der Mitglieder des Lehrkörpers, 5. Belohnungen, Beförderungen, Gehaltserhöhungen, Ahndungen, 6. Neue Verordnungen. Den Jahresberichten sind meist auch die Vorlagsberichte über die Prüfungsakten beigelegt.

Nr. 34. Disziplinarvorschriften und Akten über Disziplinarvergehen. 1781—1844. 1 Fasz., Fol. mit 92 Stücken.

Diese Materialien bezeugen, daß namentlich um die Wende des 18. Jahrhunderts die Schulzucht ziemlich gelockert war, was den Professor C. J. Hanzely veranlaßte, „Vorschläge über die Schulzucht" (1792) der Behörde vorzulegen. Dieses Schriftstück ist zur Beurteilung damaliger Schulzucht sehr charakteristisch. Ferner befinden sich hier die vom Studiendirektorate im Jahre 1821 erlassenen Schulgesetze, Verschärfungen derselben aus dem Jahre 1837 und zahlreiche, auf die Disziplin der Anstalt bezügliche Aktenstücke.

Nr. 35. Erteilung von Wiederholungs- und Nachstunden durch das Lehrpersonale. Verbote derselben. 1817—1843. 1 Fasz., Fol. mit 47 Stücken.

Schon der zeitliche Umfang der diesbezüglichen Akten beweist, daß die Absicht der Regierung, den Nachstundenunterricht einzuschränken oder ganz zu beseitigen, auf große Schwierigkeiten stieß.

Nr. 36. Normalien über Ferien. 1786—1839. 1 Fasz., Fol. mit 10 Stücken.

Die Hauptferien umfaßten seit 1786 die Monate Juli und August, 1830 wurden selbe auf den August und September verlegt, die 1839 geplante Verlegung auf die Monate September und Oktober kam nicht zur Durchführung.

Nr. 37. Studium der Israeliten.

I. Judenkindernormale. 1783. 3 Stücke.

II. Zulassung von Israeliten zum Gymnasialstudium. 1810—1848. 139 Stücke. 1 Fasz., Fol. mit 2 Konvoluten mit zusammen 142 Stücken.

Die „Vorschrift für die Gymnasiallehrer für Judenkinder" (1783) regelt die Behandlung dieser in der Schule. Die weiteren Akten betreffen fast durchwegs individuelle Zulassungen von Israeliten zum Gymnasialstudium durch das Kreisamt oder Gubernium. Mit Erlaß des mährisch-schlesischen Landespräsidiums vom 26. Dezember 1848 wurde jede Beschränkung der Judenkinder bei Zulassung zum Gymnasialstudium aufgehoben.

Nr. 38. Lehrpläne für den Gymnasialunterricht, Instruktionen für die Lehrpersonen. (Präfekte, Professoren, Religionslehrer und Adjunkten.) 1775—1806. Dabei auch einige undatierte Stücke späterer Zeit, z. B. Instruktion für Adjunkten (vom Jahre 1815). 1 Fasz., Fol. mit 53 Stücken.

Intimationen und Abschriften der Lehrpläne und Weisungen für die Unterrichtserteilung und das Prüfungswesen.

Nr. 39. Prämien. Akten über deren Anschaffung und Verteilung. 1781 bis 1848. 1 Fasz., Fol. mit 184 Stücken.

Nr. 40. Normalien über das Privatstudium. 1796—1847. 1 Fasz., Fol. mit 20 Stücken.

Nr. 41. Privatisten.

I. Befreiung von der Prüfung aus der griechischen Sprache. 1811 bis 1847. 27 Stücke.

II. Akten über Privatisten. 1822—1847. 66 Stücke, 1 Fasz., Fol. mit 2 Konvoluten mit zusammen 93 Stücken.

Nr. 42. Schulauslagen und Bauangelegenheiten des Brünner Gymnasiums. 1779—1849. (Jahre 1780—1784, 1786, 1789, 1790 fehlen.) 3 Fasz., Fol. mit zusammen 631 Stücken.

Für die ökonomischen Angelegenheiten der Anstalt und die Unterbringungsverhältnisse derselben ein reichhaltiges Material. Namentlich für die Vorgeschichte des Gymnasialbaues im Jahre 1860, der schon lange früher, seit Jahrzehnten, geplant war, aber niemals zur Ausführung kam, wichtig.

Nr. 43. Unterrichtsgeld.

I. Normalien. 1819—1847. 30 Stücke.

II. Rechnungsakten. 1839—1847. 9 Stücke, 1 Fasz., Fol. mit zusammen 39 Stücken.

Nr. 44. Akten des Brünner Gymnasiums. 1774—1849. (Jahre 1788 und 1790 fehlen.) 6 Fasz., Fol. mit zusammen 1500 Stücken.

Die verhältnismäßig geringe Stückzahl erklärt sich daraus, daß ein großer Teil der Akten in den anderen, nach Materien geordneten Faszikeln verteilt ist. Immerhin erscheint dieser Bestand für die Gymnasialgeschichte wertvoll, da er bei Abfassung der „Geschichte des Brünner deutschen Gymnasiums (1878)" noch nicht benutzt werden konnte. (Vgl. S. 45 des genannten Werkes.)

Nr. 45. Jubiläum des 300jährigen Bestandes des Gymnasiums in Brünn im Jahre 1878. Auf diese Feier bezügliche Akten usw. 2 Fasz., Fol.

Dieser Bestand gehört zeitlich nicht in den Rahmen des Gymnasialarchives, doch wurde er in selbem hinterlegt, da er ein denkwürdiges, abgeschlossenes Ereignis behandelt und die zahlreichen Korrespondenzen, die vielfachen Nachweise und Zusammenstellungen über den Stand und Wohnort einstiger Schüler der Anstalt, die Berichte über die Durchführung der Feier u. dgl. gewiß die dauernde Aufbewahrung rechtfertigen.

Die folgenden Nummern stammen aus der Registratur des mährisch-schlesischen Studiendirektorates und sind wahrscheinlich nach 1849 beim Rücktritte des damaligen Studiendirektors Cyrill Napp der Gymnasialregistratur einverleibt worden. Da diese Akten sich nicht nur auf die Brünner Anstalt allein, sondern auf sämtliche Gymnasien Mährens und Schlesiens beziehen, ist ihr schulgeschichtlicher Wert besonders groß.

Nr. 46. Studiendirektoren, Vizedirektoren und Präfekte der mährisch-schlesischen Gymnasien.

I. Studiendirektorat für Mähren und Schlesien. 1783—1832. 18 Stücke.

II. Vizedirektoren und Präfekte betreffende Akten. 1812—1847. 83 Stücke.

1 Fasz., Fol. mit 2 Konvoluten mit zusammen 101 Stücken.

Der Faszikel enthält die Ernennungen, Resignationen und Amtsenthebungen der mährisch-schlesischen Gymnasialstudiendirektoren. Die im II. Konvolute verwahrten Stücke sind meist umfangreiche Besetzungsvorschläge erledigter Präfektenstellen und Vizedirektorate.

Nr. 47. Normalien über Zustandsberichte der Gymnasien. 1814 bis 1848. 1 Fasz., Fol. mit 18 Stücken.

Nr. 48. Zustandsberichte des Studiendirektorates über die Gymnasien in Mähren und Schlesien. 1810—1848. 3 Fasz., Fol. mit 39 Konvoluten mit zusammen 328 Stücken.

Eine für die Geschichte der mährisch-schlesischen Gymnasien höchst wertvolle und ergiebige Quelle, weitaus die schulgeschichtlich wichtigste der ganzen Sammlung.

Nr. 49. Personalien. Auf die Lehrpersonen der Gymnasien in Mähren und Schlesien bezügliche Akten. 1786—1849. (Aus den Jahren 1788, 1789, 1791—1795, 1799, 1800, 1805, 1809, 1811 sind keine solchen vorhanden.) 3 Fasz., Fol. mit 404 Stücken.

Eine reiche Fundgrube personalgeschichtlicher und biographischer Daten über die Schulmänner Mährens und Schlesiens.

Nr. 50. Normalien betreffend die Konkursprüfungen. 1804—1848. 1 Fasz., Fol. mit 47 Stücken.

Nr. 51. Konkursprüfungen in Mähren und Schlesien. Ausschreibungen und Akten. 1804—1848. 3 Fasz., Fol. mit zusammen 360 Stücken.

Den weitaus größten Teil dieses Bestandes bilden die Ausschreibungen von Konkursprüfungen, also ein belangloses Material. Von Interesse sind dagegen die aus dem Jahre 1835 vollständig erhaltenen Brünner Konkursprüfungsakten mit den Elaboraten der Kandidaten und der Beurteilung derselben. Für den Entwicklungsgang der Gymnasiallehramtsprüfung von Wichtigkeit.

Nr. 52. Lehrbefähigung für den Privatunterricht. 1821—1848. (Jahre 1822, 1823, 1826, 1831 fehlen.) 1 Fasz., Fol. mit 168 Stücken.

Auch dieses Konvolut enthält einzelne Prüfungsakten mit Elaboraten.

Nr. 53. Akten betreffend die Piaristengymnasien in Mähren. 1818 bis 1848. 1 Fasz., Fol. mit 37 Stücken.

Ein leider recht lückenhaftes, aus meist nur zufällig hierher geratenen Stücken bestehendes Konvolut.

Nr. 54. Lehrbefähigungsprüfungen der Piaristenkleriker in Mähren und Schlesien. 1821, 1834—1849. 1 Fasz., Fol. mit 29 Stücken.

Für die Piaristenkleriker bestanden besondere Bestimmungen bei Ablegung der Lehrbefähigungsprüfungen, welche „konkursartig" meist mit mehreren Klerikern zugleich abgehalten wurden. Auch hier befinden sich mehrere Prüfungselaborate mit Beurteilungen.

Nr. 55. Liber Honoris des Gymnasiums in Troppau. 1801—1804. 1 Band, 4°, Ledereinband mit Goldpressung und Goldschnitt, 173 Blätter, davon 105 beschrieben.

„Ehrenbuch", in dem die Namen der hervorragenden Schüler zumeist von der Hand ihrer Mitschüler eingetragen sind. Dem Namen ist eine kurze, lobende Charakteristik in lateinischer oder auch deutscher Sprache beigefügt. Die Eintragungen hören 1804 auf. Auffallend ist, daß der leere Teil des Buches im Jahre 1848 als „Strafprotokoll" benutzt wurde.

Nr. 56. Schulfeste am Troppauer Gymnasium. Bericht über selbe. 1836—1842. 1 Fasz., Fol. mit 3 Stücken.

Nr. 57. Katalog vom Schuljahre 1814, II. Semester, über die Schüler der I. und II. Humanitätsklasse am Freiberger Gymnasium. 1 Fasz. mit 2 Heften, Querquart.

---

Das Archiv des Gymnasiums besteht daher aus 22 Bänden, 116 Heften, 47 Faszikeln mit 5347 Stücken.

---

Die beiden am I. deutschen Staatsgymnasium in Brünn verwahrten archivalischen Sammlungen (Philosophische Lehranstalt und Gymnasium) umfassen demnach 42 Bände, 129 Hefte, 75 Faszikel mit 13.473 Stücken.

**J. Wallner.**

# Jahresbericht

über den

## Zustand des Ersten deutschen Staatsgymnasiums in Brünn für 1904-1905.

---

# I. Der Lehrkörper.

## I. Veränderungen.

### a) Durch Austritt.

1. Der k. k. Professor Josef Trávníček wurde mit dem Erlasse des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 2. Juni 1904, Z. 10.327 (Landesschulratserlaß vom 30. Juni 1904, Z. 10.164) zum Professor am k. k. Gymnasium in Wien, III. Bezirk, ernannt.

2. Der provisorische k. k. Gymnasiallehrer Rudolf Mussotter wurde mit dem Erlasse des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 2. Juni 1904, Z. 13.641 (Landesschulratserlaß vom 30. Juni 1904 Z. 10.177) zum wirklichen Lehrer an der k. k. Oberrealschule in Wien, XVI. Bezirk, ernannt.

3. Der k. k. Professor Leopold Winkler, im Schuljahre 1903—1904 dem k. k. Maximiliansgymnasium in Wien zur Dienstleistung zugewiesen, wurde mit dem Erlasse des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 12. September 1904, Z. 31.177 (Landesschulratserlaß vom 19. September 1904, Z. 16.409) zum Professor am k. k. Gymnasium in Floridsdorf ernannt.

4. Der k. k. wirkliche Gymnasiallehrer Dr. Friedrich Machaček wurde mit dem Erlasse des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 30. September 1904, Z. 33.747 (Landesschulratserlaß vom 3. Ok-

### b) Durch Eintritt.

1. An dessen Stelle wurde der k. k. Professor an der Staatsoberrealschule in Olmütz Dr. Friedrich Zinner mit dem Erlasse des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 26. August 1904, Z. 29.653 (Landesschulratserlaß vom 6. September 1904, Z. 15.456) zum Professor an der hierortigen Anstalt ernannt.

2. An dessen Stelle wurde der Supplent am Landes-Unter- und Kommunal-Obergymnasium in Mähr.-Neustadt Viktor Kotowsky mit dem Erlasse des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 30. August 1904, Z. 29.699 (Landesschulratserlaß vom 6. September 1904, Z. 15.453) zum provisorischen Gymnasiallehrer an der hierortigen Anstalt ernannt.

3. An dessen Stelle wurde der Supplent am k. k. Gymnasium in Iglau Dr. Theodor Vahala mit dem Erlasse des k. k. mährischen Landesschulrates vom 14. Oktober 1904, Z. 18.282 zum supplierenden Gymnasiallehrer an der hierortigen Anstalt bestellt.

4. An dessen Stelle wurde der Supplent an der Landesrealschule in Brünn Dr. Ernst Fasolt mit dem Erlasse des k. k. mährischen Landesschulrates vom 28. Oktober 1904, Z. 19.462 zum supplierenden Gymnasial-

tober 1904, Z. 18.151) zum wirklichen Lehrer am k. k. Maximiliansgymnasium in Wien ernannt.

5. Der als Nebenlehrer bestellte Professor an der k. k. deutschen Staatsoberrealschule in Brünn Max Oberländer verzichtete mit Beginn des Schuljahres 1904-1905 auf seine hierortige Dienstleistung.

6. Der zur Aushilfe bestellte wirkliche Lehrer am II. deutschen Staatsgymnasium in Brünn Johann Polach wurde mit Schluß des Schuljahres 1903/1904 seiner hierortigen Dienstleistung enthoben.

7. Der Bürgerschullehrer Ignaz Wacht wurde mit Schluß des Schuljahres 1903/1904 seiner hierortigen Dienstleistung enthoben.

8. Der Bürgerschullehrer Franz Wlczek wurde mit Schluß des Schuljahres 1903/1904 seiner hierortigen Dienstleistung enthoben.

lehrer, mit dem Erlasse des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 17. Oktober 1904, Z. 35.280 (Landesschulratserlaß vom 20. Oktober 1904, Z. 19.441) zum provisorischen Gymnasiallehrer an der hierortigen Anstalt ernannt.

5. An Stelle des beurlaubten Professors Franz Itzinger wurde der wirkliche Lehrer am k. k. Gymnasium in Mies Gilbert Müller mit dem Erlasse des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 10. Februar 1905, Z. 2607 (Landesschulratserlaß vom 16. Februar 1905, Z. 2896) der hierortigen Anstalt zur Dienstleistung zugewiesen.

6. An Stelle des beurlaubten wirklichen Lehrers Gilbert Müller wurde der Lehramtskandidat Johann Trampus mit dem Erlasse des k. k. mährischen Landesschulrates vom 23. März 1905, Z. 5081 zum supplierenden Gymnasiallehrer für die restliche Dauer des Schuljahres an der hierortigen Anstalt bestellt.

7. Der Assistent an der k. k. Oberrealschule in Troppau Amand Hess wurde mit dem Erlasse des k. k. mährischen Landesschulrates vom 14. Oktober 1904, Z. 18.065 zum supplierenden Gymnasiallehrer und Assistenten an der hierortigen Anstalt bestellt.

8. Der k. k. Professor an der böhmischen Staatsgewerbeschule in Brünn Paul Šimek wurde mit dem Erlasse des k. k. mährischen Landesschulrates vom 2. November 1904, Z. 18.613 zum Nebenlehrer an der hierortigen Anstalt bestellt.

## 2. Beurlaubungen.

Herr Professor Josef Čech war während des ganzen Schuljahres behufs Dienstleistung als k. k. Bezirksschulinspektor gemäß Min.-Erl. vom 1. Oktober 1900, Z. 20.833 beurlaubt. — Herr Professor Franz Itzinger wurde krankheitshalber für das 2. Halbjahr mit dem Min.-Erl. vom 10. Februar 1905, Z. 2607 (Landesschulratserlaß vom 16. Februar 1905, Z. 2896) beurlaubt.

Herr Gilbert Müller wurde krankheitshalber für das 2. Halbjahr mit dem Min.-Erl. vom 12. März 1905, Z. 10.315 (Landesschulratserlaß vom 28. März 1905, Z. 8088) beurlaubt.

## 3. Der Unterricht wurde in nachstehender Weise erteilt:

### I. Lehrkräfte, die dem Stande der Anstalt angehören.

Herr Julius Wallner, k. k. Direktor in der VI. R.-K., Mitglied des k. k. Landesschulrates für Mähren, Korrespondent der k. k. Zentralkommission für Kunst- und historische Denkmale, lehrte (wöch. 4 Stunden) Erdkunde und Geschichte in VI.

Herr Josef Čech, k. k. Professor in der VII. R.-K., Besitzer des Goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, als k. k. Bezirksschulinspektor beurlaubt.

Herr Alfred Groß, k. k. Professor in der VIII. R.-K., Verwalter der Münzensammlung, Jahrgangsvorstand in II b, lehrte (wöch. 17 Stunden) Latein in II b, Griechisch in VI, Deutsch in II b.

Herr phil. Dr. Max Grünfeld, k. k. Professor, lehrte (wöch. 12 Stunden) mosaische Religionslehre in allen 6 Abteilungen und hielt die Erbauungsreden für die mosaischen Schüler.

Herr Max Hansmann, k. k. Professor in der VIII. R.-K., Jahrgangsvorstand in I a, lehrte (wöch. 22 Stunden) Latein in I a, Deutsch in I a, V, VIII, Stenographie auf beiden Stufen.

Herr Franz Itzinger, k. k. Professor in der VII. R.-K., im 1. Halbjahre Verwalter der Sammlung von Jahresberichten und Jahrgangsvorstand in II a, lehrte im 1. Halbjahre (wöch. 19 Stunden) Latein in II a, Griechisch in IV a, Deutsch in II a, IV a; im 2. Halbjahre vollständig beurlaubt.

Herr phil. Dr. Alfred Jahn, k. k. wirklicher Gymnasiallehrer, Verwalter der Sammlung für Erdkunde und Geschichte, lehrte (wöch. 18 Stunden) Erdkunde in I a, I b, Erdkunde und Geschichte in III a, III b, V, VII.

Herr Karl Klecker, k. k. Professor in der VIII. R.-K., Direktionssekretär, Verwalter der Sammlung für Altertumskunde, Jahrgangsvorstand in III b, lehrte (wöch. 18 Stunden) Latein in VI, Griechisch in III b, IV b, Deutsch in III b.

Herr Anton Kraus, k. k. Professor in der VII. R.-K., Verwalter der Zeichenlehrmittel, lehrte (wöch. 27 Stunden) Zeichnen in II a, II b, III a, III b, IV a, IV b und in der Abteilung für Obergymnasiasten.

Herr Rudolf Maletschek, k. k. Professor in der VIII. R.-K., Verwalter der Schülerbücherei, Jahrgangsvorstand in V, lehrte (wöch. 25 Stunden) Latein in IV a, V, Griechisch in VII, Böhmisch auf den Stufen I, Abteilung a und b, II.

Herr P. Johann Schuster, k. k. Professor in der VIII. R.-K., Konsistorialauditor, Verwalter der Unterstützungsbücherei, lehrte (wöch. 18 Stunden) katholische Religionslehre in Ib, IIb, III b, IV a, IV b, V, VI, VII, VIII und hielt die Erbauungsreden im Obergymnasium.

Herr phil. Dr. Jakob Simon, k. k. Professor in der VIII. R.-K., Verwalter der Lehrerbücherei, Jahrgangsvorstand in VIII, lehrte (wöch. 20 Stunden) Latein in III b, VIII, Griechisch in VIII, Denk- und Seelenlehre in VII, VIII.

Herr Josef Wagner, k. k. Schulrat und Professor in der VII. R.-K., Jahrgangsvorstand in VII, lehrte (wöch. 16 Stunden) Latein in IV b, VII, Griechisch in V.

Herr Gottfried Wöckl, k. k. Professor in der VII. R.-K., Jahrgangsvorstand in III a, lehrte (wöch. 20 Stunden) Latein in III a, Griechisch in III a, Deutsch in VI, VII und Schönschreiben in 3 Abteilungen.

Herr Josef Zelenka, k. k. Professor in der VII. R.-K., Verwalter der naturgeschichtlichen Lehrmittel, Jahrgangsvorstand in IV a, lehrte (wöch. 19 Stunden) Mathematik in IV a, Naturgeschichte in I a, I b, II a, II b, III a, III b, V, VI.

Herr phil. Dr. Friedrich Zinner, k. k. Professor, Verwalter der Sammlung für Mathematik und Naturlehre, Jahrgangsvorstand in VI, lehrte (wöch. 20 Stunden) Mathematik in III a, III b, VI, VII, VIII, Naturlehre in VII, VIII.

Herr phil. Dr. Ernst Fasolt, prov. k. k. Gymnasiallehrer, Jahrgangsvorstand in IV b, lehrte (wöch. 19 Stunden) Erdkunde und Geschichte in II a, II b, IV a, IV b, VIII.

Herr Viktor Kotowsky, prov. k. k. Gymnasiallehrer, lehrte (wöch. 22 Stunden) Mathematik in I a, II a, II b, IV b, V, Naturlehre in IV a, IV b.

## II. Zur Dienstleistung zugeteilt.

Herr Hermann Hofmann, k. k. Turnlehrer an der deutschen Lehrerbildungsanstalt in Brünn, Leiter der Jugendspiele und Verwalter der Turn- und Jugendspielgeräte, lehrte wöch. 24 Stunden) Turnen in allen Jahrgängen.

### III. Hilfslehrer.

Herr phil. Dr. Gustav Albrecht, k. k. Professor in der VIII. R.-K. an der deutschen Staatsgewerbeschule in Brünn, lehrte (wöch. 3 Stunden) Mathematik in Ib.

Herr theol. und phil. Dr. Alois Dvořák, Spiritual im bischöflichen Theologenseminar, Konsistorialauditor, lehrte (wöch. 10 Stunden) katholische Religionslehre in Ia, IIa, IIIa, Böhmisch auf den Stufen V, VI und hielt die Erbauungsreden im Untergymnasium.

Herr Amand Hess, k. k. supplierender Gymnasiallehrer, lehrte (wöch. 8 Stunden) Zeichnen in Ia, Ib und assistierte (wöch. 16 Stunden) im Zeichnen in IIa, IIb, IIIa, IIIb,

Herr Johann Trampus, k. k. supplierender Gymnasiallehrer, im 2. Halbjahre Jahrgangsvorstand in IIa, lehrte im 2. Halbjahre (wöch. 19 Stunden) Latein in IIa, Griechisch in IVa, Deutsch in IIa, IVa.

Herr phil. Dr. Theodor Vahala, k. k. supplierender Gymnasiallehrer, Jahrgangsvorstand in Ib, lehrte (wöch. 18 Stunden) Latein in Ib, Deutsch in Ib, IIIa, IVb.

### IV. Religionslehrer.

Herr Hermann Klebek, Mitglied des k. k. Landesschulrates für Mähren, Ritter des Franz Josef-Ordens, evangelischer Pfarrer und Senior in Brünn, lehrte (wöch. 4 Stunden) evangelische Religion in 4 Abteilungen.

### V. Nebenlehrer.

Herr Paul Šimek, k. k. Professor an der böhmischen Staatsgewerbeschule in Brünn, lehrte (wöch. 5 Stunden) Böhmisch auf den Stufen III, IV.

Herr Josef Žak, k. k. Musiklehrer an der deutschen Lehrerinnen-Bildungsanstalt, Verwalter der Sammlung für die Tonkunst, lehrte (wöch. 4 Stunden) Gesang in 2 Abteilungen.

---

# II. Lehrplan.

## I. Unbedingt pflichtige Lehrgegenstände.

Da der Lehrplan gemäß den Verordnungen des k. k. Kultus- und Unterrichtsministeriums vom 23. Februar 1900, Z. 5146 durchgeführt wurde, ist im folgenden bloß die Lektüre, der Memorierstoff und der Stoff der schriftlichen Übersetzungen (am Obergymnasium) aus den klassischen Sprachen, der Lesestoff aus dem Deutschen am Obergymnasium und der neue Lehrplan für das Freihandzeichnen angeführt.

### I. Lateinische Sprache.

#### A. Schullektüre.

III. Jahrgang (wöch. 3 Stunden): Cornelius Nepos (nach Golling): Miltiades, Themistocles, Aristides, Cimon, Epaminondas, Pelopidas; Curtius Rufus (nach Golling): I. Alexanders Jugend; III. Alexanders Zug nach Asien; V. Alexander löst den gordischen Knoten; VI. Alexanders Erkrankung infolge eines Bades und seine Genesung; IX. Zug zum Orakel des Jupiter Hammon; XVI. Einiges über Indien, seine Bewohner und Könige.

IV. Jahrgang (wöch. 3 Stunden): Caesar, bell. Gall. (ed. Prammer): I; III, 7—19; IV, 20—36; VI, 11—28; VII, 1—14, 36—58. Ovid (nach Sedlmayer): Metam. I, 1—4; 89—162; 262—415.

V. Jahrgang (wöch. 5 Stunden): Livius (nach Golling) I; XXI, 3—5; 7—9; $11_3$—$15_2$; $39_{10}$—48; 52—56; XXII, 1—17. Ovid (nach Sedlmayer): Metam. III, 1—94; 101—130; 528—733; IV, 615—662; VI, 146—312; VIII, 183—235; 618—720; X, 1—63; 72—77; XI, 87—193; XV, 871—879. Fast. II, 83—118; 193—244; 475—512; III, 167—230. Trist. I, 3; IV, 10.

VI. Jahrgang (wöch. 5 Stunden): Sallust (ed. Scheindler): bell. Jug.; Cicero (ed. Kornitzer): in Catil. I; Vergil (ed. Eichler): Ecl. I; V. Georg. II, 109—176; 319—345; 458—540; IV, 149—227; 315—558. Aen. I. Caesar, bell. civ. (ed. Paul): III, 82—104.

VII. Jahrgang (wöch. 4 Stunden): Cicero (ed. Nohl): pro Sexto Roscio Amerino; de imperio Cn. Pompei; Cato maior. Vergil (ed. Eichler): II; IV; VI; VIII, 306—368; X, 439—509; XI, 648—867.

VIII. Jahrgang (wöch. 4 Stunden): Tacitus (ed. Prammer): Germ. 1—27; Annal. I, 1—15; 31—36; 39—44; 55—73; II, 5—26; 39—46; 62; 63; 88; III, 1—19; IV, 18—22. Horaz (ed Huemer): Oden I, 1; 3; 4; 10; 14; 20; 22; 31; 32; 34; 37; II, 3; 7; 10; 13; 14; 16; 17; 18; 20; III, 1—6; 8; 9; 13; 21; 23; 30; IV, 3; 7; 9; 12. Epod. 2; 7; 13. Sat. I, 6; 9. Epist. I, 2; 19; 20.

### B. Memorierstoff.

I. Jahrgang: Einzelne Gedächtnisverse und Sprüche.

II. Jahrgang: Eine Auswahl von Gedächtnisversen und Sprüchen.

III. Jahrgang, Abteilung a): Cornelius Nepos: Miltiades, c. 1, Z. 1—12; Themistocles, c. 3, Z. 1—13; Aristides, c. 2, Z. 1—10; Pelopidas, c. 5, Z. 1—11; Curtius Rufus: Alexanders Jugend, c. 1, Z. 1—10; Alexanders Zug nach Asien, c. 2, Z. 1—10; Alexanders Genesung, c. 4, Z. 1—11. Abteilung b): Cornelius Nepos: Miltiades, c. 1, Z. 1—12; c. 5, Z. 17—c. 6; Curtius Rufus: Alexanders Zug nach Asien, c. 1—3; Alexander löst den gordischen Knoten.

IV. Jahrgang: Abteilung a): Caes. b. G. I, 2, 9, 24, 49; VI, 13 bis honore; 20; Ovid. Metam. I, 89—130. Abteilung b): Caes. b. G. I, 3, 13; VI, 21; Ovid. Metam. I, 89—113.

V. Jahrgang: Liv. I, 1, 1—4; 6, 1—2; 32, 5—7; 44, 1—2; 47, 1—3; XXI, 13, 1—2; Ovid. Metam. III, 14—34; VIII, 618—670.

VI. Jahrgang: Sall. Jug. c. 1, 79, 102, 5—11; Cic. in Cat. I, c. 11; Verg. Aen. I, 1—33; 124—141; 723—756.

VII. Jahrgang: Cic. pro Rosc. Amer. § 1—4; 64—65; 69—70; de imperio Pomp. § 1—3; 30—31; 39; Verg. Aen. II, 1—13; VI, 808—853.

VIII. Jahrgang: Tac. Ann. III, 1; 2; Hor. Carm. I, 1; 32; II, 10; III, 13; III, 30.

### C. Schriftliche Übersetzungen aus der lateinischen Sprache.

V. Jahrgang: 1. Halbjahr: Liv. XXXIX, c. 51, 1—4 (bis sibi horruerat). 2. Halbjahr: Ovid. ex Ponto, III, 2, 31—47.

VI. Jahrgang: 1. Halbjahr: Sall. Epistula Cn. Pompei, § 4—7. 2. Halbjahr: Cic. de imperio Cn. Pompei, § 12 und § 13. (Regno est expulsus—commendetis.)

VII. Jahrgang: 1. Halbjahr: Cic. de officiis, II, 76—77 und III, 86—87. 2. Halbjahr: Verg. Aen. VII, 152—169; 259—273.

VIII. Jahrgang: 1. Halbjahr: Tac. Ann. IV, 34 (bis perviguere). 2. Halbjahr: Hor. Carm. II, 9, 1—20.

### D. Privatlektüre der einzelnen Schüler.

V. Jahrgang: Beamt: Ovid. Metam. I, 163—261; II, 1—332. Bittner: Caes. b. G. III; Liv. XXII, 20—61. Graf Coudenhove: Caes. b. G. III. Czihaczek: Caes. b. G. V, 1—25. Deutsch: Caes. b. G. III, 1—12; Liv. XXVI. Heinemann: Caes. b. G. V, 1—15; Liv. XXVII, 1—25; Ovid. Metam. VI, 313—381; VII, 159—293, 528—660. Hirsch: Caes. b. G. III; Liv. XXXXV, 1—10; Ovid. Metam. XII, 1—145, 575—606; Fast. II, 533—566, 617—684, 687—710. Loskot: Caes. b. G. III; Ovid. Metam. XII, 1—38; XIV, 246—307; XIV, 581—608. Müller Bruno: Caes. b. G. III. Müller Lotar: Caes. b. G. III, 1—12; Liv. XXII, 21—61. Nawratil Franz: Caes. b. G. III; Liv. XXI, 57—61; XXXXV. Proksch: Caes. b. G. IV, 1—19; Liv. XXII, 18—30; XXVI, 1—20; Ovid. Metam. II, 1—332. Ranzel: Liv. XXII, 18—61. Schnabl: Caes. b. G. III; Liv. XXII, 18— 0; Ovid. Metam. VI, 313—381; XII, 1—145, 575—606. Schwarz: Caes. b. G. III, 1—12; IV, 1—19; 10 Fabeln des Phädrus (Schulausgabe von Schmidt); Ovid. Metam. II, 1—332; VII, 159—293, 528—660. Secker: Caes. b. G. III; Liv. XXII, 18—61.

VI. Jahrgang: Alt: Liv. XXI, 16—63; Sall. Cat. Bansky: Cic. in Cat. IV. Bartonik: Cic. in Cat. II. Burger: Ovid. Fast. III, 523—656, 661—674, 713—714, 725—790, 809—834; Cic. in Cat. III, IV. Csapek: Ovid. Fast. III, 523—656, 661—674, 713—714, 725—790, 809—834; Cic. in Cat. IV. Drexler: Sall. Cat.; Caes, b. c. II. Fleischer: Ovid. Metam. V, 385—437, 462—571; II, 760—801; Cic. in Cat. II. Gass: Cic. pro Ligario. Handl: Cic. in Cat. II; Verg. Ecl. VII, IX. Herschmann: Sall. Cat. 1—25. Hroch: Liv. XXVI; Cic. in Cat. II, III; Caes. b. c. II. Klouček: Cic. in Cat. II. Kotulan: Cic. in Cat. II. Kubelka Viktor: Cic. in Cat. II, III, IV. Kuhn: Cic. in Cat. II; Verg. Ecl. VII. Moder: Cic. in Cat. III; Verg. Ecl. VII. Perlhefter: Liv. XLV. Reinhalt: Ovid: Metam. II, 1—242, 251—332; Cic. in Cat. II. Remenovsky: Liv. XXI, 16—63; Sall. Cat.; Cic. in Cat. III, IV; Caes. b. c. II, 1—25. Sander: Liv. XXI, 16—63. Singule: Cic. in Cat. III. Snischek: Cic. in Cat. III, IV. Suchanek. Liv. XXI, 16—63; Cic. in Cat. II, III; Caes. b. c. II.

VII. Jahrgang: Anderle Josef: Cic. pro Lig., Deiot.; Verg. Aen. VIII, 184—279, 608—731. Anderle Leopold: Caes. b. c. II. Bauer Alfred: Cic. Cat. IV, pro Arch. Bauer Peter Ritter v.: Cic. pro Lig., Deiot.; Verg. Aen. VII, 1—286. Buchta: Verg. Aen. VII, 286—640. Fischel: Cic. Cat. IV, pro Arch., Mil., Marc., Lig., Deiot., Laelius; Quint. Jnstit. orat. X. Gürtler: Caes. b. c. II. Hože: Cic. Cat. III, IV. Jellinek: Verg. Aen. VII, 286—640. Kraus: Cic. pro Arch., Lig.; Tusc. I, V. Maresch: Verg. Georg. I, 118—159; II, 109—176; III, 179—208; IV, 116—148; Aen. VIII, 184—279. Mouczka: Cic. pro Arch. Müller: Cic. pro Arch.; Verg. Aen. VII, 286—640. Padowetz: Cic. Laelius; Verg. Aen. VIII, 608—731. Pernitza: Cic. Cat. IV; Verg. Aen. VIII, 608—731. Schlesinger: Cic. pro Lig., Deiot.; Caes. b. c. II. Schneider: Cic. pro Lig., Deiot. Schönhof: Cic. pro Arch., Deiot.; Caes. b. c. II. Schück: Verg. Ecl. VII, IX; Aen. VII, 286—640; XII, 697—952. Tengler: Cic. pro Lig.; Verg. Ecl. VII; Georg. I, 118—159, 351—514; III, 339—383; Aen. XII, 697—952. Walaschek: Cic. pro Lig., Deiot.; Caes. b. c. II. Weber: Caes. b. c. I, 34—82; II. Wengraf: Cic. Somnium Scipionis; Tusc. I.

VIII. Jahrgang: Feldmann: Tac. Germania, c. 28 bis zum Schluß; Ann. lib. VI; Agricola. Haas: Tac. Germania, c. 28 bis zum Schluß; Agricola; Ann. lib. XI—XVI; Hor. Sat. I mit Ausnahme von 6 und 9; Sat. II; Epist. I mit Ausnahme von 2, 19 und 20; II. Pettera: Hor. Carm. I, 2, 6, 7, 11, 12, 15, 17, 18, 21, 24, 26, 28, 29, 35, 38. Reichmann: Tac. Germania, c. 28 bis zum Schluß. Reinhalt: Tac. Germania, c. 28 bis zum Schluß. Schönhof: Tac. Germania, c. 28 bis zum Schluß. Schuschny: Tac. Germania, c. 28 bis zum Schluß; Ann. lib. IV. Schwarz: Tac. Germania, c. 28 bis zum Schluß. Subak: Tac. Germania, c. 28 bis zum Schluß.

## II. Griechische Sprache.

### A. Schullektüre.

V. Jahrgang (wöch. 4 Stunden): Xenophon (nach Schenkls Chrestomathie): Anab. I, 1; 2, 1—4; 4, 11—19; 5; 6; 7; 8; III, 1; 2; IV, 1; 2; 3; 8. Kyrup. I, 2, 1—15; VII, 2; VIII, 7. Homer, Ilias (ed Christ): I, II.

VI. Jahrgang (wöch. 4 Stunden): Homer, Ilias (ed Christ): VI; VII; XVI; XXII; XXIV. Herodot (ed. Lauczizky): VIII. Xenophon (nach Schenkls Chrestomathie): Kyrup. VIII, 2, 1—4; 7—9; 13—23; 5, 1, 17—28. Memorab. I, 1, 1—20; 2, 1—18; 49—55; 62—64; II, 1, 21—34.

VII. Jahrgang (wöch. 3 Stunden): Demosthenes (ed. Bottek): Olynth. I; II; III. Homer: Odyssee (ed. Christ): I; V; VI; VII; VIII; IX.

VIII. Jahrgang (wöch. 4 Stunden): Platon: Apologie, Kriton (ed. Christ); Laches (ed. Král). Sophokles: Antigone (ed. Schubert). Homer: Odyssee (ed. Christ): XV, XVII.

### B. Memorierstoff.

III. Jahrgang: Inhaltreiche Sätze.

IV. Jahrgang: Inhaltreiche Sätze und Denksprüche.

V. Jahrgang: Xenoph. Anab. I, 1, 1—4; III, 1, 1—8; Hom. Il. I, 1—52; 247—252; 357—363; 528—530.

VI. Jahrgang: Hom. Il. VI, 390—432; 448 und 449; 488 und 489; XVI, 231—252; Xen. Memorab. I, 1, 1; 2; 10; 11; Herod. VIII, 75, 118.

VII. Jahrgang: Dem. Ol. I, 1—3; II, 9, 24; III, 1; Hom. Od. I, 1—18; VI, 239—261, 317—327; VII, 1—20.

VIII. Jahrgang: Plat. Apol. c. 1; Soph. Antigone, 449—470, 1155—1175.

### C. Schriftliche Übersetzungen aus der griechischen Sprache.

V. Jahrgang: 1. Halbjahr: Xen. Anab. IV, 4, 15—18; 19—22; 6, 6—10. 2. Halbjahr: Xen. Kyrup. VII, 5, 15—18; 20—22.

VI. Jahrgang: 1. Halbjahr: Hom. Il. XVIII, 65—87. 2. Halbjahr: Herod. IX, 19 und 20.

VII. Jahrgang: 1. Halbjahr: Dem. περὶ τῶν ἐν Χερρονήσῳ, § 21—23 (οὐκ ἔχω, τί λέγω)· 2. Halbjahr: Hom. Od. XXIV, 451—471.

VIII. Jahrgang: 1. Halbjahr: Plat. Protagoras, c. 17 (Πρωταγόρας δὲ ὅδε) — c. 18 (ἃ ἐρωτᾷς). 2. Halbjahr: Hom. Od. (ed. Christ) XXIII, 189—211.

### D. Privatlektüre der einzelnen Schüler.

V. Jahrgang: Beamt: Xen. Anab. II, 5—6. Bittner: Hom. Il. III. Burian: Hom. Il. III. Christ: Hom. Il. III. Czihaczek: Xen. Kyr. I, 3—4. Deutsch: Hom. Il. III. Heinemann: Hom. Il, III. Hirsch: Hom. Il. III. Klein: Xen. Anab. II, 5—6. Körner: Hom. Il. III. Kubelka: Hom. Il. III. Loskot: Hom. Il. III. Mick: Xen. Kyr. I, 3—4. Müller Bruno: Hom. Il. III. Müller Lothar: Xen. Anab. I, 9; Hom. Il. III. Nawratil Franz: Hom. Il. III. Neumann: Hom. Il. III. Proksch: Xen. Kyr. I, 4, 4—15; Hom. Il. IV. Ranzel: Hom. Il. III. Saxl: Hom. Il. III. Schenk: Hom. Il. III. Schnabl: Xen. Anab. IV, 4—6. Schwarz: Hom. Il. III. Secker: Hom. Il. III. Freiherr v. Wodniansky: Xen. Anab. II, 5—6.

VI. Jahrgang: Alt: Hom. Il. VIII. Burger: Herod. VII, 213—238; II, 121 (Rhampsinit). Drexler: Hom. Il. III; Herod. II, 121; VII, 213—238. Fleischer: Hom. Il. IV, VIII. Handl: Hom. Il. IV, XIX. Hroch: Herod. II, 121; VII, 213—238. Moder: Herod. I, 26—33. Reinhalt: Hom. Il. IV, VIII, IX. Remenovsky: Hom. Il. IV, VIII, XII; Herod. VII, 213—238. Singule: Hom. Il. III, IV, XIX; Herod. VII, 213—238. Snischek: Herod. I, 26—33; II, 121. Suchanek: Hom. Il. IV; Herod. II, 121; VII, 213—238.

VII. Jahrgang: Anderle Josef: Xen. Anab. IV, 7; Dem. περὶ τῆς εἰρήνης; Hom. Od. III. Bauer Alfred: Xen. Agesilaos. Bauer Peter Ritter v.: Hom. Il. XVII. Buchta: Plut. Perikles; Hom. Od. II, III, IV. Fischel: Lukians Göttergespräche; Traum; der Hahn; Dem. περὶ τῆς εἰρήνης; Phil. 1, 2. Grünfeld: Hom. Od. III. Hože: Dem. περὶ τῆς εἰρήνης; Hom. Od. X. Jelinek: Hom. Od. II, III, IV. Kraus: Plut. Perikles; Hom. Od. II, III, IV. Maresch: Dem. περὶ τῆς εἰρήνης; Hom. Od. II, III, IV. Mouczka: Hom. Od. X. Müller: Hom. Od. X. Pavlik: Hom. Il. VII, VIII, IX. Pernitza: Hom. Od. III. Repp: Hom. Od. II, III, IV. Schlesinger: Dem. περὶ τῆς εἰρήνης; Hom. Od. X. Schneider: Dem. περὶ τῆς εἰρήνης; Hom. Od. II, III. Schönhof: Dem. περὶ τῆς εἰρήνης; Hom. Od. II, III, IV. Schück: Dem. περὶ τῆς εἰρήνης. Schweinitz: Dem. περὶ τῆς εἰρήνης; Hom. Od. II, III. Tengler: Dem. περὶ τῆς εἰρήνης; Phil. II; Hom. Od. II. Walaschek: Hom. Od. X, XI, XII. Wasgehtsdichan: Hom. Od. X. Wengraf: Plut. Perikles; Hom. Il. V.

VIII. Jahrgang: Bender: Hom. Od. XI, XXIII, XXIV. Haas: Hom. Od. I—IV, IX, X, XI, XII, XIV, XVIII, XIX, XX; Herodot VII, VIII; Plat. Euthyphron, Phaedon, Symposion; Soph. Aias, Oed. tyr. Maendl: Hom. Od. XXII, XXIII, XXIV. Pettera: Dem. Kranzrede; Froschmäusekrieg. Reichmann: Herodot VIII, 41 bis zum Schlusse des Buches; Hom. Od. II, III. Schuschny: Plat. Euthyphron, Lysis. Schwarz: Plat. Euthyphron.

## III. Lesestoff aus der deutschen Sprache am Obergymnasium.

V. Jahrgang: Nach dem Lesebuche von Kummer-Stejskal, V. Band, mit Erklärungen und besonderer Rücksichtnahme auf das Wesen und die Unterscheidungsmerkmale

der epischen, lyrischen und rein didaktischen Dichtungsgattungen. Ausgewählte Gesänge aus der Messiade und dem Oberon.

VI. Jahrgang: Nach dem Lesebuche von Kummer-Stejskal, VI. Band. Die im Lesebuche enthaltenen Stücke einschließlich ausgewählter Abschnitte aus dem Nibelungenliede und Walther (in mhd. Sprache); ferner die Dramen „Philotas", „Minna von Barnhelm", „Emilia Galotti" und die Abhandlungen über die Fabel.

VII. Jahrgang: Nach dem Lesebuche von Kummer-Stejskal, VII. Band. Herder. Die Göttinger. Auswahl kennzeichnender Dichtungen Goethes und Schillers in der durch die Weisungen vorgezeichneten Anordnung. Gegenstand der Schul- und Privatlektüre bildeten die Dramen „Iphigenie", „Wallenstein", „Götz von Berlichingen", „Egmont", „Tasso", „Die Räuber", „Fiesko", „Maria Stuart", „Jungfrau von Orleans", „Braut von Messina", „Tell" und Herders „Cid".

VIII. Jahrgang: Nach dem Lesebuche von Kummer-Stejskal, VIII. Band. Gegenstand der Schul- und Privatlektüre bildeten „Laokoon", „Hermann und Dorothea", „Wallenstein", „Faust I", „Braut von Messina", „Tell", „Prinz von Homburg", „Ahnfrau", „Sappho", „Das goldene Vlies" und „Macbeth".

## IV. Aufgaben für die deutschen schriftlichen Arbeiten im Obergymnasium.

### V. Jahrgang.

*a)* Schularbeiten.

1. Das Wesen der Ballade, nachgewiesen an Goethes „Erlkönig". 2. Mit welchem Rechte nannten die Alten Ägypten das Geschenk des Nils? 3. Geschichtliche Gestalten in der Nibelungensage. 4. Rüdigers Kampf und Ende. 5. Not bricht Eisen. 6. Welche Vorteile brachte den Athenern die Vergrößerung ihrer Flotte? 7. Gutta cavat lapidem non vi, sed saepe cadendo. 8. Krieg und Sturm.

9. „Es ist die Rede dreierlei:
Ein Licht, ein Schwert und Arzenei."
10. „Wem Gott will rechte Gunst erweisen,
Den schickt er in die weite Welt."

*b)* Hausarbeiten.

1. „Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand." (Schiller.) 2. „Oft nützt der Kiel mehr als der Degen." (Alxinger.)

3. „Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann; Güter zu suchen,
Geht er; doch an sein Schiff knüpfet das Gute sich an." (Schiller.)

4. „Glas ist der Erde Stolz und Glück." (Uhland.) 5. Der Ideengehalt in Geibels Gedicht „Der Tod der Tiberius". 6. „Ferro nocentius aurum." (Ovid.) 7. Homo non sibi natus, sed patriae.

8. „Blüh' auf, gefrorner Christ,
Der Mai ist vor der Tür;
Du bleibest ewig tot,
Blühst du nicht jetzt und hier." (Angelus Silesius.)

9. „Nicht so vieles Federlesen,
Laß mich immer nur herein;
Denn ich bin ein Mensch gewesen
Und das heißt ein Kämpfer sein." (Goethe.)

10. „Et fortia facere et pati Romanum est." (Livius.)

### VI. Jahrgang.

*a)* Schularbeiten.

1. Warum weist Hadubrand Hildebrands Geschenk zurück? 2. Aus welchen Sagenkreisen ist der Inhalt des ersten Liedes des Nibelungenliedes geschöpft? 3. Inwiefern

können Walthers Worte „Tiuschiu zuht gât vor in allen“ auf die damalige deutsche Dichtung angewendet werden? 4. Worin zeigt sich die Liebe Walthers von der Vogelweide zu Österreich? 5. Weh' ihm, wenn ihn der Geiz, wenn ihn die Ehrsucht quälet. 6. Der Nutzen des Windes in der Natur und im Menschenleben. 7. Welche Bedeutung hat der Brief in Lessings „Minna von Barnhelm“ für die Entwicklung der Handlung?

*b)* Hausarbeiten.

1. Die Macht der Natur. 2. Die Bedeutung des Papieres im Leben des Menschen. 3. Baust du ein Haus,
So bau' es ganz aus;
Fängst du etwas an,
So führ' es auch aus!
4. Die Gefahr des Nächsten ist auch deine Sache. 5. Arbeitsamkeit ist das sicherste Schutzmittel gegen das Elend. 6. Ströme sind Kulturadern der Erde. 7. Das Meer ist der Raum der Hoffnung und der Zufälle launig Reich.

## VII. Jahrgang.

*a)* Schularbeiten.

1. Motive in Herders Volksliedern. 2. Egmonts Verhältnisse im ersten Akte von Goethes „Egmont“. 3. Welche Elemente der Handlung finden sich im vierten Akte von Goethes „Iphigenie“ vereinigt? 4. Worauf gründet sich in Goethes Gedichten „Ganymed“, „Grenzen der Menschheit“ und „Das Göttliche“ die Vorstellung eines höheren Wesens? 5. Der Österreicher hat ein Vaterland und liebt's und hat auch Ursach', es zu lieben. 6. Worin bestehen die segensreichen Wirkungen des Ackerbaues auf materiellem Gebiete? 7. Wie wird das Verdienst geehrt?

*b)* Hausarbeiten.

1. Arbeit ist der Tugend Quell. 2. Die Kostbarkeit der Zeit. 3. Im Glücke nicht vermessen, im Unglücke nicht verzagt! 4. Wer gar zu viel bedenkt, wird wenig leisten. 5. Die Vorteile der Einsamkeit. 6. Welchen Eindruck machen die Unglücksnachrichten (Wallensteins Tod, III, 5—10) auf Wallenstein?
7. Nur dem Ernst, den keine Mühe bleichet,
Rauscht der Wahrheit tief versteckter Born.

*c)* Redeübungen.

1. Die Personen des ersten Teiles des „Cid“. (Anderle Josef.) 2. Die Poesie der Griechen. (Anderle Leopold.) 3. Herders Verhältnis zu den Stürmern und Drängern. (Bauer Alfred.) 4. Die Homerübersetzung der Göttinger. (Bauer Peter, Ritter v.) 5. Die Kunst der Griechen. (Buchta.) 6. Torquato Tasso, ein Bild aus Goethes Leben. (Fischel.) 7. Der Cid unter Ferdinand I. (Gottlieb.) 8. Die Handlung des „Götz“. (Grünfeld.) 9. Das Armbrustschießen in Goethes „Egmont“. (Gürtler.) 10. Die Exposition in Goethes „Egmont“. (Haury.) 11. Der Aufbau des „Götz“. (Hože.) 12. Wie wird Egmont in der Szene „Der Kulenburgische Palast“ charakterisiert? (Itzinger.) 13. Der Ursprung des Dramas. (Jellinek.) 14. Der Palast der Regentin in Goethes „Egmont“. (Kaff.) 15. Die Katastrophe in Goethes „Egmont“. (Kraus.) 16. Das Bürgerhaus in Goethes „Egmont“. (Maresch.) 17. Der Gang der Handlung in Goethes „Tasso“. (Mayer.) 18. Charakteristik des Herzogs in Goethes „Tasso“. (Mouczka.) 19. Das erregende Moment in Schillers „Räubern“. (Padowetz.) 20. Amalia (in Schillers „Räubern“) als Opfer ihrer Treue. (Pawlik.) 21. Goethes „Götz“ als Charaktergemälde. (Pernitza.) 22. Welche Bedeutung hat die zweite Szene des III. Aufzuges der „Räuber“ für die Entwicklung der Handlung? (Repp.) 23. Die Faustsage in der Dichtung der Stürmer. (Wengraf.) 24. Welche Stellung nehmen die Personen in „Wallensteins Lager“ zu Wallenstein ein? (Schenk.) 25. Dramatische Gliederung von „Wallensteins Lager“. (Schlesinger.) 26. Wie verläuft das Gastmahl zu Pilsen? (Schneider.) 27. Maria Stuarts Kerkerleiden. (Schönhof.) 28. Wie sucht Oktavio seinen Sohn auf seine Seite zu bringen?

(Schück.) 29. Welche Gründe macht Maria Stuart gegen ihre Verurteilung geltend? (Schweinitz.) 30. Die Königin Elisabeth in Schillers „Maria Stuart". (Seifert.) 31. Mortimers mißglückter Rettungsplan. (Strakosch.) 32. Die Unterredung der beiden Königinnen. (Tengler.) 33. Die Zustände in Frankreich zur Zeit der Johanna d'Arc. (Müller.) 34. Der Charakter Karls VII. nach Schillers „Jungfrau von Orleans". (Walaschek.) 35. Wie sühnt Johanna (in Schillers „Jungfrau von Orleans") ihre Schuld? (Wasgehtsdichan.) 36. Gang der Handlung in Schillers „Jungfrau von Orleans". (Weber.) 37. Inwiefern ist Schillers „Braut von Messina" dem antiken Drama nachgebildet? (Frh. v. Wodniansky.) 38. Ibsens „Stützen der Gesellschaft". (Wengraf.) 39. Adalbert Stifter. (Schück.) 40. Viktor Hugo. (Itzinger.)

## VIII. Jahrgang.

### *a)* Schularbeiten.

1. „Selbst erfinden ist schön; doch glücklich von andern Gefundnes
Fröhlich erkannt und geschätzt, nennst du das weniger dein?" (Goethe.)

2. Die Anagnorisis in Schillers „Braut von Messina". 3. Die Frauengestalten in Schillers „Tell". 4. Schicksal und Sternenglaube in Schillers „Wallenstein".

5. „Wo viel Freiheit, ist viel Irrtum;
Doch sicher ist der schmale Wege der Pflicht." (Schiller.)

6. „Neue, kühne, begeisternde Ideen erzeugt nur ein heller Kopf, der über einem glühenden Herzen steht." (Jacobs.) 7. Die historische Mission Österreichs. (Reifeprüfungsarbeit.)

### *b)* Hausarbeiten.

1. Lessings Forderungen hinsichtlich des Helden der Tragödie und Schillers „Räuber".
2. „Teuer ist mir der Freund, doch auch den Feind kann ich nützen:
Zeigt mir der Freund, was ich kann, lehrt auch der Feind, was ich soll." (Schiller.)
3. Die zurückgreifenden und retardierenden Motive in Goethes „Hermann und Dorothea".
4. Die sittliche Läuterung des Helden in Kleists Drama „Prinz Friedrich von Homburg".

5. „Im Fleiß kann dich die Biene meistern,
In der Geschicklichkeit ein Wurm dein Meister sein,
Dein Wissen teilest du mit vorgezognen Geistern,
Die Kunst, o Mensch, hast du allein!" (Schiller.)

6. Die Entwicklung des österreichischen Einheitsgedankens.

### *c)* Redeübungen.

1. Lessings Theorie des Epigramms. (Haas-Zoebl.) 2. Das deutsche Sinngedicht. (Zoebl-Haas.) 3. Schillers „Braut von Messina". (Meloun-Langer.) 4. Die Entwicklung der deutschen Sprache bis Luther. (Hofmann-Lichtenecker.) 5. Der deutsche Minnesang. (Klang-Bender.) 6. Richard III. als Abschluß von Shakespeares Historien aus dem Krieg der weißen und roten Rose. (Langer-Meloun.) 7. Shakespeares Römerdramen. (Fried-Schuschny.) 8. Schillers „Tell". (Mændl-Sommer.) 9. Die Entwicklung der Ästhetik. (Schwarz-Subak.) 10. Die ältesten Literaturdenkmäler der deutschen Sprache. (Rzehak - Lichtenecker.) 11. Die Entwicklung der nhd. Schriftsprache. (Weigl-Deabis.) 12. Die Schicksalsidee in Schillers Dramen. (Weiß-Subak.) 13. Schillers philosophische Dichtungen (Schuschny-Woeckl. 14. Die Literatur des 17. Jahrhunderts. (Reinhalt-Böse.) 15. Die Homerübersetzungen der Göttinger. (Deabis-Indra.) 16. Der Mensch der Eiszeit. (Wehowski-Jaumann.) 17. Schillers „Wallenstein". (Reichmann-Pettera.) 18. Kulturbestrebungen unter Karl dem Großen. (Bitschofsky-Kohn.) 19. Die Stellung des Deutschen unter den germanischen Sprachen. (Bender-Weiß.) 20. Der Nibelungenstoff in der deutschen Dichtung. (Jaumann-Wehowski.) 21. Kleist als Dramatiker. (Feldmann-Drexler.) 22. Die Literatur des 16. Jahrhunderts. (Klettenhofer-David.) 23. Der deutsche Vormärz. (Kolbe-Rzehak.) 24. Die jüngere Romantik. (Meloun-Langer.) 25. Geibel und die älteren „Münchner." (Pettera-Subak.) 26. Gottfried Keller. (Jaumann-Wehowski.) 27. Der Roman des 17. Jahrhunderts. (Langer-Folk.) 28. Hebbels „Nibelungen". (Lichtenecker-Rzehak.) 29. Schiller in seiner antikisierenden

Richtung. (Sommer-Pettera.) 30. Grillparzers „König Ottokar". (Rzehak Jaumann.) 31. Das höfische Epos. (Materna-Heiter.) 32. Das mhd. Volksepos. (Weigl-Čepl.) 33. Otto Ludwig als Dramatiker. (Hirsch-Mader.) 34. Henrik Ibsen. (Maendl-Honsig.) 35. Über Grillparzers Trilogie „Das goldene Vlies". (Hofmann-Hugl.) 36. Das Drama des 17. Jahrhunderts. (Schönhof-Weiß.) 37. Die Faustsage in der deutschen Dichtung. (Klang-Schuschny.) 38. Lenau als Epiker. (Bender-Schneider.) 39. Das deutsche Lustspiel. (Fried-Drexler.) 40. Die Entwicklung des deutschen Dramas. (Subak-Böse.)

### V. Freihandzeichnen.

I. Jahrgang. Richtige Haltung des Körpers, der Zeichenfläche und des Stiftes. Freihandübungen mit Kohle und Stift, wobei die wichtigsten Lineamente und elementaren Grundformen sowie einfache Ornamentmotive frei und in leichter Weise gezeichnet werden. Darstellung von Blattformen, später Blattgruppen nach natürlichen, gepreßten Blättern und Zweigen — als Flachgebilde behandelt. Elementare Reihungen von Blattformen. Der Farbenkasten und die darin enthaltenen zwölf Farbencharaktere. Die 3 Grundfarben.

II. Jahrgang. Studien nach Naturblättern und Blattzweigen und nach Vogelfedern sowie nach einfachen, mustergültigen modernen Ziermotiven. Freie Pinselübungen zum Zwecke der leichteren Handhabung des Pinsels — als bloße Vorübungen betrachtet. Übergang zum Zeichnen nach drei dimensionalen Objekten auf Grund der Grundsätze des perspektivischen Sehens — zunächst angewendet auf flache Gegenstände in perspektivischer Ansicht. Zeichnen nach den typischen Körperformen und nach den mit diesen verwandten Gegenständen aus dem täglichen Leben. Sekundäre Farben, Farbentöne, Schattierungen — alles durch Wort und Bild erklärt.

III. Jahrgang. Fortsetzung des Zeichnens nach typischen Modellen und nach den mit diesen verwandten Gegenständen aus der Wirklichkeit. Studien nach sehr einfachen Feld- und Gartenblumen in Umrissen und in flächenhafter Darstellung in Farben. Verwertung dieser Studien zu einfachen Reihungen u. s. w. Analyse der Farben nach gegebenen farbigen Musterchen und Schmetterlingen. Zeichnen und Malen von Schmetterlingen in flächenhafter dekorativ wirkender Darstellung im vergrößerten Maßstabe. Tertiäre Farben. Gebrochene Farben. Die wichtigsten Farbenmischungen.

IV. Jahrgang. Fortsetzung des Zeichnens nach wirklichen Gegenständen und nach Naturalien aller Art. Nach Tunlichkeit Pflege des Skizzierens und des Zeichnens nach der freien Natur.

## 2. Bedingt pflichtige Lehrgegenstände.

### a) Der evangelische Religionsunterricht.

Der Unterricht wurde gemeinsam für die evangelischen Schüler des I. und II. deutschen Gymnasiums in wöchentlich 4 Stunden erteilt.

I. Abteilung (wöch. 1 Stunde): 6 Schüler aus der I.—II. Klasse. Der christliche Glaube und das christliche Leben nach Palmer. Ausgewählte Abschnitte der biblischen Geschichte. — Einprägung einzelner Kirchenlieder nach dem Gesangbuche für die evangelische Kirche in Württemberg.

II. Abteilung (wöch. 1 Stunde): 4 Schüler aus der III. und IV. Klasse. Kurzgefaßte Geschichte der christlichen Kirche nach dem kirchengeschichtlichen Anhange des Lehrbuches von Palmer.

III. Abteilung (wöch. 1 Stunde): 5 Schüler aus der V. Klasse. Einleitung in die Schriften des Alten Testamentes und Geschichte der christlichen Kirche bis zur Reformation von Hagenbach.

IV. Abteilung (wöch. 1 Stunde): 7 Schüler aus der VII. und VIII. Klasse. Die christliche Kirche seit der Reformation bis zur Gegenwart mit besonderer Berücksichtigung der evangelischen Kirche in Österreich nach Hagenbach. — Lektüre ausgewählter Abschnitte des Neuen Testamentes nach dem griechischen Grundtexte im Anschluß an die christliche Glaubens- und Sittenlehre von Hagenbach.

### b) Der mosaische Religionsunterricht.

Der Unterricht wurde in 6 Abteilungen mit wöchentlich je 2 Stunden erteilt.

I. Abteilung: I. Jahrgang, 21 Schüler. Geschichte Israels nach der Bibel von ihren Anfängen bis zum Tode Moses'. Das Wichtigste von den Festen und vom Gottesdienste. Gelesen: Ausgewählte Verse aus den Kapiteln XX—XXV des II. Buches Moses' und einzelne Gebetstücke.

II. Abteilung: II. Jahrgang, 23 Schüler. Biblische Geschichte: Von Josua bis Salomo. Gelesen: Ausgewählte Verse aus den Kapiteln XVI—XXV des V. Buches Moses' und einzelne Gebete.

III. Abteilung: III. Jahrgang, 18 Schüler. Biblische Geschichte: Von Salomo bis zur Eroberung Jerusalems durch Nebukadnesar. Gelesen: Ausgewählte Stellen aus den Sprüchen Salomos (Kapitel I, IV, X) und Gebete.

IV. Abteilung: IV. Jahrgang, 11 Schüler. Biblische Geschichte: Die exilische und nachexilische Zeit bis zum Ende der Perserherrschaft. Aus den Apokryphen: Die Makkabäer. (Levy, Biblische Geschichte nach dem Worte der Heiligen Schrift.) — Religions- und Pflichtenlehre (nach Gerson Wolfs Buche). — Gelesen: Ausgewählte Stellen aus den Sprüchen Salomos (Kapitel III, XI, XV) und Gebete.

V. Abteilung: V. und VI. Jahrgang, 20 Schüler. Geschichte der Juden von Alexander dem Großen bis zum Abschlusse der Mischna. Gelesen: Die gottesdienstlichen Psalmen (145—150 u. a.).

VI. Abteilung: VII. und VIII. Jahrgang, 25 Schüler. Geschichte der Juden vom Abschlusse der Mischna bis zur neueren Zeit, mit besonderer Hervorhebung der geistigen Leistungen der Juden Spaniens im Mittelalter. Gelesen: Die aus dem Buche der Propheten Jesaias und Jeremias entnommenen Haphtara-Stücke (Jesaias, Kapitel LVIII, I, VI; Jeremias, Kapitel I).

## 3. Freie Lehrgegenstände.

### I. Böhmische Sprache.

*(Zur Teilnahme an diesem Unterrichte wurden alle Schüler verhalten, deren Eltern es wünschten.)*

A. Übergangslehrplan für 1904—1905, genehmigt mit dem Erlasse des k. k. mährischen Landesschulrates vom 15. Oktober 1904, Z. 18.905.

B. Lehrplan, genehmigt mit dem Erlasse des k. k. mährischen Landesschulrates vom 16. August 1904, Z. 12.161.

I. Stufe. (3 Stunden wöch.) Abteilung a: 25 Schüler des Jahrganges I a; Abteilung b: 23 Schüler des Jahrganges I b. Nach dem Lehrgang der böhmischen Sprache für deutsche Mittel- und Bürgerschulen von Karl Charvát (I. Teil, 2. und 3. Auflage, Seite 1 bis 28): Laut- und Leselehre; harte Deklination der Substantiva; Deklination der Adjektiva mit 1 und 3 Endungen; weiche Deklination der Substantiva mit Ausschluß der Neutra auf í und der Feminina wie starost, kost; Nom. sing. und plur. des Pronomen pers. und poss.; Konjugation von býti; regelmäßige Konjugation der Verba im Infinitiv, Indikativ praes. und perf., Imperativ; die wichtigsten Präpositionen. Lektüre: Laut- und sinnrichtiges Lesen. Memorieren erklärter Lesestücke; Sprechübungen im Anschluß an den durchgenommenen Lehrstoff, auch freie Übungen in den Ausdrücken des gewöhnlichen Lebens. — 12 Schularbeiten; Diktate oder Beantwortung einfacher Fragen im Anschluß an die Lektüre.

II. Stufe. (3 Stunden wöch.) 38 Schüler der Jahrgänge II a und II b. A. Übungen im Konjugieren; Deklination der Substantiva und Adjektiva; tätige Form der Vergangenheit. (Zeit 3 Monate.) B. Nach dem Lehrgang der böhmischen Sprache für deutsche Mittelschulen von Karl Charvát (I. Teil, 2. und 3. Auflage, Seite 29 bis zum Schlusse): Wiederholung des Lehrstoffes der I. Stufe; Beendigung der Deklination der Substantiva; Adj. poss.; Unregelmäßigkeiten in der Deklination der Substantiva; Komparation der Adjektiva. Lektüre: Übungen wie auf Stufe I mit allmählich gesteigerten Anforderungen. — 12 Schularbeiten wie auf Stufe I.

III. Stufe. (3 Stunden wöch.) 38 Schüler der Jahrgänge III a und III b. A. Wiederholung der Deklination der Substantiva und Adjektiva (krásný, domácí); Adj. poss.; Übersicht der Präpositionen; Unregelmäßigkeiten in der Deklination; Komparation der Adjektiva. (Zeit 2—$2^1/_2$ Monate.) B. Nach dem Lehrgang der böhmischen Sprache für deutsche Mittelschulen von Karl Charvát (II. Teil, 2. Auflage, Seite 1 bis 54): Pronomina; Numeralia; Zeitwort: Einmomentige, fortschreitende, wiederholende, beginnende und vollendete Handlung; Particip. perf. act.; Konjuktiv; Futurum. Lektüre poetischer und prosaischer Stücke; im Anschluß daran Sprechübungen; Wiedergabe des Inhaltes; auch freie Übungen im Bereiche des Wortschatzes des gewöhnlichen Lebens; Memorieren erklärter Lesestücke; Übersetzungeu aus dem Deutschen ins Böhmische. — 10 Schularbeiten, zuerst wie auf Stufe II, aber mit gesteigerten Anforderungen, später freie Nacherzählungen kleinerer durchgenommener Erzählungen, auch Übersetzungen aus dem Deutschen ins Böhmische.

IV. Stufe. (2 Stunden wöch.) 21 Schüler der Jahrgänge IV a und IV b. A. Wiederholung der Pronomina und Numeralia, der Einteilung der Verba nach der Quantität und Qualität der Handlung, der Bildung des Konjunktivs und des Futurums. (Zeit 2 bis 3 Monate.) B. Nach dem Lehrgang der böhmischen Sprache für deutsche Mittelschulen von Karl Charvát (II. Teil, 2. Auflage, Seite 55 bis zum Schlusse): Wiederholung der Deklination und Konjugation; Participia; Transgressiv; unregelmäßige Verba; Kasuslehre; Präpositionen; Gebrauch der indirekten Rede. Lektüre etwas schwierigerer poetischer und prosaischer Stücke; Sprechübungen wie auf Stufe III, aber mit gesteigerten Anforderungen; Übungen im Nacherzählen; Memorieren erklärter poetischer und prosaischer Stücke. — 10 Schularbeiten: Freie Nacherzählungen durchgenommener oder bloß vorgelesener leichter Erzählungen; Übersetzungen aus dem Deutschen ins Böhmische.

V. Stufe. (2 Stunden wöch.) 23 Schüler der Jahrgänge V und VI. A. Wiederholung der Pronomina und Numeralia, der Einteilung der Verba nach der Quantität und Qualität der Handlung, des Konjuktivs, Futurums und Transgressivs, der unregelmäßigen Verba. (Zeit $2^1/_2$ Monate.) B. Nach dem böhmischen Lesebuche für deutsche Mittelschulen von Dr. Karl Schober. Wiederholung der Formenlehre; Wortbildung; Syntax auf Grund der Lektüre; Lektüre zur Übung des Sprechvermögens geeigneter prosaischer und poetischer Stücke; mündliche Übungen auf Grund der Lektüre; Memorieren einiger Gedichte; Literaturgeschichte (Alte Zeit). — 10. Schularbeiten: Freie Nacherzählungen durchgenommener oder nur vorgelesener Lesestücke; Übersetzungen aus dem Deutschen ins Böhmische.

VI. Stufe. (2 Stunden wöch.) 36 Schüler der Jahrgänge VII und VIII. A. Wiederholung wie auf Stufe V, ferner Wiederholung der Präpositionen und der Kasuslehre. B. Nach dem böhmischen Lesebuche für deutsche Mittelschulen von Dr. Karl Schober: Verfestigung und Erweiterung in der Formenlehre und Syntax auf Grund der Lektüre; Lektüre geeigneter prosaischer und poetischer Stücke aus den Werken hervorragender Schriftsteller; Nacherzählungen und freie Unterredungen in böhmischer Sprache; Literaturgeschichte (Mittlere Zeit und Neuzeit). — 10 Schularbeiten: Freie Aufsätze. (Brief, Erzählung, Beschreibung, Schilderung, leichte Abhandlung.)

## II. Schönschreiben.

Abteilung Ia für alle Schüler in Ia; Abteilung Ib für alle Schüler in Ib. Genetische Entwicklung der Buchstaben der Kurrent- und Lateinschrift; aus kurzen Erzählungen bestehende Schreibübungen. Abteilung II für 40 Schüler des II. und III. Jahrganges. Aus kurzen Erzählungen bestehende Schreibübungen abwechselnd in Kurrent- und Lateinschrift; Rundschrift; griechisches Alphabet.

## III. Stenographie.

I. Stufe: 2 Stunden. 49 Schüler. Unter sorgfältiger Pflege einer schönen und richtigen Schreibweise: Wortbildungs- und Wortkürzungslehre. Lese- und Schreibübungen. Lehrbuch: Lehrgang der Stenographie von H. Rätzsch.

II. Stufe: 2 Stunden. 20 Schüler. Die Form-, Klang- und gemischte Kürzung, Begriff und Anwendung der logischen Kürzung. Die Debattenschrift. Lese- und Schreib-

übungen, letztere in Diktaten bis gegen 100 Worte in der Minute. Lehrbuch von Rätzsch und A. Heinrich.

### IV. Gesang.

I. Abteilung: 23 Schüler. 2 Stunden. Die wichtigsten Kenntnisse aus der Musiklehre. Treffübungen. Tonleitern und Dreiklänge (dur und moll), der Hauptseptimenakkord. Übungen und Lieder (ein- und zweistimmig) unter Benutzung des Gesangsbuches von Roller. Einübung gemischter Chöre (Sopran- und Altstimme) aus Mendes Gesangsbuche.

II. Abteilung: 2 Stunden. 59 Schüler. Erweiterung der theoretischen Kenntnisse, kurze biographische Skizzen hervorragender Tondichter. Männerchöre und gemischte Chöre (Tenor- und Baßstimme) aus Mendes Gesangsbuche und dem Archive.

Die Schüler beider Abteilungen besorgten den Kirchengesang bei den Schulmessen.

### V. Freihandzeichnen.

Für die Schüler der oberen Jahrgänge, 24 Schüler, 3 Stunden. Beginn des figuralen Zeichnens. Erklärungen des Baues des menschlichen Kopfes und der Proportionen des Kopfes und Gesichtes untereinander und zum ganzen menschlichen Körper. Zeichnen, eventuell Skizzieren nach guten einfachen Vorbildern moderner und alter Meister sowie nach naturalistischen Gipsen. Fortsetzung des Naturzeichnens nach dem Gegenständlichen und nach Naturalien. Übung des Skizzierens nach dem lebenden Kopfe, eventuell auch nach der ganzen, bekleideten menschlichen Gestalt.

---

# III. Verzeichnis

der am

## I. deutschen Staatsgymnasium in Brünn für das Schuljahr 1905-1906 vorgeschriebenen Lehrbücher.

### I.

Fischer, katholische Religionslehre, 20. bis 25. Aufl.
Schmidt, lateinische Grammatik, herausgegeben von Thumser, 9. u. 10. Aufl.
Hauler, lateinisches Übungsbuch, I., 16. u. 17. Aufl.
Lampel, deutsches Lesebuch für die I. Klasse, 10. u. 11. Aufl.
Willomitzer, deutsche Grammatik, 10. u. 11. Aufl.
Heiderich, österreichische Schulgeographie, 1. Teil.
Nitsche, Lehr- und Übungsbuch der Arithmetik für die 1. u. 2. Klasse.
Gajdeczka, Lehr- und Übungsbuch der Geometrie, 1. u. 2. Aufl.
Pokorny, Tierreich, 26. u. 27. Aufl.
— Pflanzenreich, 22. bis 24. Aufl.
Kozenn, geographischer Schulatlas, 39. Aufl.

### II.

Fischer, Lehrbuch der katholischen Liturgik, 8., 9. u. 11. bis 15. Aufl.
Schmidt, lateinische Grammatik, 9. u. 10. Aufl.
Hauler, lateinisches Übungsbuch, II., 15. u. 16. Aufl.
Lampel, deutsches Lesebuch für die II. Klasse, 8. u. 9. Aufl.
Willomitzer, deutsche Grammatik, 10. u. 11. Aufl.
Heiderich, österreichische Schulgeographie, 1. Teil.
Mayer, Geschichte für Unterklassen, I., 2. bis 4. Aufl.
Nitsche, Lehr- und Übungsbuch der Arithmetik, für die 1. und 2. Klasse.
Gajdeczka, Lehr- und Übungsbuch der Geometrie, 1. u. 2. Aufl.
Pokorny, Tierreich, 26. u. 27 Aufl.
— Pflanzenreich, 22. bis 24. Aufl.
Hannak-Umlauft, historischer Schulatlas, I., 3. bis 6. Aufl.
Kozenn, geographischer Schulatlas, 39. Aufl.

### III.

Fischer, Geschichte der Offenbarung des Alten Bundes, 5. bis 10. Aufl.

Golling, Chrestomathie aus Cornelius Nepos und Curtius Rufus.
Schmidt, lateinische Grammatik, 9. u. 10. Aufl.
Hauler, Kasuslehre, 10. Aufl.
Curtius-Hartel, griechische Schulgrammatik, 24. Aufl.
Schenkl, griechisches Elementarbuch, 19. Aufl.
Lampel, deutsches Lesebuch für die III. Klasse, 7. u. 8. Aufl.
Willomitzer, deutsche Grammatik, 9. bis 11. Aufl.
Supan, Lehrbuch der Geographie, 9. bis 11. Aufl.
Mayer, Geschichte für Unterklassen, II., 2. bis 4. Aufl.
Hočevar, Lehr- und Übungsbuch der Arithmetik, 2. bis 4. Aufl.
Gajdeczka, Lehr- und Übungsbuch der Geometrie, 1. u. 2. Aufl.
Höfler und Maiß, Naturlehre, 1. bis 3. Aufl.
Pokorny, Mineralogie, 14. bis 21. Aufl.
Hannak-Umlauft, historischer Schulatlas, II., 2. bis 5. Aufl.
Kozenn, geographischer Schulatlas, 39. Aufl.

## IV.

Fischer, Geschichte der Offenbarung des Neuen Bundes, 5. bis 10. Aufl.
Caesar de bello gallico, ed. Prammer, 6. u. 7. Aufl.
Ovids ausgewählte Gedichte von Sedlmayer, 4. bis 6. Aufl.
Scheindler, lateinische Grammatik, 3. bis 5. Aufl.
Steiner u. Scheindler, lateinisches Übungsbuch, IV., 1. bis 3. Aufl.
Curtius-Hartel, griechische Schulgrammatik, 24. Aufl.
Schenkl, griechisches Elementarbuch, 19. Aufl.
Lampel, deutsches Lesebuch, IV., 8. Aufl.
Willomitzer, deutsche Grammatik, 9. bis 11. Aufl.
Heiderich, österr. Schulgeographie, 3. Teil.
Mayer, Geschichte für Unterklassen, III., 2. bis 4. Aufl.
Hočevar, Lehr- und Übungsbuch der Arithmetik, 2. bis 4. Aufl.
Gajdeczka, Lehr- und Übungsbuch der Geometrie, 1. u. 2. Aufl.
Höfler u. Maiß, Naturlehre, 1. bis 3. Aufl.
Hannak-Umlauft, historischer Schulatlas, II., 2. bis. 5. Aufl.
Kozenn, geographischer Schulatlas, 39. Aufl.

## V.

Wappler, Lehrbuch der katholischen Religion, I., 7. u. 8. Aufl.
Golling, Chrestomathie aus Livius, 1. u. 2. Aufl.
Ovids ausgewählte Gedichte von Sedlmayer, 4. bis 6. Aufl.
Scheindler, lateinische Grammatik, 3. bis 5. Aufl.
Süpfle-Rappold, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen, II., 1. bis 3. Aufl.
Schenkl, Chrestomathie aus Xenophon, 11. bis 13. Aufl.
Homer, Ilias von Christ, 1. bis 3. Aufl.
Curtius-Hartel, griechische Schulgrammatik, 24. Aufl.
Schenkl, Übungsbuch für Obergymnasien, 8. bis 10. Aufl.
Kummer u. Stejskal, Lesebuch für Gymnasien, V., 5. bis 8. Aufl.
Willomitzer, deutsche Grammatik, 9. bis 11. Aufl.
Supan, Lehrbuch der Geographie, 9. bis 11. Aufl.
Bauer, Geschichte des Altertums.
Gajdeczka, Arithmetik und Algebra, 2. bis 5. Aufl.
Gajdeczka, Übungsbuch für den algebr.-arithm. Unterricht, 4. bis 6. Aufl.
Gajdeczka, Lehrbuch der Geometrie für Oberklassen, 1. u. 2. Aufl.
Gajdeczka, Übungsbuch der Geometrie für Oberklassen, 2. Aufl.
Wettstein, Leitfaden der Botanik.
Hochstetter u. Bisching, Leitfaden der Mineralogie und Geologie, 12., 14. u. 18. Aufl.
Hannak-Umlauft, historischer Schulatlas, I., 3. bis 6. Aufl.
Kozenn, geographischer Schulatlas, 39. Aufl.

## VI.

Wappler, Lehrbuch der katholischen Religion, II., 5. bis 7. Aufl.
Sallusti Jugurtha, ed. Scheindler, 2. Aufl.
Vergili carmina selecta, ed. Eichler.
Cicero, Catilinar. Reden, ed. Kornitzer.
Caesar de bello civili, ed. Paul (editio minor).
Scheindler, lateinische Grammatik, 3. bis 5. Aufl.

Süpfle-Rappold, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen, II., 1. bis 3. Aufl.
Homer, Ilias von Christ, 1. bis 3. Aufl.
Herodot, Perserkriege von Lauczizky, 1. bis 3. Aufl.
Schenkl, Chrestomathie aus Xenophon, 11. bis 13. Aufl.
Curtius-Hartel, griechische Schulgrammatik, 17., 19. u. 22. Aufl.
Schenkl, Übungsbuch für Obergymnasien, 8. bis 10. Aufl.
Kummer u. Stejskal, deutsches Lesebuch, VI., 3. bis 8. Aufl.
Willomitzer, deutsche Grammatik, 9. bis 11. Aufl.
Supan, Lehrbuch der Geographie, 9. bis 11. Aufl.
Bauer, Geschichte des Altertums.
Zeehe, Geschichte des Mittelalters, 1. u. 2. Aufl.
Gajdeczka, Arithmetik und Algebra, 2. bis 5. Aufl.
Gajdeczka, Übungsbuch für den arithm.-algebr. Unterricht, 4. bis 6. Aufl.
Gajdeczka, Lehrbuch der Geometrie für Oberklassen, 1. u. 2. Aufl.
Gajdeczka, Übungsbuch der Geometrie für Oberklassen, 2. Aufl.
Adam, Logarithmen.
Woldřich, Leitfaden der Zoologie, 9. Aufl.
Hannak-Umlauft, historischer Schulatlas, I., 3. bis 6. Aufl.
Hannak-Umlauft, historischer Schulatlas, II., 2. bis 5. Aufl.
Kozenn, geographischer Schulatlas, 39. Aufl.

## VII.

Wappler, Lehrbuch der katholischen Religion, III., 6. u. 7. Aufl.
Cicero, pro P. Sestio, ed. Nohl.
— pro Archia poeta, ed. Nohl.
Cicero, Cato maior de senectute, ed. Schiche.
Vergili carmina selecta, ed. Eichler.
Scheindler, lateinische Grammatik, 1. bis 5. Aufl.
Süpfle-Rappold, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen, II., 1. bis 3. Aufl.
Demosthenes, ausgewählte Reden von Bottek.
Homer, Odyssee von Christ, 1. bis 4. Aufl.
Curtius-Hartel, griechische Schulgrammatik, 17., 19. u. 22. Aufl.
Schenkl, Übungsbuch für Obergymnasien, 8. bis 10. Aufl.
Kummer u. Stejskal, Lesebuch für Gymnasien, VII., 3. bis 5. Aufl.
Supan, Lehrbuch der Geographie, 9. bis 11. Aufl.
Zeehe, Geschichte der Neuzeit.
Gajdeczka, Arithmetik und Algebra, 2. bis 5. Aufl.
Gajdeczka, Übungsbuch für den arithm.-algebr. Unterricht, 4. bis 6. Aufl.
Adam, Logarithmen.
Gajdeczka, Lehrbuch der Geometrie für Oberklassen, 1. u. 2. Aufl.
Gajdeczka, Übungsbuch der Geometrie für Oberklassen, 2. Aufl.
Wallentin, Lehrbuch der Physik für Obergymnasien, 13. Aufl.
Lindner u. Leclair, Logik, 2. u. 3. Aufl.
Hannak-Umlauft, historischer Schulatlas, II., 2. bis 5. Aufl.
Kozenn, geographischer Schulatlas, 30. bis 39. Aufl.

## VIII.

Kaltner, Kirchengeschichte, 1. bis 3. Aufl.
Taciti Germania, ed. Prammer.
Taciti ab excessu divi Augusti libri, qui supersunt, ed. Prammer.
Horatii Flacci carmina, ed. Huemer, 1. bis 6. Aufl.
Süpfle-Rappold, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen, II., 1. bis 3. Aufl.
Scheindler, lateinische Grammatik, 1. bis 5. Aufl.
Plato, Apologie, ed. Christ.
— Euthyphron, ed. Christ.
Sophokles, Aias, ed. Schubert-Hüter, 4. Aufl.
Homer, Odyssee von Christ, 1. bis 4. Aufl.
Schenkl, Übungsbuch für Obergymnasien, 8. bis 10. Aufl.
Curtius-Hartel, griechische Schulgrammatik, 17., 19. u. 22. Aufl.
Kummer u. Stejskal, Lesebuch für Gymnasien, VIII., 3. bis 5. Aufl.
Zeehe, Geschichte des Altertums, 4. Aufl.
Lang, Vaterlandskunde für die VIII. Klasse, 1. und 2. Aufl.
Gajdeczka, Arithmetik und Algebra, 2. bis 5. Aufl.
Gajdeczka, Übungsbuch für den arithm.-algebr. Unterricht, 4. bis 6. Aufl.
Gajdeczka, Lehrbuch der Geometrie für Obergymnasien, 1. u. 2. Aufl.
Gajdeczka, Übungsbuch der Geometrie für Oberklassen, 1. Aufl.

Adam, Logarithmen.
Wallentin, Lehrbuch der Physik für Obergymnasien, 13. Aufl.
Lindner-Lukas, empirische Psychologie, 1. u. 2. Aufl.
Hannak-Umlauft, historischer Schulatlas, I., 3. u. 6. Aufl.
Hannak-Umlauft, historischer Schulatlas, II., 2. bis 5. Aufl.
Kozenn, geographischer Schulatlas, 30. bis 39. Aufl.

### Evangelische Religion.

**I. Unter-Gymnasium.** Palmer, der christliche Glaube und das christliche Leben, 6., 7., 9. u. 10. Aufl. — Biblische Geschichte für den evangelischen Religionsunterricht. — Gesangbuch für die evangelische Kirche in Württemberg.

**II. Ober-Gymnasium.** Neues Testament, griechisch. — Hagenbachs Leitfaden zum christlichen Religionsunterrichte für die oberen Klassen, 8. Aufl.

### Mosaische Religion.

**I. u. 2. Jahrgang.** Levy, biblische Geschichte, 10. Aufl. Ausgabe *B.* — Kayserling, das zweite und fünfte Buch Moses'.

**3. u. 4. Jahrgang.** Levy, biblische Geschichte, 10. Aufl. Ausgabe *B.* — Aus der Bibel: Sprüche, Text ohne Übersetzung. — Wolf, Religions- und Sittenlehre, 8. Aufl.

**5. u. 6. Jahrgang.** Ehrmann, Geschichte der Israeliten, II., 4. Aufl. — Aus der Bibel: Psalmen. Wahl der Ausgabe frei. Text ohne Übersetzung.

**7. u. 8. Jahrgang.** Ehrmann, Geschichte der Israeliten, II., 4. Aufl. — Jesaias, Wahl der Ausgabe frei. Text ohne Übersetzung.

### Böhmische Sprache.

**I. u. II. Stufe.** Charvát, Lehrgang der böhmischen Sprache, I., 2. u. 3. Aufl.

**III. u. IV. Stufe.** Charvát, Lehrgang der böhmischen Sprache, II., 2. Aufl.

**V. u. VI. Stufe.** Schober, böhmisches Lesebuch für deutsche Mittelschulen. — Kunz, böhmisches Wörterbuch.

### Französische Sprache.

Feichtinger, Lehrgang der französischen Sprache für Gymnasien, I.

### Gesang.

**I. Abteilung.** Roller, Chorgesangschule.

**II. Abteilung.** Mende, Liederbuch, 3. Aufl.

### Stenographie.

**I. Stufe.** Rätzsch, Lehrgang der Stenographie, 63. Aufl.

**II. Stufe.** Heinrich, Gabelsbergers Stenographie, II., 4. Aufl.

Jeder Schüler soll besitzen: 1 Exemplar der „Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis", kleine Ausgabe mit einheitlicher Schreibweise, Wien, Schulbücherverlag, 20 h. Ferner 1 Exemplar der ergänzten Disziplinarvorschriften für die mährischen Mittelschulen, überdies jeder katholische Schüler das für die Schüler der Anstalt herausgegebene Erbauungsbuch.

---

# IV. Stand der Lehrmittelsammlungen im Schuljahre 1904-1905.

## Verfügbare Geldmittel.

| | | |
|---|---|---|
| 1. Rest aus dem Vorjahre | 4 *K* 70 *h* |
| 2. Aufnahmsgebühren von 99 neu eintretenden Schülern | 415 „ 80 „ |
| 3. Lehrmittelbeiträge von 464 aufgenommenen Schülern | 928 „ — „ |
| 4. Gebühren für Ersatzzeugnisse | 100 „ — „ |
| Zusammen | 1448 *K* 50 *h* |

## 1. Lehrerbücherei.*)

*a)* Durch Schenkung.

**1. Vom k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht:**

Jahreshefte des österreichischen archäologischen Institutes in Wien. Band VII, 2. Heft.
Mitteilungen der anthropologischen Gesellschaft in Wien. Band 34.
F. Felder: Aus meinem Leben.

**2. Vom mährischen Landesausschusse:**

I, 106. Landes-Gesetz- und Verordnungsblatt für die Markgrafschaft Mähren. Jahrgang 1904.
F. Kameníček: Zemské sněmy a sjezdy Moravské. V Brně 1905.

**3. Von der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien:**

I. 3. Anzeiger der kais. Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-historische Klasse. XLI. Wien 1904. Mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse. XLI. Wien 1904.

**4. Vom Bürgermeisteramte der Landeshauptstadt Brünn:**

Gemeindeverwaltung der Landeshauptstadt Brünn. 1905.

**5. Vom Mährischen Landesmuseum:**

Zeitschrift des Mährischen Landesmuseums. Brünn 1904, 2. Heft.
Časopis moravského musea zemského. Brünn 1904, 2. Heft.

**6. Von den Herren Verfassern:**

H. Maria Truxa: Richard von Kralik. Wien 1905.
Dr. W. Kosch: Adalbert Stifter und die Romantik. Prag 1905.

**7. Von der Direktion der Staatsoberrealschule in Olmütz.**

Festschrift zur Erinnerung an die Feier des fünfzigjährigen Bestandes der Staatsoberrealschule in Olmütz. 1904.

**8. Von der Gobineau-Vereinigung.**

Graf Gobineau: Alexander, Tragödie. Übersetzt von L. Scheman. Straßburg 1904.
Graf Gobineau: Die Renaissance. Übersetzt von L. Schemann. Straßburg 1904.

**9. Vom Mährischen Gewerbemuseum.**

XXIX. Jahresbericht. Brünn 1903.

*b)* Durch Kauf.

III, 301. Verordnungsblatt. Jahrgang 1904.
III, 324. Zeitschrift für die österreichischen Gymnasien. 1905.
III, 322. Zeitschrift für das Gymnasialwesen, 1905.
III, 86. Gymnasium. 1905.
III, 178. Österreichische Mittelschule. 1905.
III, 154. Fries und Menge, Lehrproben. 1905.
II, 209. Vierteljahrschrift für wissenschaftliche Philosophie. 1905.
Wiener Studien. 1904.
Abhandlungen der geographischen Gesellschaft in Wien. 1905.
Mitteilungen des Vereines für Geschichte der Deutschen in Böhmen. 1905.
Zeitschrift des deutschen Vereines für die Geschichte Mährens und Schlesiens. 1905.
Historische Zeitschrift von Sybel. 1905.
Zeitschrift des Vereines für Volkskunde. 1905.

*) Soweit der neue Katalog abgeschlossen ist, sind die Katalognummern beigefügt.

Geographischer Anzeiger. 1904.
Grimm, Deutsches Wörterbuch. X, 14, 15; IV, 5; XIII, 4.
Quellen und Forschungen. Heft 93.
Zeitschrift des Allgemeinen deutschen Sprachvereines. 1905.
Zeitschrift für den deutschen Unterricht. 1905.
Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. 1905.
Zeitschrift für mathematischen u. naturwissenschaftlichen Unterricht. 36. Jahrg. 1905.
Verhandlungen der zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien. 1905.
Bronn: Klassen und Ordnungen des Tierreiches, III, 44—58, 66—74; IV, 63—67; II, 3. Abteilung 67—70; IV, 68—74.
Verhandlungen des Naturforschenden Vereines in Brünn. 42. Band.
XXII. Bericht der meteorologischen Kommission des Naturforschenden Vereines in Brünn. 1904.
Thesaurus linguae latinae. Vol. I. fasc. VII., vol. II. fasc. VI, VII. Index librorum, scriptorum, inscriptionum. Vol. I. fasc. VIII.
O. Willmann: Philosophische Propädeutik, 1. und 2. Teil. Wien 1901, 1903.
Nagl-Zeidler: Deutsch-österreichische Literaturgeschichte. 18.—27. Lieferung.
Scheindler: Verhandlungen der 2. Konferenz der Direktoren der Mittelschulen in Niederösterreich. 1. Band. 1905.
Monumenta Germaniae paedagogica. Band XXX. (Das österreichische Gymnasium im Zeitalter Maria Theresias, I. Band von Karl Wotke.)
Graetz: Die Elektrizität.
Frick: Aus deutschen Lesebüchern, 5. Band. 1 und 2.

*a)* Stand am Schlusse des Schuljahres 1903—1904: 9145 Inventarnummern in 14.382 Stücken.
*b)* Vermehrung im Schuljahre 1904—1905: 45 Inventarnummern in 54 Stücken.
*c)* Stand am Schlusse des Schuljahres 1904—1905: 9190 Inventarnummern in 14.436 Stücken.

## Zeitschriftenverkehr.

Im Sinne der Verordnung des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 30. Dezember 1896, Z. 26.372, besteht ein Zeitschriftentauschverkehr mit dem k. k. II. deutschen Gymnasium, der deutschen Staats- und Landesoberrealschule, der k. k. deutschen Lehrer- und der k. k. deutschen Lehrerinnenbildungsanstalt in Brünn. Durch diesen Tauschverkehr stehen den Lehrern unserer Anstalt 18 Zeitschriften zu Gebote, und zwar: 4 pädagogische, 1 geographische, 2 enzyklopädische, 1 aus dem Gebiete der Geschichte, 2 für Naturlehre, 1 aus der deutschen Sprache, 2 aus der klassischen, 1 aus der modernen Philologie, 2 für Zeichnen und für Turnen.

Nach auswärts gibt die Anstalt 10 Zeitschriften ab.

## 2. Schülerbücherei.

*a)* Stand am Schlusse des Schuljahres 1903—1904: 1381 Inventarnummern in 2192 Stücken.
*b)* Vermehrung im Schuljahre 1904—1905: 35 Inventarnummern in 54 Stücken.
*c)* Stand am Schlusse des Schuljahres 1904—1905: 1416 Inventarnummern in 2246 Stücken.

Neuerworben wurden im Schuljahre 1904—1905, und zwar:

I. Durch Schenkung:

Von der Verlagsbuchhandlung F. Tempsky: Schiller-Büchlein von Dr. Ernst Müller.

Vom Herrn suppl. Lehrer Dr. Vahala: Horaz, Satiren und Episteln von Krüger; Lessings Laokoon (Gräser)

Vom Septimaner Jos. Anderle: Harry Corner, Kurt Jensens Abenteuer in allen fünf Weltteilen.

Vom Oktavaner Karl Fried: May, Der Sohn des Bärenjägers; May, Im Lande des Mahdi, 3. Band; Höcker, Die Richter vom Hintersberg; Elm, Wißmanns Reisen durch Afrika; Karstens, Großvaters Zuversicht; Zöhrer, Österreichisches Seebuch.

Vom Septimaner Alfred Bauer: Hoffmann, Der fliegende Holländer; Stein, Prärieblume; Jugendgartenlaube, 17. Band; v. Schmidts ausgewählte Erzählungen, 24. Band.

Vom Tertianer Bruno Edl. v. Janeček: Zeitschrift des deutschen und österreichischen Alpenvereins, Jahrgang 1900—1904.

II. Durch Kauf:

Jahrbuch der Naturwissenschaften. 1903/04.
Neues Universum, 25. Jahrgang.
Ludwigs ausgewählte Werke.
Keller, Züricher Novellen.
Gandys ausgewählte Werke.
Riehl, 6 Novellen.
Livius, 27. Buch von Friedersdorf.
Isokrates, Panegyrikos von Mesk.
Xenophon, griechische Geschichte von Büchsenschütz.
Xenophons Agesilaos von Güthling.
Gaudeamus, Blätter und Bilder für die studierende Jugend. VIII. Jahrgang.
Lysias gegen Eratosthenes von Sewera.
Cicero, Somnium Scipionis von Meißner.
Cicero, pro Marcello, Ligario, Deiotaro von Richter.
Cicero, pro Murena von Koch.
Cicero, Laelius von Meißner.
Anthologie aus den Elegikern der Römer, Catull von Jacoby.
Velhagen-Klasing, Moderne erzählende Prosa.
Homers Ilias von Ameis.
Herodot von Abicht (Buch I, III, V—IX.)

## 3. Sammlung von Jahresberichten.

*a*) Stand am Schlusse des Schuljahres 1903—1904: 55 Inventarnummern mit 21.300 Stücken.
*b*) Vermehrung im Schuljahre 1904—1905: 1 Inventarnummer mit 745 Stücken.
*c*) Stand am Schlusse des Schuljahres 1904—1905: 56 Inventarnummern mit 22.045 Stücken.

Durch Tausch erhielt das Gymnasium 345 österreichisch-ungarische, 46 bayerische und 354 anderweitige reichsdeutsche Berichte.

## 4. Sammlung für griechische und römische Altertumskunde.

| Gegenstand | Stand am Ende d. J. 1903—1904 | | Zuwachs im Jahre 1904—1905 | | Stand am Ende des Jahres 1904—1905 | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Inventar-Nr. | Stücke | Inventar-Nr. | Stücke | Inventar-Nr. | Stücke |
| Einrichtungsstücke . . . . | 3 | 3 | — | — | 3 | 3 |
| Modelle . . . . . | 13 | 73 | — | — | 13 | 73 |
| Münzen . . . . . | 2 | 82 | — | — | 2 | 82 |
| Wandtafeln und Karten . . | 7 | 40 | — | — | 7 | 40 |
| Lichtbilder . . . . . | 7 | 248 | — | — | 7 | 248 |
| Bildwerke . . . . . | 24 | 14 | — | — | 24 | 14 |
| Bücher und Hefte . . . . . | 61 | 55 | 3 | 3 | 64 | 58 |
| Summe . . . | 117 | 515 | 3 | 3 | 120 | 518 |

Neuerworben wurden im Schuljahre 1904—1905 durch Kauf: L. v. Sybel, Weltgeschichte der Kunst im Altertum. 2., verbesserte Auflage; H. Luckenbach, Olympia und Delphi; W. Altmann, Architektur und Ornamentik der antiken Sarkophage.

## 5. Sammlung für Erdkunde und Geschichte.

| Gegenstand | Stand am Ende d. J. 1903—1904 | | Zuwachs im J. 1904—1905 | | Stand am Ende d. J. 1904—1905 | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Inventar-Nr. | Stücke | Inventar-Nr. | Stücke | Inventar-Nr. | Stücke |
| Schriften | 3 | 6 | — | — | 3 | 6 |
| Apparate | 5 | 5 | — | — | 5 | 5 |
| Globen | 9 | 9 | — | — | 9 | 9 |
| Reliefs | 10 | 12 | — | — | 10 | 12 |
| Karten (einzeln) | 253 | 209 | 2 | 2 | 255 | 211 |
| Atlanten | 36 | 21 | — | — | 36 | 21 |
| Tafeln und Bilder | 129 | 1097 | 1 | 4 | 130 | 1101 |
| Diapositive | 1 | 20 | — | — | 1 | 20 |
| Modelle | 5 | 10 | — | — | 5 | 10 |
| Mineralien | 1 | 100 | — | — | 1 | 100 |
| Summe | 452 | 1489 | 3 | 6 | 455 | 1495 |

Neuerworben wurden im Schuljahre 1904—1905 durch Kauf: Schober, Schulwandkarte des Erzherzogtums Österreich unter der Enns (1 : 150.000); Ludwig, Heimatskarte der deutschen Literatur; Hölzels geographische Charakterbilder (mit Erläuterungen): Der Rhein bei St. Goar; Die Tundra; Chinesische Lößlandschaft; Erdpyramiden bei Bozen.

## 6. Die Münzensammlung.

| Arten der Münzen | Zahl der Stücke am Ende des J. 1903—1904 | Zuwachs im Jahre 1904—1905 | Stand am Ende des Jahres 1904—1905 |
|---|---|---|---|
| Silbermünzen | 324 | — | 324 |
| Kupfermünzen | 664 | — | 664 |
| Bronzemünzen | 5 | — | 5 |
| Nickelmünzen | 15 | — | 15 |
| Gedenkmünzen | 4 | — | 4 |
| Münzscheine | 2 | — | 2 |
| Summe | 1014 | — | 1014 |

## 7. Sammlung für Mathematik und Naturlehre.

| Gegenstand | Stand am Ende d. J. 1903—1904 | | Zuwachs im Jahre 1904—1905 | | Stand am Ende d. J. 1904—1905 | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Inventar-Nr. | Stücke | Inventar-Nr. | Stücke | Inventar-Nr. | Stücke |
| Allgemeine Eigenschaften | 17 | 42 | — | — | 17 | 42 |
| Geomechanik | 57 | 112 | 1 | 1 | 58 | 113 |
| Hydromechanik | 32 | 31 | — | — | 32 | 31 |
| Aeromechanik | 52 | 56 | — | — | 52 | 56 |
| Akustik | 31 | 39 | — | — | 31 | 39 |
| Optik | 99 | 106 | — | — | 99 | 106 |
| Wärmelehre | 44 | 49 | — | — | 44 | 49 |
| Magnetismus | 15 | 20 | — | — | 15 | 20 |
| Elektrizität | 192 | 214 | 7 | 11 | 199 | 225 |
| Astronomie und Meteorologie | 15 | 11 | — | — | 15 | 11 |
| Chemie | 58 | 65 | — | — | 58 | 65 |
| Mathematik | 5 | 100 | — | — | 5 | 100 |
| Geräte | 14 | 35 | — | — | 14 | 35 |
| Summe | 631 | 880 | 8 | 12 | 639 | 892 |

Neuerworben wurden im Schuljahre 1904—1905 durch Kauf: 1 Satz analytische Bruchgramme von Platin; 1 Glimmerscheibe; 1 Drahtgazezylinder mit Blechteller; 1 Aluminium-Elektroskop mit Gradskala; 1 Kegelkonduktor; 1 Elektrophor; 1 elektrisches Flugrad; 1 Spiegelgalvanometer nach Thomson-Szymanski; dazu 1 Konsol mit Linse und Glühlampe; ferner 10 Tafeldreiecke und 10 Tafelzirkel.

## 8. Naturgeschichtliche Sammlung.

| Gegenstand | Stand am Ende d. J. 1903—1904 | | Zuwachs im Jahre 1904—1905 | | Stand am Ende d. J. 1904—1905 | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Inventar-Nr. | Stücke | Inventar-Nr. | Stücke | Inventar-Nr. | Stücke |
| Zoologie | 237 | 4152 | — | — | 237 | 4152 |
| Botanik | 203 | 6133 | — | — | 203 | 6133 |
| Mineralogie und Geologie | 71 | 4682 | — | — | 71 | 4682 |
| Tafeln, Karten und Bücher | 48 | 819 | 6 | 6 | 54 | 825 |
| Apparate und Utensilien | 29 | 87 | — | — | 29 | 87 |
| Technologische Sammlung | 33 | 253 | — | — | 33 | 253 |
| Summe | 621 | 16126 | 6 | 6 | 627 | 16132 |

Neuerworben wurden im Schuljahre 1904—1905 durch Kauf: 6 zoologische Wandtafeln von Dr. Paul Pfurtscheller und zwar: Asteroidea (Seesterne), Spongiae (Schwämme) I und II, Astacus fluviatilis (Flußkrebs), Apis mellifica (Honigbiene) und Hirudo medicinalis (Blutegel).

Im Verlaufe des abgelaufenen Schuljahres wurden die zahlreichen Stopfexemplare des Kabinettes, die Insektensammlung und die Spirituspräparate einer gründlichen Revision unterzogen und die vorhandenen Mängel im Vereine mit dem Präparator J. Schroll aus Weidenau nach Tunlichkeit beseitigt.

## 9. Sammlung für das Freihandzeichnen.

| Gegenstand | Stand am Ende d. J. 1903—1904 | | Zuwachs im Jahre 1904—1905 | | Stand am Ende d. J. 1904—1905 | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Inventar-Nr. | Stücke | Inventar-Nr. | Stücke | Inventar-Nr. | Stücke |
| Drahtmodelle | 12 | 25 | — | — | 12 | 25 |
| Holzmodelle | 65 | 77 | 4 | 8 | 69 | 85 |
| Gipsmodelle | 175 | 275 | 3 | 10 | 178 | 285 |
| Vorlagen und Tafelwerke | 36 | 25 | — | — | 36 | 25 |
| Apparate | 4 | 7 | — | — | 4 | 7 |
| Utensilien und Einrichtungsstücke | 33 | 314 | 2 | 3 | 35 | 317 |
| Summe | 325 | 723 | 9 | 21 | 334 | 744 |

Neuerworben wurden im Schuljahre 1904—1905 durch Kauf: Ton- und Gipsmodelle: 8 Stück altertümliche Gefäße in Bronzenachahmung; 1 Stück Weintraube; 1 Stück Pfirsiche. Holzmodelle: 2 Schlaglineale; 2 Schrotwagen; 1 Winkelholz; 3 Holzschlägel. Utensilien: 2 Tischmodellständer; 1 Presse.

## 10. Für die Tonkunst.

Durch Schenkung.

Kohl: A Bixal af'n Ruck'n. Neckheim: Wånn da Auerhåhn pålzt. Zak: Der Jäger aus Kurpfalz. Worresch: Juche Tirolerland.

Durch Kauf:

Kremser: Chorsammlung „Liedertafel". Löwe: Balladen, 2. Band. Löwe: Prinz Eugen, die nächtliche Heerschau. Kriegeskotten: Schiller-Feier. Ahle: Cantica sacra. Mozart: Titus-Ouverture. Jentsch: Lichtungsgesang norwegischer Matrosen.

Der Stand betrug mit Schluß des Schuljahres 1903—1904 310 Inventarnummern mit 530 Stücken; neuerworben wurden 9 Inventarnummern mit 14 Stücken. Gesamtstand Ende 1904—1905: 319 Inventarnummern mit 544 Stücken.

## 11. Für das Turnen

war keine Gerätanschaffung erforderlich, weil das Gymnasium mit der Turnhalle des Brünner Turnvereines auch dessen Geräte zu benutzen berechtigt ist.

Die Zahl der vorhandenen Inventarnummern beträgt wie im Vorjahre 25 mit 378 Stücken.

## 12. Jugendspielgeräte.

Der Gerätestand blieb gegen das Vorjahr unverändert und beträgt Ende 1904—1905 10 Inventarnummern mit 67 Stücken.

# V. Reifeprüfungen.

Die mündliche Reifeprüfung im Sommertermine 1904 wurde am 16. Juni und am 4. bis 9. Juli 1904 unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landesschulinspektors Eduard Kučera abgehalten. Hierbei wurden 10 Schüler für reif mit Auszeichnung und 19 öffentliche Schüler und 2 Externisten für reif erklärt; 4 Schüler erhielten die Erlaubnis, die Prüfung aus je einem Gegenstande nach den Ferien zu wiederholen; 1 Externist wurde auf unbestimmte Zeit zurückgewiesen; 1 Schüler wurde krankheitshalber bewilligt, die mündliche Prüfung im Herbsttermine abzulegen.

Zur Reifeprüfung im Herbsttermine 1904 erschienen 6 Prüflinge, von denen 1 öffentlicher Schüler die Prüfung aus allen Gegenständen, 4 öffentliche Schüler die Prüfung aus je einem Gegenstande und 1 Externist die schriftliche und mündliche Prüfung abzulegen hatten:

Die schriftlichen Prüfungen wurden vom 19. bis 23. September 1904 abgehalten.

Die Aufgaben lauteten:

Aus dem Lateinischen ins Deutsche: Cicero, in M. Antonium orat. Phil. I, § 7—9.

Aus dem Deutschen ins Lateinische: A. Lange. Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische für Prima. Seite 178 f.

Aus dem Griechischen ins Deutsche: Herodot, III, 118 und 119.

Aus dem Deutschen: Die Fähigkeit, die Lust und die Gelegenheit:
Die drei wo fehlen, kommt ein Lernender nicht weit.

Aus der Mathematik: 1. $2x^4 - 5x^3 + 4x - 5x + 2 = 0$.

2. Der Flächeninhalt eines Dreieckes ist $F = 96\ m^2$; eine Seite ist $a = 20\ m$, die zweite Seite $b = 16\ m$. Wie groß sind die drei Winkel und die dritte Seite dieses Dreieckes?

3. Auf einem Kreise vom Flächeninhalte $G = 50{\cdot}2654\ cm^2$ ruht ein gerader Kegel und ein gleich hoher gerader Zylinder. Die Seitenkante des Kegels bildet mit der des Zylinders den Winkel $\alpha = 53^0\,7'\,50''$. In welchem Verhältnisse stehen die Mantelflächen, die Oberflächen und die Rauminhalte beider Körper?

4. Welchen Wert muß $m$ annehmen, damit die Gerade $x + y = m$ die Ellipse $9x^2 + 16y^2 = 144$ berühre, und wo liegt der Berührungspunkt?

Bei der am 27. September 1904 unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landesschulinspektors Eduard Kučera abgehaltenen mündlichen Reifeprüfung wurden 4 Schüler für reif erklärt; 1 Schüler erhielt die Erlaubnis, die Prüfung aus einem Gegenstande im Februartermine zu wiederholen; 1 Externist wurde auf 1 Jahr zurückgewiesen.

Zur Reifeprüfung im Februartermine 1905 erschien 1 Schüler, der die Prüfung aus einem Gegenstande abzulegen hatte.

Bei der am 16. Februar 1905 unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landesschulinspektors Eduard Kučera abgehaltenen mündlichen Prüfung wurde dieser Schüler für reif erklärt.

Gesamtergebnis der Reifeprüfung im Jahre 1904: Von 38 erschienenen Prüflingen (34 öffentlichen Schülern und 4 Externisten) wurden 10 für reif mit Auszeichnung, 26 für reif erklärt. 1 Externist wurde auf ein Jahr und 1 Externist auf unbestimmte Zeit zurückgewiesen.

Im Schuljahr 1904—1905 meldeten sich 43 öffentliche Schüler des VIII. Jahrganges und 1 Externistin zur Ablegung der Reifeprüfung.

Die schriftlichen Prüfungen wurden im Sommertermine vom 22. bis 26. Mai 1905 abgehalten.

Die Aufgaben lauteten:

Aus dem Lateinischen ins Deutsche: Vergil, Aeneis, XII, 791—833 (mit Auslassung der Verse 801, 802, 831).

Aus dem Deutschen ins Lateinische: Vaterlandsliebe des P. Decius Mus. (Unter Benützung von A. Langes Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische für Sekunda, Seite 3 ff.)

Aus dem Griechischen ins Deutsche: Herodot, V, 105 und 106.

Aus dem Deutschen: Die historische Mission Österreichs.

Aus der Mathematik: 1. Jemand zahlt ein Kapital von 10.000 $K$ ein, um nach Ablauf des 10. Jahres eine jährliche Rente von 1280 $K$ 30 $h$ zu erhalten. Durch wie viele Jahre kann er die Rente am Anfange eines jeden Jahres beziehen, wenn sich das Kapital zu 4% verzinst?

2. In einem rechtwinkligen Parallelepipede bilden die 3 in einer Ecke zusammenstoßenden Kanten eine arithmetische Progression. Vermehrt man die erste Kante um 6 Längeneinheiten, vermindert aber die zweite um 3, die dritte um 1, so bleibt die Diagonale unverändert; wie groß sind die Kanten, wenn als Auflösungen nur ganze Zahlen kleiner als 40 zugelassen werden?

3. 2 Winkel eines Dreieckes sind gegeben durch die Gleichungen: $\alpha - \beta = 18^0\,55'\,24''$, $\sin\alpha - \sin\beta = 0{\cdot}23783$. Der Radius des eingeschriebenen Kreises $\rho = 88\ cm$; das Dreieck ist aufzulösen.

4. Wie lauten die Gleichungen der vom Punkte $A$ (3, 5) an die Parabel $y^2 = 8x$ gezogenen Tangenten und wie groß ist das von der Berührungssehne abgeschnittene Parabelsegment?

Aus dem Böhmischen: Rozbor slohy:

Nejbližším však nad svým sokem
vydobýti vítězství —
zvítězit nad sebou samým
největší je rekovství. (Ze „Salomona" Bol. Jablonského.)

Bei der vom 18. bis 22. Juni 1905 mit einem Abiturienten wiederholten schriftlichen Reifeprüfung wurden folgende Aufgaben gegeben:

Aus dem Lateinischen ins Deutsche: Livius XL, c. 4. (Eam crudelitatem — iuvat.)

Aus dem Deutschen ins Lateinische: Alcibiades. (Unter Benützung von Knauths Übungsstücken zum Übersetzen in das Lateinische, Nr. 47.

Aus dem Griechischen ins Deutsche: Homer, Ilias, XXIII, 262—304.

Aus dem Deutschen: „Schiller ist zum hinreißenden Lieblingsdichter des Volkes geworden und geht ihm über alle andern." (Jakob Grimm.)

Aus der Mathematik: 1. Addiert man zu den ersten 4 Gliedern einer arithmetischen Progression der Reihe nach die Zahlen 3, 5, 9, 16, so erhält man eine geometrische Progression. Wie heißen die beiden Reihen?

2. In einem Dreiecke sind 2 Schwerlinien gegeben: $t_a = 9\ cm$, $t_b = 12\ cm$; die Seite $c = 13\ cm$. Das Dreieck ist aufzulösen.

3. Die Seitenkante einer regulären 12seitigen Pyramide ($s = 14\ cm$) ist gegen die Grundfläche unter dem Winkel $\varphi = 42^0\,18'$ geneigt; wie groß ist der Inhalt der Pyramide?

4. Wie lautet die Gleichung des Kreises, der durch den Punkt (— 2, — 1) und die Berührungspunkte der von diesem Punkte an die Parabel $y^2 = 4x$ gezogenen Tangenten geht?

Zur Prüfung haben sich gemeldet:

| Name | Ort der Geburt | Land der Geburt | Jahr der Geburt | Künftiger Beruf |
|---|---|---|---|---|
| Bender Heinrich . . . | Mannheim | Baden | 1886 | Technische Hochschule |
| Bitschofsky Friedrich . | Brünn | Mähren | 1887 | Militär |
| Böse Friedrich . . . . | Graz | Steiermark | 1887 | Unbestimmt |
| Čepl Karl . . . . . | Sentitz | Mähren | 1886 | Militär |
| David Bruno . . . . . | Brünn | „ | 1887 | Maschinenbau und Elektrotechnik |
| Deabis Erich . . . . | „ | „ | 1885 | Unbestimmt |
| Drexler Emil . . . . | „ | „ | 1887 | Technik |
| Feldmann Artur . . . | „ | „ | 1887 | Unbestimmt |
| Folk Josef . . . . . | Pollau | „ | 1886 | Theologie |
| Fried Karl . . . . . | Drewohostitz | „ | 1887 | Hochschule f. Bodenkult. |
| Haas Otto . . . . . | Brünn | „ | 1887 | Unbestimmt |
| Heiter Richard . . . . | Wal.-Meseritsch | „ | 1886 | Technische Hochschule |
| Hirsch Ludwig . . . . | Eiwanowitz | „ | 1886 | Unbestimmt |
| Honsig Raimund . . . | Hussowitz | „ | 1885 | Militär |
| Hugl Hannibal . . . . | Niklasdorf | Schlesien | 1885 | Unbestimmt |
| Indra Viktor . . . . . | Brünn | Mähren | 1886 | Jus |
| Jaumann August . . . | „ | „ | 1887 | Philos. (Math. u. Phys.) |
| Jokl Ottokar . . . . | „ | „ | 1886 | Jus |
| Klang Hugo . . . . . | „ | „ | 1885 | Unbestimmt |
| Klettenhofer Ernst . . | Trebitsch | „ | 1886 | Hoch- und Wasserbau |
| Kohn Siegfried . . . | Brünn | „ | 1887 | Unbestimmt |
| Kolbe Rudolf . . . . | Miröschau | Böhmen | 1884 | Philos. (Math. u. Phys.) |
| Langer Hugo . . . . | Gewitsch | Mähren | 1885 | Jus |
| Lichtenecker Erwin . . | Prödlitz | „ | 1887 | „ |
| Mader Arnold . . . . | Wien | N.-Österreich | 1886 | „ |
| Maendl Johann . . . | Landskron | Böhmen | 1887 | Medizin |
| Materna Josef . . . . | Brünn | Mähren | 1883 | Unbestimmt |
| Meloun Otto . . . . . | Raitz | „ | 1885 | Landesdienst |
| Pettera Rudolf . . . . | Iglau | „ | 1886 | Unbestimmt |
| Reichmann Alexander . | Brünn | „ | 1887 | Philosophie (Geographie, Geschichte, Deutsch) |
| Reinhalt Maximilian . | Mähr.-Budwitz | „ | 1886 | Jus |
| Rzehak Gustav . . . . | Brünn | „ | 1886 | Philos. (Deutsch, Franz.) |
| Schneider Gustav . . | „ | „ | 1886 | Medizin |
| Schönhof Johann . . . | Wischau | „ | 1886 | Jus |
| Schuschny Alfred . . | Groß-Meseritsch | „ | 1887 | Exportakademie |
| Schwarz Richard . . . | Brünn | „ | 1887 | Konsularakademie |
| Sommer Karl . . . . | „ | „ | 1886 | Jus |
| Subak Walter . . . . | „ | „ | 1886 | Kaufmann |
| Wehowski Alfred . . | „ | „ | 1886 | Medizin |
| Weigl Gustav . . . . | „ | „ | 1886 | Unbestimmt |
| Weiss Paul . . . . . | „ | „ | 1887 | Hoch- und Wasserbau |
| Wöckl Gottfried . . . | Passau | Bayern | 1886 | Unbestimmt |
| Zoebl Franz . . . . . | Neutitschein | Mähren | 1886 | „ |
| Weiß Alice (Extern.) . | Brünn | „ | 1886 | Medizin |

Von den genannten öffentlichen Schülern waren 34 durch 8, 1 durch $8^1/_2$, 6 durch 9, 2 durch 10 Jahre Gymnasialschüler.

Die mündlichen Prüfungen werden am 10. Juli 1905 beginnen; das Ergebnis wird im Jahresberichte des nächsten Schuljahres mitgeteilt werden.

# VI. Unterstützung hilfsbedürftiger Schüler.

## 1. Verzeichnis der Stiftlinge am Schlusse des Schuljahres.

| Bezeichnung der Stiftung | Name des Stiftlings | Bezeichnung der Stiftung | Name des Stiftlings |
|---|---|---|---|
| Frau v. Towarzsche Seminar-St. zu 140 *K* | Josef Mouczka VII. Jahrg. | Josef Ritter von Wokrzalsche St. zu 84 *K* | Josef Folk VIII. Jahrg. |
| Adam Schwarzsche Seminar-St. zu 140 *K* | Karl Thim II. b Jahrg. | St. der I. mähr. Sparkasse zu 200 *K* Nr. 1, 2, 3. | Berthold Kraus VII. Jahrg.<br>Ernst Müller VII. Jahrg.<br>Gottfried Wöckl VIII. Jahrg. |
| Andreas Urbansches Seminar-St. zu 140 *K* Nr. 1. | Heinrich Suchanek VI. Jahrg. | | |
| Gräfin Slavatasches Seminar-St. zu 140 *K* Nr. 5. | Raimund Kraus VI. Jahrg. | Franz Steiningersche St. zu 800 *K* Nr. 1, 2. | Johann Maresch VII. Jahrg.<br>Otto Haury VII. Jahrg. |
| Johann Langsches Seminar-St. zu 140 *K* | Otto Meloun VIII. Jahrg. | Josef Kalupasche St. à 160 *K*, Nr. 1, 2, 3. | Maximilian Reinhalt VIII. Jahrg.<br>Rudolf Pettera VIII. Jahrg.<br>Franz Nawratil V. Jahrg. |
| Dr. Leop. Teindlsche St. für Schüler des I. deutsch. Gymnasiums zu 210 *K*, Nr. 1, 2, 3. | Bruno David VIII. Jahrg.<br>Hugo Langer VIII. Jahrg.<br>Bruno Hroch VI. Jahrg. | P. Albert Weißsche St. zu 100 *K*, Nr. 1, 2. | Edwin Padowetz VII. Jahrg.<br>Leopold Handl VI. Jahrg. |
| Frau Fanni Brüchsche St. zu 210 *K* | Alfred Schuschny VIII. Jahrg. | Kaiser Franz Josef-Jubiläums-St. zu 160 *K* | Robert Willheim Abiturient von 1903—1904 |
| Stephan Haupt von Buchenrodesche St. zu 120 *K*, Nr. 1, 2. | Emil Brauner IV. a Jahrg.<br>Konrad Bittner IV a Jahrg. | Julie Gomperzsche St. zu 100 *K*, Nr. 1, 2. | Walter Kořatek III. a Jahrg.<br>Karl Spitz I. b Jahrg. |
| Georg Fröhlichsche St. zu 84 *K* | Ernst Müller VII. Jahrg. | Franz Druxasche St. zu 800 *K* | Steph. Großschmiedt I. a Jahrg. |
| Anna Gallichsche St. zu 42 *K* | Viktor Kubelka VI. Jahrg. | Dr. Georg Wimmersche St. zu 1000 *K*, Nr. 8 | Wilhelm Seidl IV. a Jahrg. |
| P. Jakob Steinersche St. zu 201·60 *K* | Vinzenz Tengler VII. Jahrg. | | |

Gesamtzahl der Stiftungen . . . . . 30
„ „ Stiftlinge . . . . . 29
„ „ bezogenen Beträge . 7231 *K* 60 *h*.

## 2. Die P. Albert Weißsche Stiftung

ist bestimmt, mit ihrem Erträgnisse der Unterstützung armer Schüler des Gymnasiums und mit ihren Ersparnissen der Erneuerung der Auflagen des für die katholischen Schüler der Anstalt herausgegebenen Erbauungsbuches zu dienen. Im Jahre 1904 wurde eingenommen: *K* 464·36 Rest aus dem Vorjahre, *K* 426·87 an Zinsen, *K* 104 für verkaufte Erbauungsbücher, zusammen *K* 995·23. Dagegen wurden ausgegeben: *K* 114 Stipendiumsbeträge für 2 arme Schüler, *K* 100 für Schulbücher und *K* 4 Verschleißprovision, zusammen *K* 218; der Barrest von *K* 777·23 wurde auf die Rechnung für 1905 übertragen. Das Stammvermögen beträgt derzeit *K* 10.000 in gebundenen Staatsschuldverschreibungen.

## 3. Die Schülerlade des Gymnasiums,

die ausschließlich zur Unterstützung dürftiger und würdiger Schüler der Anstalt gewidmet ist, hat in diesem Schuljahre eingenommen: *K* 374·69 Übertrag vom Vorjahre, *K* 996·8 Zinsenerträgnis, *K* 200 Spende der I. mährischen Sparkasse, *K* 20 Spende des Herrn k. k. Statthaltereirates Johann Ritter von Pfefferkorn, *K* 10 Spende des Herrn Professor Dr. Max Grünfeld in Brünn, *K* 541·87 Sammlungsergebnis von den Anstaltsschülern,*) *K* 9·8 Erlös für verkaufte alte Schulbücher, zusammen *K* 2153·16.

Dagegen wurden ausgegeben: *K* 766·5 für Kleidung, *K* 172·4 für Beköstigung, *K* 657·51 für Schulbücher, *K* 8·1 für Karten zu Schülervorstellungen klassischer Stücke, *K* 120 für Ferialaufenthalt kränklicher Schüler, zusammen *K* 1724·51. Der Barrest von *K* 428·65 wird auf die Rechnung des nächsten Schuljahres übertragen.

Das Stammvermögen besteht derzeit aus *K* 24.600 nom. in gebundenen Staatsschuldverschreibungen.

Die Bücherei der Schülerlade versah leihweise in diesem Schuljahre 175 Schüler mit 2080 Schulbüchern.

---

*) I. a: Bachner 5, Bittner 2, Bracegirdle 1, Butschek 2, Ernst Johann 5, Ernst Josef 2, Fischer 1, Großschmiedt 2, Grünfeld 1, Hain 1, Hönig 3, Kafka 2, Krzisch 2, Kuczera 2, Matzek 2 *K*; I. b: Mühlinghaus 10, Ornstein 20, Patzner 4, Pavlů 6, Perschak 10, Pollenz 4, Seka 2, Sontag 2, Tugendhat 5, Vojta 2, Weinberger 5, Winter 2 *K*; II. a: Bednař 2, Berner 1, Dařilek 1, Déhoff 2, Dočekal 2, Frh. v. Dumreicher 3, Fein 1, Fleischer 1, Gottlieb 3, Herold 1·8, Hirsch 1, Hofmann 4, Hruby 4, Kellner 1·87, Keßler 2, Luksch 4 *K*; II. b: Brumowský 2, Lang 1, Maendl 1 Matzek 2, Mrasek 1, Nermuth 1, Petříček 1, Pick Erwin 1, Pick Otto 1, Pupp 1, Pollak 1, Rattinger 1, Rohrer 10, Schaffer 1, Schnabl 2, Schütz 1, Schwarz 2, Silberstein 1, Steffan 2, Strakosch Alfred 1, Strakosch Franz 3, Subak 2, Thim 2, Wolf 2, Zillich 2 *K*; III. a: Adler 1, Bailony 1, Braunfeld 2, Bräunlich 1, Brenner 2, Czernuschka 1, Ehrenstein 1, Escherich 1, Firkuschny 2, Fischer 1, Groer 1, Hammer 1, Hofmann 1, Hofner 1, Höllige 2, Jarosch 1, Jedlicska 10, Jellinek 2, Jiraut 2, Just 1, Kletter 1, König 2, Kraus 1, Lejhanec 5, Linka 4, Steiner 1 *K*; III. b: Deutsch 1, Grund 1, Koch 2, Loebl 2, Maiwald 2, Mandl 3, v. Manner 5, Nelböck 3, Niché 3, Nischelwitzer 2, v. Onciul 6, Reiniger 1, Sander 1, Schauer 2, Schiel 2, Schönberger 2, Schürl 2, Seidl 5, Skutezky 3, Snischek 2, Sontag 3, Stern 1, Teller 2, Türkl 4, Wallner 2, Watlach 1, Wengraf 1, Wenzliczke 3 *K*; IV. a: Bochner 1, Dědic 1, Deutsch 1, Ehrenfest 4, Fischel 6, Gruschka 1, Hüttl 2, R. v. Jantsch 4, Ječička 2, Uhlíř 1 *K*; IV. b: Luniak 1, Machatschek 0·4, Mark 1, Mlčoch 1, Mossig 2, Motal 1, Mras 1, Novak 1, Prochaska 2, Putzker 4, Rosenfeld 1, Sandmann 1, Sauer 1, Schwabe 1, Spitzer 2, Weczerza 1, Zbožinek 1, weitere Spende dieser Klasse 5 *K*; V.: Bittner 10, Bochner 4, Christ 1, Graf Coudenhove 10, Czihaczek 2, Deutsch 1, Heinemann 1, Hellwig 1, Hochstetter 10, Klein 1, Mick 2, Müller 3, Nawratil Franz 1, Neumann 1, Proksch 1, Ranzel 1, Repp 0·8, Saxl 1, Schnabl 1, Schwarz 1, Secker 1, Stein 2, Frh. v. Wodniansky 1 *K*; VI.: Alt 1, Bartonik 1, Drexler 3, Fleischer 1, Herschmann 4, Hroch 1, Klouček 1, v. Manner 5, Perlhefter 1, Remenovsky 1, Sander 1, Snischek 1, Suchanek 1 *K*; VII.: Anderle Josef 1, Bauer 4, v. Bauer 10, Buchta 1, Fischel 6, Grünfeld 1, Gürtler 4, Hože 6, Itzinger 1, Jellinek 1, Kaff 2, Mouczka 1, Pavlik 1, Pernitza 4, Schneider 1, Schönhof 2, Schück 1, Schweinitz 1, Strakosch 1, Tengler 1, Wallaschek 3, Wasgehtsdichan 1, Weber 1, Wengraf 1, Frh. v. Wodniansky 1 *K*; VIII: Bender 1, Böse 2, David 1, Deabis 2, Drexler 2, Feldmann 1, Haas 4, Hirsch 1, Hofmann 2, Jaumann 1, Klang 1, Klettenhofer 1, Kohn 3, Kolbe 2, Lichtenecker 1, Mader 2, Maendl 1, Materna 1, Rzehak 2, Schneider 2, Schönhof 2, Schwarz 2, Sommer 5, Subak 5, Wehowski 2, Weiß 3, Zoebl 2 *K*; zusammen 541·87 *K*.

### 4. Studentenkrankenverein.

Unter dem Protektorate Sr. Exzellenz des Herrn Statthalters Karl Grafen Zierotin wurde am 26. November 1904 ein Verein zur Pflege und Unterstützung unbemittelter, kranker Schüler an den deutschen Mittelschulen und verwandten Lehranstalten Brünns gegründet.

Der Verein, welcher sich die Aufgabe gestellt hat, für die Gesundheit der studierenden Jugend in jeder Hinsicht zu sorgen, erfreute sich bereits am Gründungstage hochherziger Gönner und konnte seine segensreiche Tätigkeit zu Beginn des verflossenen Semesters eröffnen.

Die Teilnahme an diesem Vereine, der bereits im laufenden Schuljahre seine woltätige Wirksamkeit erfolgreich entfaltete, wird den Schülern, beziehungsweise deren Eltern aufs wärmste empfohlen.

Zu unterstützenden Mitgliedern zählt der Verein alle jene, die zur Förderung der Vereinszwecke einen jährlichen Beitrag von mindestens 2 *K* widmen, während Anspruch auf Wohltaten des Vereines unbemittelte Schüler durch eine Bescheinigung gegen Entrichtung von 1 *K* für das Schuljahr erwerben können.

### 5. Andere Unterstützungen

erhielten die bedürftigen Anstaltsschüler von mehreren ungenannten Gönnern; der israelitische Freitischverein und andere Wohltäter gewährten vielen Schülern unentgeltliche Mittagskost.

---

# VII. Förderung der körperlichen Ausbildung der Schüler.

In der am Anfange des Schuljahres abgehaltenen bezüglichen Konferenz brachte der Direktor zur Kenntnis des Lehrkörpers, daß er den belegten Nachweis über die Verwendung der für diesen Zweck im Vorjahre bestimmten Beträge dem k. k. Landesschulrate am 2. August 1904 vorgelegt hat. Zufolge dieser mit Erlaß des k. k. Landesschulrates vom 25. August 1904, Z. 13.459 genehmigten Verrechnung sind nach Bestreitung sämtlicher Ausgaben *K* 1490·63 übrig geblieben, von denen *K* 1250·78 in der Ersten mährischen Sparkassa (Buchnummer 10.640 und 194.872) fruchtbringend angelegt sind.

### 1. Bewegungsspiele.

Auch in diesem Jahre fanden die Bewegungsspiele an jedem Dienstag und Samstag von $3^1/_2$—5 Uhr nachmittags unter der Leitung des Turnlehrers unserer Anstalt, Herrn Hermann Hofmann, statt. Hierzu versammelten sich die Schüler zur angesetzten Stunde unmittelbar auf dem uns zugewiesenen südwestlichen Teile des Exerzierplatzes.

Leider war sowohl im Herbst- als im Frühjahr- und Sommerabschnitt des Jahres das Wetter recht ungünstig und so entfiel nicht nur des häufigen Regens halber eine größere Anzahl von Spieltagen, was in der Gesamtzahl derselben sehr ersichtlich zum Ausdruck kommt, sondern es war auch an einzelnen Tagen im Juni wegen der großen zum Bade ladenden Hitze die Beteiligung der Schüler an den Spielen eine sehr geringe.

Die teilnehmenden Schüler waren nach Jahrgängen in entsprechende Gruppen geteilt. Jede solche Gruppe unterstand einem Spielwart und seinem Gehilfen, welche auf die zweckmäßige Aufstellung, die entsprechende Einteilung der Gespielschaften, auf die Einhaltung

der äußeren Ordnung und der Spielregeln zu sehen und vorkommende Streitfälle entweder selbst oder unter Anrufung des leitenden Lehrers zu entscheiden hatten.

Besonders bevorzugte Spiele waren das Deutsche Ballspiel, Englischer Fußball, Schleuder- und Grenzball. Gelegentlich wurde auch Stehball gespielt.

Bei der Beaufsichtigung der Schüler während der Spiele wirkte im Herbste Herr suppl. Gymnasiallehrer Amand Hess, im Frühjahr Herr suppl. Gymnasiallehrer Johann Trampus mit.

Zum Schlusse sei hier mit Vergnügen bemerkt, daß die Leitung des Brünner Lawn-Tennisklubs mittels Zuschrift vom 24. Juni l. J. an die Direktion des Gymnasiums ihre Spielplätze im Augarten nebst den Netzen und Spielbällen in der Ferienzeit für die Schüler der Anstalt zu einem sehr ermäßigten Preise zur Verfügung gestellt hat. Für diese freundliche Entgegenkommen wird hiermit der schuldige Dank zum Ausdruck gebracht.

## 2. Wanderungen

wurden nicht unternommen.

## 3. Der Eislauf

dauerte heuer vom 2. Jänner bis 15. Februar 1905, im ganzen 27 Schleiftage. Dank dem freundlichen Entgegenkommen des löblichen Eislaufvereines und seines geehrten Vorstandes, des Herrn Kaiserl. Rates Alexander Suchanek Edlen von Hassenau, konnten unsere Schüler jederzeit ermäßigte Eintrittskarten kaufen, welche zur Benutzung des im Augarten gelegenen Eislaufplatzes und der zugehörigen Räume des Eislaufvereines berechtigten, und zwar am Sonntag bis Mittag, Mittwoch und Samstag bis $5^1/_2$, an anderen Tagen bis 5 Uhr. 100 Freikarten wurden unter die minder bemittelten Schüler verteilt. Letzteren lieh die Anstalt auch die nötigen Schlittschuhe. Die für die Benutzung der Eisbahn aufgestellten Bestimmungen waren im Flur unseres Schulgebäudes veröffentlicht und die strenge Befolgung derselben wie der (jedem Schüler eingehändigten) gesundheitlichen Vorschriften für den Eislauf von der Schule aus nachdrücklich eingeschärft. Endlich hielten die Herren Mitglieder des Lehrkörpers Hansmann, Hofmann, Groß, Itzinger, Simon und Wagner auf dem Eisplatze öfter Nachschau und Nachfrage.

## 4. Das Baden.

Den Schülern wurden die beim Baden zu beobachtenden Vorschriften bekannt gemacht und über die im Orte befindlichen Bade- und Schwimmanstalten sowie die Bedingungen ihrer Benutzung das Nötige mitgeteilt. Was die von den Herren Badeinhabern bewilligten Erleichterungen für die Schüler unserer Anstalt anbelangt, so gehört dahin in erster Reihe, daß der schulfreundliche Brünner Gemeinderat Schülern schon gegen Lösung einer Wäschekarte zu 10 *h* den Gebrauch des Vollbades in den städtischen Badeanstalten gestattete. Preisermäßigt sind auch die vom Herrn Karl Friedrich Lange für das stattliche Charlottenbad unserer Schule gefälligst überlassenen Schülerkarten zu 40 *h*. Die Aufgabe, in den verschiedenen öffentlichen Bädern von Zeit zu Zeit Nachschau und Nachfrage zu halten, war unter die Mitglieder des Lehrkörpers Hofmann, Vahala und Wagner verteilt. — Manche Schüler benutzten nach dem Willen ihrer Angehörigen teils unentgeltlich Privatbäder, teils die schöne Kadettenschwimmschule in Karthaus (24 *h*).

## 5. Ferienreisen.

Für größere Fußwanderungen während der Ferien erhielten 19 Schüler Reiselegitimationen für den Besuch der Studentenherbergen in den Sudeten.

Das Radfahren betrieben 79 Schüler des I. bis VIII. Jahrganges.

I. Teilnahme an den körperlichen Übungen.

| Art der körperlichen Übung | Jahrgang und Schülerzahl | | | | | | | | | | | | Zusammen | Prozente |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | I a | I b | II a | II b | III a | III b | IV a | IV b | V | VI | VII | VIII | | |
| An den Jugendspielen beteiligten sich . . . . . | 30 | 24 | 24 | 27 | 29 | 20 | 25 | 17 | 10 | 3 | 3 | — | 212 | 49 |
| Am Eislaufe . . . . . | 14 | 19 | 22 | 20 | 20 | 19 | 22 | 19 | 28 | 26 | 26 | 30 | 265 | 61 |
| Am Baden und Schwimmen | 18 | 30 | 23 | 29 | 26 | 36 | 28 | 26 | 34 | 25 | 32 | 36 | 343 | 79 |
| Freischwimmer . . . . . | 9 | 14 | 11 | 16 | 20 | 24 | 21 | 10 | 32 | 24 | 31 | 35 | 247 | 57 |
| Radfahrer . . . . . | 1 | 1 | 3 | 4 | 6 | 4 | 4 | 4 | 9 | 11 | 17 | 15 | 79 | 19 |
| In den Ferien leben auf dem Lande . . . . . | 25 | 28 | 30 | 28 | 33 | 34 | 20 | 23 | 32 | 23 | 29 | 31 | 336 | 77 |

II. Zahl und Besuch der Spiele.

| Art und Ort | Beteiligte Jahrgänge | Der Gelegenheiten | | Beteiligungsziffer | | | | Anmerkung |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Zahl | Dauer in Stunden | Gesamtzahl | Höchste | Niederste | Durchschnitt | |
| Jugendspiele auf dem k. u. k. Exerzierplatze | I. bis VII. | 12 | 18 | 734 | 113 | 12 | 61 | — |

Die tunlichste Verwertung der Ferien für die körperliche Ausbildung wurde nach Kräften angeregt und unterstützt. Sechs körperlich minder entwickelte Schüler wurden der löblichen Brünner Gruppe des Sudetengebirgsvereins in das so bewährte Brünner Heim zu Groß-Ullersdorf empfohlen und dieser so bewährten Anstalt, zu deren Stiftern unser Gymnasium gehört, für heuer ein Betrag von 120 *K* aus der Schülerlade gewidmet.

# VIII. Hochortige Weisungen.

## 1. Verordnungen und Erlässe des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht.

Verordnung vom 21. Dezember 1904, Z. 42.212. Es wird gestattet, daß auch weiblichen Kandidaten bei der Ablegung der Gymnasialmaturitätsprüfung unter den gleichen

Voraussetzungen wie den männlichen Kandidaten Dispensen bei der mündlichen Prüfung erteilt werden.

## 2. Verordnungen und Erlässe des k. k. mährischen Landesschulrates.

Erlaß vom 28. Juli 1904, Z. 12.658. Studierende, welche nicht aus Niederösterreich oder solchen Kronländern stammen, in denen technische Hochschulen nicht bestehen, werden zur Inskription an der technischen Hochschule in Wien erst nach den Vorgenannten zugelassen.

Erlaß vom 15. August 1904, Z. 13.246. Bezüglich der Unterrichtspausen und des ungeteilten Vormittagsunterrichtes hat es bis auf weiteres bei der gegenwärtigen Gepflogenheit zu verbleiben.

Erlässe vom 16. August 1904, Z. 12.161 und vom 15. Oktober 1904, Z. 18.905. Genehmigung des Lehrplanes für den neuorganisierten Unterricht in der böhmischen Sprache (bedingt pflichtiger Lehrgegenstand) und des Übergangslehrplanes für das Schuljahr 1904/1905.

Erlaß vom 16. September 1904, Z. 14.851. Neben anderen Mittelschulen in Mähren wird auch die hierortige Anstalt betraut, versuchsweise auch Übungen im Zeichnen nach einer freieren Methode vorzunehmen.

Erlaß vom 24. März 1905. Die Ergänzungsprüfung für Realschulabsolventen behufs Zulassung zum Besuche einer Universität (Ministerialverordnung vom 14. Juli 1904, Z. 4509), kann auch an einem vom k. k. Landesschulrate zu bestimmenden Gymnasium zu den regelmäßigen Reifeprüfungsterminen abgelegt werden. Diese Prüfung hat sich auf Latein, Griechisch und philosophische Propädeutik zu beschränken.

Erlaß vom 17. April 1905, Z. 7304. Solchen Schülern, die beim Übertritte aus einem andern Kronlande mit Rücksicht auf die Verschiedenheit des Lehrplanes einen Aufschub der Aufnahmsprüfung aus einem oder dem andern Gegenstande bewilligt erhielten, sind am Schlusse des I. Semesters keine Semestralzeugnisse zu erteilen, sondern über Verlangen Interimszeugnisse auszustellen.

---

# IX. Religiöse Übungen der Schüler.

Die religiösen Übungen für die katholischen Schüler wurden in der vorgeschriebenen Weise abgehalten. Das Schuljahr wurde mit einem feierlichen Gottesdienste begonnen und geschlossen. An Sonn- und Feiertagen wohnten die katholischen Schüler der heiligen Messe in der St. Jakobskirche sowie der Exhorte (für Ober- und Untergymnasien getrennt) bei. Am 17., 18. und 19. März l. J. fanden die österlichen Exerzitien statt; die katholischen Schüler empfingen im Schuljahre dreimal die heilige Beicht und heilige Kommunion, und zwar am 11. und 12. Oktober 1904, 18. und 19. März, 30. und 31. Mai 1905.

Am Fronleichnamsfeste (22. Juni) nahmen die katholischen Schüler unter der Führung des Lehrkörpers am Schulgottesdienste in der Peterskirche und hierauf an der feierlichen Prozession teil.

Für die israelitischen Schüler wurde alle 14 Tage am Sabbate ein Gottesdienst abgehalten, welcher mit einer Erbauungsrede verbunden war. Ebenso fand an jenen Festtagen, welche in die Schulzeit fielen, ein Schülergottesdienst statt.

Die Schüler wurden bei den gottesdienstlichen Übungen regelmäßig von Mitgliedern des Lehrkörpers überwacht.

Die evangelischen Schüler besuchten den Gottesdienst ihrer Konfession in der hiesigen Christuskirche.

# X. Gedenkbuch der Anstalt.

## 1. Behördliche Inspektionen der Anstalt.

*a)* Herr k. k. Landesschulinspektor Eduard Kučera unterzog die Anstalt vom 14. November bis Ende Dezember 1904 einer eingehenden Inspektion und besprach die hierbei gemachten Wahrnehmungen in der Konferenz am 10. Jänner 1905.

*b)* Am 17. und 25. Jänner 1905 wohnte der hochwürdige Herr Domprälat Johann Vojtěch als bischöflicher Ordinariatskommissär dem katholischen Religionsunterrichte in mehreren Klassen bei.

*c)* Herr Landesrabbiner Dr. B. Placzek besuchte den mosaischen Religionsunterricht am 7. Dezember 1904 und 5. April 1905.

## 2. Veränderungen im Lehrkörper.

Mit dem Beginne des Schuljahres traten Professor Josef Trávníček, Professor Leopold Winkler und der provisorische Lehrer Rudolf Mussotter, wenige Wochen später der wirkliche Gymnasiallehrer Dr. Friedrich Machaček — sämtliche infolge ihrer Versetzung nach Wien — aus dem Stande des Lehrkörpers. Mit Professor Josef Trávníček, der der Anstalt durch 19 Jahre angehört hatte, verlor das Gymnasium einen seiner hervorragendsten, bewährtesten Lehrer, den Amtsgenossen und Schüler nur ungerne scheiden sahen und dessen vielfache Verdienste ihm ein dauerndes Andenken an der Anstalt sichern. Professor Leopold Winkler hatte an der Anstalt durch 7, der provisorische Lehrer Rudolf Mussotter durch 3, der wirkliche Lehrer Dr. Friedrich Machaček durch mehr als 2 Jahre eifrigst und erfolgreich gewirkt. Auch ihnen folgt die Hochschätzung des Lehrkörpers und die dankbare Erinnerung der Schüler in ihre neue Berufsstellung. Auch die am Jahresbeginne von der Anstalt scheidenden Hilfs- und Nebenlehrer haben eifrig und ersprießlich gewirkt.

## 3. Konferenzen des Lehrkörpers.

Im Laufe des Schuljahres wurden 41 Konferenzen des gesamten Lehrkörpers, 6 Einzelkonferenzen, zusammen 47 Konferenzen abgehalten. Die Gesamtkonferenzen beschäftigten sich teils mit der Erörterung des Unterrichtszustandes und der Schülerzucht, teils mit Schulgeld-, Stiftungs-, Lehrmittel-, Disziplinar- und anderen inneren Angelegenheiten der Anstalt.

## 4. Gesundheitszustand.

Dieser war bei den Schülern ein normaler. Durch den Tod verlor die Anstalt 1 Schüler. Eine amtsärztliche Besichtigung der Anstalt wurde in diesem Schuljahre nicht vorgenommen.

## 5. Andere Angaben für das Gedenkbuch der Anstalt.

16. und 17. September 1904. Aufnahme der Schüler, Abhaltung der Aufnahms-, Nachtrags- und Wiederholungsprüfungen.

18. September. Eröffnung des Schuljahres durch einen feierlichen Gottesdienst in der St. Jakobskirche, danach Verlesung und Erklärung der Schulvorschriften an die im Festsaale versammelten Schüler.

19. September. Beginn des regelmäßigen Unterrichtes und der schriftlichen Reifeprüfungen im Herbsttermine.

27. September. Mündliche Reifeprüfung im Herbsttermine unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landesschulinspektors Eduard Kučera.

4. Oktober. Feier des Namensfestes Sr. k. u. k. Apostolischen Majestät des Kaisers Franz Josef I. durch einen feierlichen Gottesdienst in der St. Jakobskirche, dem der Lehrkörper und die Schüler beiwohnten. Eine Vertretung des Lehrkörpers wohnte am selben Tage auch dem Festgottesdienste in der Domkirche bei. Für die mosaischen Schüler fand ein Festgottesdienst im Tempel statt.

2. November. Gedächtnisgottesdienst für die verstorbenen Wohltäter und Angehörigen der Anstalt in der St. Jakobskirche.

19. November. Gedächtnisgottesdienst für weiland Ihre Majestät die Kaiserin Elisabeth in der St. Jakobskirche unter Teilnahme des Lehrkörpers und der katholischen Schüler. Die Schüler mosaischer Konfession wohnten dem Gedächtnisgottesdienste im Tempel bei.

17. Dezember. Erste diesjährige Schülervorstellung im Stadttheater. Zur Aufführung kam „Der Königsleutnant" von R. Gutzkow.

24. Dezember 1904 bis 2. Jänner 1905. Dauer der Weihnachtsferien.

8. und 9. Februar. Privatistenprüfung für das I. Halbjahr.

11. Februar. Schluß des I. Halbjahres. Nach dem Schlusse des vormittägigen Unterrichtes wurden die Zeugnisse verteilt.

12.—13. Februar. Halbjahrsferien.

16. Februar. Mündliche Reifeprüfung unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landesschulinspektors Eduard Kučera.

4. März. Zweite diesjährige Schülervorstellung im Stadttheater. Zur Aufführung kam „Der Freischütz" von K. M. v. Weber.

12. April. Dieser Tag wurde von der Direktion freigegeben.

19.—25. April. Dauer der Osterferien.

23. April. An diesem Tage starb der Schüler des Jahrganges IV b Salvator Bily. Der Dahingeschiedene wurde am 26. April unter Beteiligung des Lehrkörpers und der Anstaltsschüler zu Grabe geleitet.

9. Mai. Wie überall wurde auch an der hiesigen Anstalt der 100. Todestag Friedrich v. Schillers durch eine würdige Gedächtnisfeier festlich begangen. Der Lehrkörper und die Schüler versammelten sich in dem mit Pflanzenschmuck und einer Büste des unsterblichen Dichters gezierten Festsale, wo die Gedächtnisfeier mit nachstehender Vortragsordnung abgehalten wurde: 1. „An die Freude," Chor nach Beethoven, IX. Symphonie. 2. „Schön ist der Friede," Chor von Kriegeskotten. 3. Festrede, gehalten von Professor Max Hansmann. 4. „An die Künstler," Chor nach Mendelssohn. 5. „Die Teilung der Erde," vorgetragen von E. Escherich, III. a Klasse. 6. „Der Alpenjäger," Chor von Kriegeskotten. 7. „Das Eleusische Fest," vorgetragen von G. Rzehak, VIII. Klasse. J. Maresch, VII. Klasse, B. Hroch, VI. Klasse. 8. „Wohlauf, Kameraden!" Chor von A. Weber. 9. „Ans Vaterland, ans teuere, schließ dich an," Chor von Kriegeskosten. Der Rest des Tages war schulfrei.

Der Zweigverein Brünn der deutschen Schillerstiftung widmete bei diesem Anlasse der Anstalt eine große wertvolle Schillerbüste. Außerdem spendete der Zweigverein „Brünn" der deutschen Schillerstiftung der Anstalt 440 Abdrücke der von Professor Emil Soffé in Brünn verfaßten Festschrift „Friedrich Schiller — Ein Gedenkblatt für die studierende Jugend"; endlich widmete die hiesige Buchdruckereifirma W. Burkart eine große Anzahl künstlerisch ausgeführter Schillerbildnisse, so daß sämtliche Schüler der Anstalt mit einer wertvollen, dauernden Erinnerung an die Festfeier beteilt werden konnten. Den hochherzigen Spendern gebührt hierfür der wärmste Dank.

17. Mai. Dritte diesjährige Schülervorstellung im Stadttheater. Zur Aufführung kam Schillers „Braut von Messina".

22. bis 26. Mai. Schriftliche Reifeprüfung im Sommertermine dieses Jahres.

1. Juni empfingen 41 Schüler der Anstalt das heil. Sakrament der Firmung.

10. bis 13. Juni. Dauer der Pfingstferien.

18. Juni. Kollegentag der Maturanten aus dem Jahre 1875. Die Teilnehmer dieses schönen Erinnerungsfestes besuchten die Anstalt, wo sie vom Direktor im Festsaale begrüßt wurden. Danach besichtigten sie die Anstaltsräume und trugen ihre Namen im Gedenkbuche der Anstalt ein.

18. Juni. Bei dem vom Deutschen Gabelsberger Stenographenverein in Brünn an diesem Tage veranstalteten Schülerwettschreiben erhielten in der ersten Abteilung Kundera Ludwig (IV. a) den vierten, Eckardt Franz (IV. a) den siebenten Preis, Müller Emil (IV. b),

Jelinek Augustin (V.) und Bittner Konrad (IV. a) belobende Anerkennungen; in der zweiten Abteilung erhielten Hirsch Otto (V.) den dritten, Deutsch Siegmund den siebenten Preis, Czihaczek Emil (V.) und Klouček Jaroslaw (VI.) belobende Anerkennungen; in der dritten Abteilung wurde Buchta Eugen (VII.) mit dem ersten Preise beteilt.

Am 31. Juni fand ein vom Gabelsberger Stenographen-Zentralverein in Brünn veranstaltetes öffentliches Schülerwettschreiben statt. Dabei erhielt in der ersten Abteilung Singer Alfred (IV. b) den zweiten Preis und Kundera Ludwig (IV. a) eine belobende Anerkennung. In der zweiten Abteilung bekamen Hirsch Otto (V.) den ersten, Proksch Wilhelm (V.) den dritten, Czihaczek Emil (V.) den siebenten Preis, Navratil Franz (V.) eine belobende Anerkennung.

21. Juni bis 4. Juli. Mündliche Versetzungsprüfungen.

26. Juni. Kollegentag der Maturanten aus dem Jahre 1865. Die Teilnehmer dieses schönen Festes wurden vom Direktor im Festsaale empfangen und begrüßt, worauf sie ihre Namen im Gedenkbuche der Anstalt eintrugen; daran schloß sich die Besichtigung einiger Anstaltsräume.

28. Juni. Gedächtnisgottesdienst für weiland Se. Majestät Kaiser Ferdinand. Dem Gottesdienste in der Domkirche wohnte der Direktor bei.

30. Juni und 1. Juli. Privatistenprüfung für das II. Halbjahr.

9. Juli. Das Schuljahr wurde mit einem feierlichen Gottesdienste in der St. Jakobskirche und einer darauffolgenden Feier im Festsaale der Anstalt geschlossen. Die Vortragsordnung dieser Schlußfeier war: 1. Mozart: Ouvertüre zu „Titus", für kleines Orchester. — 2. Rossini, Chor der Jäger und Hirten aus der Oper „Wilhelm Tell". Männerchor. — 3. Wilhelmj, Romanze für Violine, vorgetragen von Georg Steiner, I b. — 4. Deutsche Volkslieder für gemischten Chor: *a)* der Jäger aus Kurpfalz, *b)* Juchhe Tirolerland! — 5. Mendelssohn, Violinkonzert, I. Satz, vorgetragen von Walter Fleischer, VI. — 6. Rede des Septimaners Wilhelm Repp — 7. Gemischte Chöre: *a)* Rossini, Maigesang. *b)* Sei mir gegrüßt mein Vaterland. — 8. Schlußworte des Direktors, die in ein Hoch auf Sr. Majestät den Kaiser ausklangen, worauf die Volkshymne angestimmt wurde.

Nach Beendigung der Feier wurden die Zeugnisse verteilt und die Schüler entlassen.

---

Das Jahr hindurch gewährte in besonderer Schulfreundlichkeit der Gemeinderat von Brünn die leihweise Benutzung der für das Wetterhaus angeschafften Wetterkarten; das mährische Gewerbemuseum, der Musik- und der Brünner Männergesangverein, der Verein „Deutsches Haus", der Brünner Lehrerverein, der Deutsch-akademische Leseverein und die Leitung der Brünner Ferienkolonie gewährten den minderbemittelten Schülern der Anstalt teils Freikarten, teils Preisermäßigung für die veranstalteten Vorträge, beziehungsweise Ausstellungen und Unternehmungen. Insbesondere sei hier der schulfreundlichen und für die Anstaltsjugend überaus ersprießlichen Einführung der klassischen Schüleraufführungen im Stadttheater gedacht und dem löblichen Theaterkomitee des Gemeinderates hierfür bestens gedankt.

---

**Allen Gönnern der Anstalt, allen Wohltätern der Schüler stattet die Direktion hiermit den innigsten Dank ab.**

---

# XI. Alphabetisches Verzeichnis der Schüler.

Ort und Land ihrer Geburt.

(Brünn und Mähren sind nicht besonders ausgedrückt. Andere Abkürzungen: B. = Böhmen, Buk. = Bukowina, D. = Dalmatien, G. = Galizien, K. = Kärnten, Kr. = Krain, N.-Ö. = Nieder-Österreich, O.-Ö. = Ober-Österreich, Schl. = Österreichisch-Schlesien, St. = Steiermark, T. = Tirol, U. = Ungarn.)

**I. a.**

Adolf Bachner; Franz Bittner, Deutsch-Brodek; Theodor Bracegirdle; Wilhelm Butschek; Johann Christof, Wiese, Schl.; Franz Deyl, Nikolsburg; Johann Ernst; Josef Ernst; Josef Eschner; Eugen Faden, Liptó Szl.-Miklos, U.; Alfred Fischer, Kanitz; Karl Foitl; Karl Gebauer, Priesenitz; Ernst Goldmann; Wilhelm Gottlieb, Jassy, Rumänien; Stephan Großschmiedt, Kromau; Erich Grünfeld; Gustav Hain; Wilhelm Hingler; Wilhelm Hlach; Eduard Hoffmann, Chrostau; Ernst Hofner; Johann Hönig; Rudolf Hoppe; Alfred Hruschka; Viktor Kafka; Josef Konvalinka, Kromau; Josef Kozlík, Lodenitz; Bruno Kratochwil, Dürnholz; Josef Kromer, Ramsau, N.-Ö.; Kurt Krzisch; Paul Kuczera; Ottokar Matzek; Robert Kuhn.

**I. b.**

Theodor Melichar; Alfred Mühlinghaus; Ernst Munk; Erwin Ornstein, Wien, N.-Ö.; Karl Patzner, Troppau, Schl.; Franz Pavlů; Maximilian Perschak; Friedrich Pick; Karl Polak; Franz Pollenz, Mißlitz; Vinzenz Prchal, Lettowitz; Alfred Reinhalt; Karl Schlesinger; Josef Schüller, Odrowitz; Wolfgang Seka, Mistek; Heinrich Škňouřil, Königsfeld; Jaroslaus Smítal; Friedrich Sontag; Karl Spitz; Josef Springer, Poppitz; Georg Steiner, Graz, St.; Wilhelm Steuer, Klein-Tajax; Richard Toman, Odrowitz; Johann Tugendhat; Johann Vojta, Wohantschitz; Ludwig Weinberger; Alois Wengraf; Friedrich Winter; Franz Wolf, Kamnitz, B.; Karl Wolf; Friedrich Wosahla; Mauriz Zerzawy, Muschau; Gustav Zimmermann, Przemysl, G.; Artur Zloczensko, Tyrnau, U.

**II. a.**

Ewald Baduschek; Richard Bečwař; Leonhard Bednař; Otto Bendl, Prerau; Rupert Bendl, Hermannsdorf; Otto Berner, Graz, St.; Ludwig Blum, Lösch; Othmar Broser, Lemberg, G.; Karl Čechowsky; Herbert Christof, Nikolai, Preußen; Otto Dařilek, Napagedl; Kurt Dehoff; Richard Dočekal, Wien, N.-Ö.; Oswald Dornfest, Sokolow, G.; Josef Duffek; Ernst Freiherr v. Dumreicher-Österreicher, Schloß Janušewetz, Kroatien; Karl Fein; Hermann Fink; Paul Fleischer, Proßnitz; Johann Gottlieb; Karl Herold; Friedrich Hirsch, Eiwanowitz; Rudolf Hofmann; Karl Homann; Oskar Hradil, Iglau; Karl Hruby; Rudolf Kabrda, Pohrlitz; Friedrich Kellner, Königsfeld; Ernst Keßler; Géza Klein; Johann Knappek, Bautsch; Hugo Konečny, Auspitz; Richard Konečny, Strutz; Hermann Luksch, Lodenitz.

**II. b.**

Albin Brumowský, Pilsen, B.; Johann Lang; Friedrich Maendl, Landskron, B.; Heinrich Matzek; Karl Mrasek; Johann Müller; Emil Nermuth, Tobitschau; Alfred Neugebauer; Heinrich Petříček; Erwin Pick, Chlumec, B.; Otto Pick; Paul Pollak, Aussee; Wenzel Pupp, Tschechen; Josef Puschmann, Nied.-Ullersdorf, B.; Jakob Rattinger, Mißlitz; Rudolf Rohrer; Franz Ryvola, Butschowitz; Myron Šarac; Friedrich Schaffer; Max Schnabl, Pohrlitz; Otto Schütz; Zeno Schwarz, Hottingen-Zürich, Schweiz; Oskar Silberstein; Josef Steffan; Leo Steiner, Groß-Meseritsch; Alfred Strakosch; Franz Strakosch; Felix Subak; Karl Thim, Tracht; Franz Ulrich; Edgar Weinsberg, St.-Pölten, N.-Ö.; Erich Wolf, Ottnitz; Raimund Wölzel, Groß-Steurowitz; Zdenko Záviška; Johann Zillich.

**III. a.**

Hugo Adler, Gewitsch; Maximilian Baier; Adolf Bailony; Waldemar Baudisch, Zwittau; Josef Bezdek, Malspitz; Friedrich Braunfeld; Kurt Bräunlich; Franz Brenner; Othmar Christ; Karl Czernuschka; Josef Czerný, Kojetein; Wilhelm Ehrenstein, Wien, N.-Ö.; Ernst Escherich; Artur Essinger, Groß-Seelowitz; Johann Fiala, Königsfeld; Alfons Firkuschny; Richard Fischer, Kanitz; Karl Folk, Pollau; Viktor Groër, Sokolnitz; Johann Hammer, Gablonz, B.; Friedrich Hofmann; Wilhelm Hofner; Johann Höllige, Retz, N.-Ö.; Friedrich Hoppe; Franz Janáček; Bruno Edler v. Janeček, Mähr.-Kromau; Josef Jarosch; Béla Jedliczka, Tyrnau, U.; Friedrich Jellinek; Leopold Jiraut; Josef Just, Ober-Gerspitz Viktor Klettenhofer; Rudolf Kletter; Walter Kohn, Ung.-Hradisch; Anton König, Segen-Gottes;

Walter Kořatek, Trebitsch; Karl Kraus; Jakob Kugler, Znaim; Franz Lejhanec; Anton Lenz, Moskowitsch; Leopold Linka; Rudolf Procházka, Iglau; Ernst Steiner.

### III. b.

Richard Deutsch, Mähr.-Kromau; Franz Grund, Pausram; Karl Koch, Gaya; Johann Lepka, Strengen, T.; Alexander Loebl, Eiwanowitz; Felix Mandl; Michael Reichsritter v. Manner, Bohdalitz; Friedrich Mokry; Anton Müller, Tschechen; Friedrich Nelböck; Walter Niché, Liebenau, St.; Heinrich Nischelwitzer, Sternberg; Konstantin von Onciul, Wien, N.-Ö.; Theodor Padowetz; Franz Pehl; Oskar Pettera, Nikolsburg; Erich Reiniger; Ernst Sander, Königl. Weinberge, B.; Alois Schauer, Hostienitz; Johann Schiel, Pola, Istrien; Erwin Schneider; Franz Schönberger, Lang-Enzersdorf, N.-Ö.; Karl Schürl, Jarmeritz; Otto Seidl; Emil Siebenschein, Straßnitz; Gustav Skutetzky, Wischau; Lambert Slabinak; Maximilian Snischek, Dürnkrut, N.-Ö.; Karl Sontag; Viktor Spata, Wischau; Robert Steiner, Ernstbrunn, N.-Ö.; Robert Stern; Felix Teller; Bruno Topil; Johann Tropp, Odrowitz; Armin Türkl; Robert Wallner, Laibach, Kr.; Leopold Watlach; Ernst Wengraf; Josef Wenzliczke.

### IV. a.

Richard Bäck, Budischau; Konrad Bittner, Deutsch-Brodek; Eugen Bochner; Emil Brauner, Deutsch-Biela, B.; Ludwig Buchta; Julius Caesar, Schömitz; Hermann Czink, Odrowitz; Paul Dědic, Olmütz; Paul Deutsch, Mähr.-Kromau; Franz Eckardt, Wien, N.-Ö.; Walter Fischel; Alois Foitl; Ferdinand Gärtner; Franz Grosser; Georg Gruschka; Jakob Hanreich, Wostitz; Walter Hüttl, Olmütz; Albert Ritter v. Jantsch, Neutitschein; Konrad Jaumann; Friedrich Jeřička, Wien, N.-Ö.; Leopold Karafiat; Franz Kopeček; Ivan Krno, Miava, U.; Erhard Kubelka, Prohrub, B.; Ludwig Kundera, Königsfeld; Friedrich Liepold; Josef Matuschtik; Gustav Raft, Radautz, Buk.; Wilhelm Seidl, Althart; Otto Solařik; Rudolf Uhlíř; Franz Wagner, Wostitz.

### IV. b.

Friedrich Löw, Namiest; Bruno Luniak; Bruno Machatschek, Nikolsburg; Alfred Mark, Kanitz; Zdenko Mlčoch, Wolfsberg, K.; Johann Ritter v. Mossig, Wien, N.-Ö.; Anton Motal, Wien, N.-Ö.; Friedrich Mras; Emil Müller, Wischau; Adolf Navratil; Alfred Nowak, Tarnów, G.; Rudolf Olbrich; Karl Pavelka; Rudolf Podloučka, Neustadtl; Emil Prochaska; Friedrich Putzker; Alois Radlegger, Gmunden, O.-Ö.; Oskar Reich; Karl Rosenfeld, Steinitz; Karl Sandmann; Rudolf Sauer, Theresienstadt, B.; Franz Schindler, Bernhardstal, N.-Ö.; Benedikt Schulz, Königsfeld; Alfred Singer, Wien, N.-Ö.; Herbert Sommer, Kanitz; Paul Spitzer; Franz Urban, Auspitz; Johann Wczulek, Wodau; Armin Weczerza; Othmar Zbožinek, Datschitz; Richard Zwieb, Mißlitz.

### V.

Walter Beamt; Friedrich Bittner; Theodor Bochner; Edmund Burian, Pohrlitz; Karl Burianek; Ludwig Christ; Eduard Graf Coudenhove, W.-Neustadt, N.-Ö.; Emil Czihaczek; Josef Dejmek, Stannern; Siegmund Deutsch, Kromau; Emil Heinemann; Paul Hellwig, Troppau, Schl.; Otto Hirsch, Eiwanowitz; Friedrich Hladik, Jaroslau, G.; Alfred Hochstetter; Augustin Jelinek; Friedrich Klein, Wischau; Josef Körner, Gundrum; Paul Kohn; Oskar Kubelka; Josef Loskot; Adolf Mick, Ung.-Hradisch; Bruno Müller; Lothar Müller; Franz Navratil; Heinrich Nawratil; Friedrich Neumann, Wien, N.-Ö.; Arnold Pollach, Brankowitz; Wilhelm Proksch, Kromau; Erich Ranzel; Robert Repp; Josef Rozkopal, Wien, N.-Ö.; Karl Saxl; Rudolf Schenk; Heinrich Schnabl; Robert Schwarz; Josef Secker, Reichstadt, B.; Felix Stein, Gaya; Hermann Wodniansky Freih. v. Wildenfeld, Eisenstadt, U.; Johann Ritter v. Pfefferkorn.

### VI.

Ludwig Alt, Wischau; Gustav Bansky; Wladimir Bartonik; Friedrich Burger; Viktor Csapek, Kanitz; Paul Drexler; Hugo Dwořak; Walter Fleischer, Proßnitz; Felix Gass, Drösing, N.-Ö.; Leopold Handl, Adamsthal; Heinrich Hanzl, Niemtschitz; Heinrich Hersch-

mann; Bruno Hroch; Jaroslaw Klouček, Ruppersdorf, B.; Gottfried Kotulan, Wien, N.-Ö.; Raimund Krauß; Edwin Kubelka; Viktor Kubelka; Alfred Kuhn, N.-Ullersdorf, B.; Wolfgang Reichsritter v. Manner, Bohdalitz; Johann Moder, Urspitz; Theodor Modes; Alexander Reinhalt, Mähr.-Budwitz; Franz Remenovsky; Friedrich Sander, Heiligenstadt, N.-Ö.; Otto Schubert; Johann Singule; Johann Snischek, Ebenthal, N.-Ö.; Josef Spatzek; Heinrich Suchanek.

## VII.

Josef Anderle, Wien, N.-Ö.; Leopold Anderle, Gundrum; Alfred Bauer; Peter Ritter v. Bauer; Eugen Buchta; Erwin Fischel; Heinrich Gottlieb, Berlin, Preußen; Alexander Grünfeld; Erich Gürtler; Otto Haury; Maximilian Hože; Heinrich Itzinger, Budweis, B.; Julius Jellinek, Butschowitz; Leopold Kaff; Bertold Kraus; Johann Maresch; Emil Mayer Satulmare, Buk ; Josef Mouczka, Kuprowitz; Ernst Müller; Edwin Padowetz; Johann Pavlik, Mißlitz; Friedrich Pernitza; Wilhelm Repp; Adolf Schenk, Smilowitz, Schl.; Ruprecht Schlesinger, Ždiárec; Armin Schneider; Siegmund Schönhof, Wien, N.-Ö.; Robert Schück, Wischau; Rudolf Schweinitz; Josef Seifert, Leipertitz; Maximilian Strakosch; Vinzenz Tengler, Fulnek; Richard Walaschek, Lundenburg; Ludwig Wasgehtsdichan; Josef Weber, Morawetz; Friedrich Wengraf; Friedrich Wodniansky Freih. v. Wildenfeld, Preßburg, U.

## VIII.

Heinrich Bender, Mannheim, Baden; Friedrich Bitschofsky; Friedrich Böse, Graz, St.; Karl Čepl, Sentitz; Bruno David; Erich Deabis; Emil Drexler; Artur Feldmann; Josef Folk, Pollau; Karl Fried, Dřewohostitz; Otto Haas; Richard Heiter, Wal.-Meseritsch; Ludwig Hirsch, Eiwanowitz; Rudolf Hofmann, Wischau; Raimund Honsig, Hussowitz; Hannibal Hugl, Niklasdorf, Schl.; Viktor Indra; August Jaumann; Ottokar Jokl; Hugo Klang; Ernst Klettenhofer, Trebitsch; Siegfried Kohn; Rudolf Kolbe, Miröschau, B.; Hugo Langer, Gewitsch; Erwin Lichtenecker, Prödlitz; Arnold Mader, Wien, N.-Ö.; Johann Maendl, Landskron, B.; Josef Materna; Otto Meloun, Raitz; Rudolf Pettera, Iglau; Alexander Reichmann; Maximilian Reinhalt, Mähr.-Budwitz; Gustav Rzehak; Gustav Schneider; Johann Schönhof, Wischau; Alfred Schuschny, Groß-Meseritsch; Richard Schwarz; Karl Sommer; Walter Subak; Alfred Wehowski; Gustav Weigl; Paul Weiß; Gottfried Wöckl, Passau, Baiern; Franz Zoebl, Neutitschein.

# XII. Statistik der Schüler.

| | Jahrgang | | | | | | | | | | | | Zusammen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Ia | Ib | IIa | IIb | IIIa | IIIb | IVa | IVb | V | VI | VII | VIII | |
| **I. Schülerzahl.** | | | | | | | | | | | | | |
| Zu Ende 1903—1904 | 46 | 45 | 41 | 43 | 37 | 37 | 26 | 27 | 34 | 46 | 45 | 34 | 461 |
| Zu Anfang 1904—1905 | 41 | 42 | 36 | 37 | 43 | 42 | 33 | 34 | 41 | 32 | 37 | 44 | 462 |
| Während des Schuljahres eingetreten | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — | | — | — | — | 2 |
| Im ganzen also aufgenommen | 42 | 42 | 36 | 37 | 43 | 43 | 33 | 34 | 41 | 32 | 37 | 44 | 464 |
| Darunter: | | | | | | | | | | | | | |
| Neu aufgenommen, und zwar: | | | | | | | | | | | | | |
| aufgestiegen | 37 | 41 | 1 | 2 | 2 | 3 | 5 | 1 | 2 | — | 1 | — | 95 |
| Repetenten | — | — | — | 1 | — | 2 | — | — | — | 1 | — | — | 4 |
| Wieder aufgenommen, und zwar: | | | | | | | | | | | | | |
| aufgestiegen | — | — | 35 | 32 | 37 | 37 | 26 | 32 | 39 | 29 | 35 | 44 | 346 |
| Repetenten | 5 | 1 | — | 2 | 4 | 1 | 2 | 1 | — | 2 | 1 | — | 19 |
| Während des Schuljahres ausgetreten | 8 | 8 | 2 | 2 | — | 3 | 1 | 3 | 1 | 2 | — | — | 30 |
| **Schülerzahl am Ende 1904—1905.** | **34** | **34** | **34** | | **43** | **40** | **32** | **31** | **40** | **30** | **37** | **44** | **434** |
| Darunter: | | | | | | | | | | | | | |
| Öffentliche Schüler | 34 | 34 | 34 | 35 | 43 | 40 | 32 | 31 | 38 | 30 | 37 | 44 | 432 |
| Privatisten | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | 2 |
| Außerordentliche Schüler | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| **2. Geboren*)** | | | | | | | | | | | | | |
| in Brünn | 21 | 18 | 15 | 19 | 22 | 17 | 14 | 11 | $21^2$ | 16 | 20 | 21 | $215^2$ |
| im übrigen Mähren | 9 | 10 | 13 | 10 | 17 | 14 | 12 | 12 | 10 | 8 | 10 | 16 | 141 |
| in anderen österr. Kronländern | 2 | 5 | 4 | 5 | 3 | 9 | 5 | 8 | 6 | 6 | 5 | 5 | 63 |
| in Ungarn | 1 | 1 | 1 | — | 1 | — | 1 | — | 1 | — | 1 | — | 7 |
| in Deutschland | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 2 | 4 |
| in der Schweiz | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| in Rumänien | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| Zusammen | 34 | 34 | 34 | 35 | 43 | 40 | 32 | 31 | $38^2$ | 30 | 37 | 44 | $432^2$ |
| **3. Muttersprache.** | | | | | | | | | | | | | |
| Deutsch | 33 | 33 | 31 | 34 | 42 | 40 | 30 | 31 | $38^2$ | 28 | 35 | 43 | $418^2$ (97%) |
| Tschechoslawisch | 1 | 1 | 3 | 1 | 1 | — | 2 | — | — | 2 | 2 | 1 | 14 ( 3%) |
| Zusammen | 34 | 34 | 34 | 35 | 43 | 40 | 32 | 31 | $38^2$ | 30 | 37 | 44 | $432^2$ |
| **4. Glaubensbekenntnis.** | | | | | | | | | | | | | |
| Katholisch des lat. Ritus | 25 | 19 | 25 | 17 | 35 | 27 | 27 | 23 | $19^1$ | 24 | 23 | 26 | $290^1$ (67%) |
| Evangelisch A. K. | 1 | 2 | 1 | 2 | 1 | 1 | 2 | — | $5^1$ | — | 4 | 2 | $21^1$ ( 5%) |
| Evangelisch H. K. | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 |
| Griechisch-orientalisch | — | — | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 2 |
| Mosaisch | 8 | 13 | 8 | 15 | 7 | 11 | 3 | 8 | 14 | 6 | 9 | 16 | 118 (27%) |
| Zusammen | 34 | 34 | 34 | 35 | 43 | 40 | 32 | 31 | $38^2$ | 30 | 37 | 44 | $432^2$ |

*) Von hier an gelten die kleinen Ziffern rechts oben den Privatisten.

| | Jahrgang | | | | | | | | | | | | Zusammen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Ia | Ib | IIa | IIb | IIIa | IIIb | IVa | IVb | V | VI | VII | VIII | |
| **5. Lebensalter.** | | | | | | | | | | | | | |
| 11 Jahre | 14 | 10 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 24 |
| 12 „ | 16 | 17 | 13 | 14 | — | — | — | — | — | — | — | — | 60 |
| 13 „ | 4 | 7 | 18 | 16 | 16 | 21 | — | — | — | — | — | — | 82 |
| 14 „ | — | — | 3 | 4 | 19 | 12 | 11 | 11 | — | — | — | — | 60 |
| 15 „ | — | — | — | 1 | 6 | 3 | 11 | 13 | 18[2] | — | — | — | 52[2] |
| 16 „ | — | — | — | — | 1 | 3 | 4 | 5 | 13 | 8 | — | — | 34 |
| 17 „ | — | — | — | — | 1 | — | 6 | 2 | 4 | 14 | 15 | — | 42 |
| 18 „ | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 3 | 15 | 15 | 34 |
| 19 „ | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 4 | 5 | 20 | 31 |
| 20 „ | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 1 | 7 | 9 |
| 21 „ | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 |
| 22 „ | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 1 | 3 |
| Zusammen | 34 | 34 | 34 | 35 | 43 | 40 | 32 | 31 | 38[2] | 30 | 37 | 44 | 432[2] |
| **6. Nach dem Wohnorte der Eltern sind:** | | | | | | | | | | | | | |
| Ortsangehörige | 25 | 25 | 20 | 27 | 26 | 28 | 20 | 22 | 32[2] | 21 | 27 | 38 | 311[2] |
| Auswärtige | 9 | 9 | 14 | 8 | 17 | 12 | 12 | 9 | 6 | 9 | 10 | 6 | 121 |
| Zusammen | 34 | 34 | 34 | 35 | 43 | 40 | 32 | 31 | 38[2] | 30 | 37 | 44 | 432[2] |
| **7. Klassifikation.** | | | | | | | | | | | | | |
| **A. Zu Ende des Schuljahres 1904—1905.** | | | | | | | | | | | | | |
| I. Klasse mit Vorzug | 6 | 3 | 5 | 8 | 5 | 7 | 3 | 3 | 6[1] | 5 | 7 | 9 | 67[1] (16%) |
| I. Klasse | 21 | 22 | 26 | 24 | 30 | 29 | 21 | 18 | 24 | 20 | 29 | 35 | 299 (69%) |
| II. Klasse | 1 | 3 | 1 | 1 | 2 | 1 | 4 | 4 | 1[1] | — | — | — | 18[1] (4%) |
| III. Klasse | 2 | 3 | — | 2 | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | 9 (2%) |
| Wiederholungsprüfung bewilligt | 4 | 3 | 2 | — | 5 | 3 | 4 | 5 | 5 | 1 | — | — | 32 (7%) |
| Ungeprüft blieben | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 4 | 1 | — | 7 (2%) |
| Außerordentliche Schüler | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| Zusammen | 34 | 34 | 34 | 35 | 43 | 40 | 32 | 31 | 38[2] | 30 | 37 | 44 | 432[2] |
| **B. Nachtrag zum Schuljahre 1903—1904.** | | | | | | | | | | | | | |
| Wiederholungsprüfungen waren bewilligt | 3 | 2 | 1 | 6 | 1 | 6 | 4 | 5 | 3 | — | 3 | — | 34 |
| Entsprochen haben | 2 | 2 | — | 4 | — | 6 | 3 | 4 | 3 | — | 3 | — | 27 |
| Nicht entsprochen haben oder nicht erschienen sind | 1 | — | 1 | 2 | 1 | — | 1 | 1 | — | — | — | — | 7 |
| Nachtragsprüfungen waren bewilligt | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 2 |
| Entsprochen haben | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 |
| Nicht entsprochen oder nicht erschienen sind | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 |
| Danach ist das Endergebnis für 1903—1904: | | | | | | | | | | | | | |
| I. Klasse mit Vorzug | 3 | 7[1] | 7 | 8 | 3 | 2 | 4 | 1[1] | 5 | 7 | 8 | 11 | 66[2] (14·8%) |
| I. Klasse | 35 | 27 | 33 | 31 | 27 | 32[1] | 19 | 19[1] | 28 | 34 | 36 | 23 | 344[2] (75·1%) |
| II. Klasse | 5 | 6 | 1 | 3 | 7 | 2 | 3 | 5 | 1 | 4 | — | — | 37 (8%) |
| III. Klasse | 3 | 4 | — | 1 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | 9 (1·9%) |
| Außerordentliche Schüler | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Ungeprüft blieben | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 (0·2%) |
| Zusammen | 46 | 44[1] | 41 | 43 | 37 | 36[1] | 26 | 25[2] | 34 | 46 | 45 | 34 | 457[4] |

| 8. Besuch des bedingt pflichtigen und des freien Unterrichtes. | Jahrgang | | | | | | | | | | | | Zusammen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Ia | Ib | IIa | IIb | IIIa | IIIb | IVa | IVb | V | VI | VII | VIII | |
| Böhmisch. Stufe Ia . . | 25 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 25 |
| „ „ Ib . . | — | 23 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 23 |
| „ „ II . . | — | — | 20 | 18 | — | — | — | — | — | — | — | — | 38 |
| „ „ III . . | — | — | — | — | 20 | 18 | — | — | — | — | — | — | 38 |
| „ „ IV . . | — | — | — | — | — | — | 11 | 10 | — | — | — | — | 21 |
| „ „ V . . | — | — | — | — | — | — | — | — | 14 | 9 | — | — | 23 |
| „ „ VI . . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 19 | 17 | 36 |
| Schönschreiben, Abt. Ia | 34 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 34 |
| „ „ Ib | — | 34 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 34 |
| „ „ II | — | — | 16 | 12 | 8 | 4 | — | — | — | — | — | — | 40 |
| Stenographie, Stufe I . | — | — | — | — | — | — | 12 | 15 | 17 | 5 | — | — | 49 |
| „ „ II | — | — | — | — | — | — | — | — | 10 | 4 | 6 | — | 20 |
| Gesang, Stufe I . . . . | 13 | 7 | — | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | 23 |
| „ „ II . . . . | — | — | 6 | 3 | 6 | 8 | — | 2 | 4 | 14 | 8 | 8 | 59 |
| Freihandzeichnen für Obergymnasien . . . | — | — | — | — | — | — | — | — | 5 | 1 | 8 | 10 | 24 |
| **9. Geldleistungen der Schüler.** | | | | | | | | | | | | | |
| Das Schulgeld zu zahlen waren verpflichtet: | | | | | | | | | | | | | |
| im 1. Halbjahre . . . | 22 | 26[1] | 16 | 19 | 27 | 31 | 20 | 20 | 28[1] | 20 | 18 | 27 | 274[2] |
| im 2. Halbjahre . . . | 15 | 21 | 15 | 18 | 24 | 28 | 20 | 19 | 29[1] | 18 | 21 | 27 | 255[1] |
| Zur **Hälfte** waren befreit: | | | | | | | | | | | | | |
| im 1. Halbjahre . . . | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| im 2. Halbjahre . . . | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| **Ganz** befreit waren: | | | | | | | | | | | | | |
| im 1. Halbjahre . . . | 15 | 10 | 18 | 17 | 15 | 12 | 13 | 14 | 11 | 12 | 19 | 17 | 173 |
| im 2. Halbjahre . . . | 19 | 14 | 19 | 17 | 17 | 12 | 13 | 13 | 10 | 13 | 16 | 17 | 180 |
| Das Schulgeld betrug im ganzen: | | | | | | | | | | | | | |
| im 1. Halbjahre . . K | 880 | 1080 | 640 | 760 | 1100 | 1240 | 800 | 800 | 1160 | 800 | 720 | 1080 | 11060 |
| im 2. Halbjahre . . „ | 600 | 840 | 600 | 720 | 1000 | 1120 | 800 | 760 | 1200 | 720 | 840 | 1080 | 10280 |
| Zusammen . . K | 1480 | 1920 | 1240 | 1480 | 2100 | 2360 | 1600 | 1560 | 2360 | 1520 | 1560 | 2160 | 21340 |
| Die Taxen: | | | | | | | | | | | | | |
| Die Aufnahmsgebühren betrugen . . . . K | 155·4 | 172·2 | 4·2 | 12·6 | 8·4 | 21 | 21 | 4·2 | 8·4 | 4·2 | 4·2 | — | 415·8 |
| Die Lehrmittelbeiträge betrugen . . . . „ | 84 | 84 | 72 | 74 | 86 | 86 | 66 | 68 | 82 | 64 | 74 | 88 | 928 |
| Die Spielbeiträge betrugen . . . . . „ | 42 | 41 | 20 | 22 | 28 | 32 | 21 | 21 | 29 | 20 | 20 | 31 | 327 |
| Die Gebühren für Ersatzzeugnisse betrugen . K | 4 | 12 | 8 | — | 8 | — | 8 | 4 | 8 | 16 | 8 | 24 | 100 |
| **10. Stipendien.** | | | | | | | | | | | | | |
| Anzahl der Stipendisten . | 1 | 1 | — | 1 | 1 | — | 3 | — | 1 | 5 | 7 | 9 | 29 |
| Gesamtbetrag der Stipendien . . . . . K | 800 | 100 | — | 140 | 100 | — | 1240 | — | 160 | 632 | 2525·6 | 1534 | 7231·6 |

Brünn, am 9. Juli 1905.

**Julius Wallner,**
k. k. Gymnasialdirektor.

# Kundmachung

über

## den Anfang des Schuljahres 1905/6.

Am I. deutschen Staatsgymnasium zu Brünn findet für den I. Jahrgang die Einschreibung der Schüler am 15., 16. und 17. Juli und am 15., 16. und 17. September von 8—10 Uhr in der Direktionskanzlei, die Aufnahmsprüfung am 15. und 17. Juli und am 16. und 18. September von 10—12 Uhr schriftlich, von 2—4 Uhr mündlich in den Lehrsälen des I. Jahrganges statt.

Für die höheren Jahrgänge erfolgt die Aufnahme am 16. und 17. September von 9—12 Uhr.

Jeder aufzunehmende Schüler hat dem Direktor bei der Aufnahme zwei vollständig ausgefüllte und von seinem Vater oder Vormunde unterzeichnete Standeslisten einzuhändigen, wozu die Vordruckblätter beim Gymnasialdiener käuflich sind.

Zur Aufnahme jedes **neuen** Schülers (der nämlich im Vorjahre nicht an dieser Anstalt studierte) ist das Erscheinen des Vaters oder der Mutter oder eines Elternstellvertreters und die Beibringung des Tauf- oder Geburtscheines erforderlich.

Jeder in **den I. Jahrgang neu** aufzunehmende Schüler muß:

1. Das zehnte Lebensjahr zurückgelegt haben oder es doch vor Schluß des Kalenderjahres 1905 vollenden.

2. Wenn er vorher eine öffentliche Volks- oder Bürgerschule besuchte, das von dieser vorschriftsmäßig zum Übertritte in eine Mittelschule ausgestellte Zeugnis beibringen.

3. Am 15. und 17. Juli, ferner am 16. und 18. September wird von 10 Uhr vormittags an schriftlich und von 2 Uhr nachmittags an mündlich in den Lehrsälen des I. Jahrganges die unentgeltliche Aufnahmsprüfung abgehalten, bei welcher verlangt wird: Jenes Maß von Wissen in der Religion, welches in den ersten vier Jahrgängen der Volksschule erworben werden kann Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen Sprache und der lateinischen Schrift, Kenntnis der Formenlehre der deutschen Sprache, Fertigkeit im Zergliedern einfacher bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Rechtschreibung und ihre richtige Anwendung beim Diktandoschreiben, Übung in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen.

Die Ergebnisse der Prüfung werden an den genannten Tagen jedesmal um halb 5 Uhr Abends im Lehrsaale I a bekannt gegeben und zugleich dort den Zurückgewiesenen die zur Aufnahme beigebrachten Zeugnisse zurückgestellt. Die Zurückgewiesenen dürfen in demselben Jahre an keiner Mittelschule des Inlandes Aufnahme finden.

Jeder **neu** aufzunehmende Schüler eines **höheren als des I. Jahrganges** hat sämtliche früheren Halbjahrzeugnisse, das letzte mit der vorgeschriebenen Abgangsklausel, ferner den Nachweis der ihm etwa verliehenen Schulgeldbefreiung oder Stipendienstiftung beizubringen; erforderlichen Falles muß er sich einer förmlichen Aufnahmsprüfung aus allen Gegenständen unterziehen, und zwar am 16. und 18. September zwischen 8 und 12, 2 und 5 Uhr. Für eine solche Aufnahmsprüfung ist eine Taxe von 24 *K* zu entrichten.

Schüler, die im Vorjahre bereits an dieser Anstalt studierten, haben ihr letztes Halbjahrzeugnis mitzubringen und sich der ihnen etwa obliegenden Nachtrags- oder Wiederholungsprüfung pünktlich zu unterziehen. Zu dieser Prüfung haben sich die Schüler am 16. September um 8 Uhr früh im Lehrsaale des Jahrganges, in welchen sie nach wohlbestandener Prüfung aufsteigen werden, einzufinden.

Am 18. September erscheinen die katholischen Studierenden um drei Viertel auf acht Uhr früh in ihren Lehrsälen, um sich von da zum Festgottesdienste zu begeben. Hierauf versammeln sich alle Schüler der Anstalt in ihren Lehrsälen, um sich auf ein Glockenzeichen in den Festsaal zu begeben, wo ihnen die Schulgesetze verlesen werden

Am 19. September beginnt um 8 Uhr früh der regelmäßige Unterricht. An diesem Tage ist der von allen Schülern zu leistende Lehrmittelbeitrag von 2 *K*, der Spielbeitrag von 1 *K* und die von den neuaufgenommenen Schülern zu entrichtende

Aufnahmsgebühr von 4 *K* 20 *h* den Herren Jahrgangsvorständen zu entrichten. Die ganze oder halbe Schulgeldbefreiung befreit auch ganz oder zur Hälfte von der Erlegung des Spielbeitrages.

Das Schulgeld, welches in den ersten sechs Wochen eines jeden Halbjahres zu entrichten ist, beträgt halbjährig 40 *K*. Der Nachweis über die richtige Zahlung erfolgt in nachstehender Weise: Beim Beginn eines jeden Halbjahres werden die Scheine an die schulgeldpflichtigen Schüler verteilt. Diese Scheine, deren mittlerer Raum zum Aufkleben der Schulgeldmarken bestimmt ist, welche zwischen dem 8. und 25. Oktober und März eines jeden Jahres bei der k. k. Finanzlandeskasse in Brünn zum Ankaufe gelangen, sind ausgefertigt innerhalb der bestimmten Frist der Gymnasialdirektion zu übergeben, von welcher sodann die Empfangsbestätigung jedem Schüler ausgefolgt wird.

Diese Empfangsbestätigung hat jeder Schüler als Beweis der Entrichtung des Schulgeldes durch mindestens ein Jahr sorgfältig aufzubewahren und über allfälliges Verlangen der Direktion jeweilig vorzulegen.

Öffentlichen Schülern des I. Jahrganges kann bei Vorhandensein durchwegs befriedigender Leistungen und der sonstigen gesetzlichen Bedingungen die Zahlung des Schulgeldes für das 1. Halbjahr gestundet werden. Um diese Begünstigung zu erlangen, ist bis zum 28. September ein an den hohen k. k. Landesschulrat gerichtetes Gesuch bei der Gymnasialdirektion zu überreichen, welches mit einem vorschriftsmäßig ausgestellten Mittellosigkeits- oder Armutszeugnisse belegt sein muß.

Schüler der übrigen Jahrgänge, welche auf Grund der gesetzlichen Bedingungen die Schulgeldbefreiung für das 1. Halbjahr 1905—1906 zu erbitten gedenken, haben ihre mit dem letzten Halbjahrs- und dem ordnungsmäßig ausgestellten Mittellosigkeits- oder Armutszeugnisse belegten Gesuche gleichfalls bis 28. September bei der Gymnasialdirektion einzubringen.

In jedem Halbjahre werden drei Sitzungen des Lehrkörpers über den sittlichen und wissenschaftlichen Stand der Schüler abgehalten, von deren Ergebnisse im ungünstigen Falle die Eltern der Schüler schriftlich verständigt werden. Im übrigen werden Auskünfte von der Direktion und den Mitgliedern des Lehrkörpers im Laufe des Schuljahres bereitwilligst erteilt. Die Sprechstunden der einzelnen Herren Professoren sind am Gange neben dem Sitzungssaal ersichtlich.

Zum Zwecke des einheitlichen Zusammenwirkens zwischen Schule und Haus werden die Eltern und deren Stellvertreter dringend ersucht, von den Bestimmungen der Disziplinarvorschriften (insbesonders von dem IV. Abschnitte) genaue Kenntnis nehmen zu wollen.

Für die Behandlung der Kostzöglinge und deren häusliche Beaufsichtigung gelten als Richtschnur die vom k. k. mähr. Landesschulrate genehmigten „Grundsätze für die hygienischen Forderungen an das Kostzöglingswesen“ und die „Beifügungen“ hiezu, welche am Beginn des Schuljahres den Eltern, beziehungsweise den verantwortlichen Aufsehern eingehändigt werden.

Auswärts wohnenden Eltern wird endlich zur Vermeidung unliebsamer Erfahrungen dringend ans Herz gelegt, bei der Wahl des Kostortes die entsprechende Vorsicht anzuwenden. Die Direktion ist gerne bereit, allfälligen Anfragen wegen geeigneter Kostorte zu entsprechen.

**Direktion des I. deutschen Staatsgymnasiums in Brünn.**

# Verzeichnis der Abhandlungen

in den Jahresberichten

## c) des Ersten deutschen Staatsgymnasiums in Brünn.

**Dr. A. Wretschko** . . Bemerkungen zur Behandlung der analytischen Geometrie der Ebene an Obergymnasien. (1879.)

**L. Weingartner** . . . Vereinigung Burgunds mit dem deutschen Reiche unter Konrad II. (1880.)

**Th. Sewera** . . . . . Theorie der ebenen rationalen Kurven dritter Ordnung, I. Teil. (1881.)

**Dr. K. Schwippel** . . Übersicht der geologischen Verhältnisse der Umgebung v. Brünn. (1882.)

**J. Wagner** . . . . . Zur Athetese des Dialogs Euthyphron. (1883.)

**Dr. L. Smolle** . . . . Zur Einführung in das Studium der Psychologie als propädeutischen Unterrichtsgegenstandes. (1884.)

**Dr. A. Wretschko** . . Georg Freiherr v. Vega. Sein Leben und Wirken. (1885.)

**Ignaz Pokorny** . . . . Zu den neuen österreichischen Gymnasial-Instruktionen. (1885.)

**J. Wagner** . . . . . Junggrammatisches für die Schule. (1886.)

**Dr. K. Jarz** . . . . . Die Mythologie im Kreise des erziehenden Unterrichtes. (1887.)

**J. Wagner** . . . . . Präparation zu Platons Euthyphron. (1888.)

**J. Trávníček** . . . . Das Problem der Kreisausmessung. Eine historische Skizze. I. Teil. Die Zeit vor Archimedes. (1889.)

**Dr. F. Illek** . . . . . Zur Syntax des Hesiod. (1890.)

**Dr. Rudolf v. Sowa** . Die Nominalbildung in den Algonkinsprachen. (1891.)

**Dr. G. Albrecht** . . . Über die Berechtigung und die Verwendung des elektrischen Potentials und einiger verwandter Begriffe im Mittelschulunterricht. (1892.)

**Dr. Rudolf v. Sowa** . Die mährische Mundart der Romsprache. (1893.)

**Julius Miklau** . . . . Franz II. Rákóczy, ein Lebens- und Charakterbild. (1894.)

**Dr. Aug. Haberda** . . Meletemata Serviana. (1895.)

**Julius Miklau** . . . . Bemerkungen und Vorschläge zum Unterrichte in der Erdkunde. (1896.)

**Josef Wagner** . . . . Textprobe zu einer lateinischen Schulgrammatik. (1897.)

**Dr. Rudolf v. Sowa** . Die Mundart der katalonischen Zigeuner. (1897.)

**Leopold Winkler** . . . Die Quellen des III. makedonischen Krieges der Römer und seine Ursachen. (1898.)

**Karl Aug. Schwertassek** Katalog der Lehrerbücherei, I. Teil. (1899.)

**Karl Aug. Schwertassek** Katalog der Lehrerbücherei, II. Teil. (1900.)

**Dr. Benno Imendörffer** Beiträge zur Quellenkunde der sechs letzten Bücher der Annalen des Tacitus. (1901.)

**Karl Aug. Schwertassek** Dr. Rudolf v. Sowa. Ein Gedenkblatt. (1901.)

**Ferdinand Banholzer** . Die Frage nach dem Erdinnern und die Geographie. (1902).

**Dr. Jakob Simon** . . . Katalog der Lehrerbücherei, III. Teil. (1902.)

**Winkler Leopold** . . . Ausblicke auf die preußische Gymnasialreform. (1903.)

**Dr. Jakob Simon** . . . Katalog der Lehrerbücherei, IV. Teil. (1904.)

TIFFEN Gray Scale
© The Tiffen Company, 2007
R
G
B
W
G
K
C
Y
M
A
1
2
3
4
5
6
M
8
9
10
11
12
13
14
15
B
17
18
19